Miesbademer Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-haus". Shalter-halle geiffnet ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesansgaben.

"Tagblatt-Sand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Breis für die Zeite: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeiger" in embritidere Subjorm; Will, in dason abweichender Cahausseihrung, iowie für alle übrigen lofalen Museigen: W Wig. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für iofale Melfamen; Z Mt. für auswärtigen Arftamen. Gange, dalbe, deittel und vierrel Seiten, durchlausend, nach beionderer Berechnung. Bei wiederbeiter Aufsahme unveränderter Angeigen in kurgen Zwichenungen entbrechender Rabait.

Für Die Aufnahme von Ungeigen an vocgrichriebenen Tagen wird feine Gemahr übetunmen.

Mr. 439.

data non ern Sher idie DCE=

oon ter-

100

gen

por

hen

ab.

izei

ung

anj

die

er:

ti-

nus

(t.)

iter

nla

18.3

Ibr.

ng

id all igrands

Ungeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags-Wiesbaben, Mittwoch, 21. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. 33latt.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: W Dig menarlich, M. 2.— vierteifshrlich burch den Berlag Langaglie 21, ohne Bringerlodm. M. 3.— vierteijshelich burch alle beurichen Selbanhalten, aussichtlich Beitellarft. — Bezugs- Behreilungen nehmen außerbem enigegen: in Wiedelaben die Zweighelle Bis-marckrug IV, jowie der 118 Ausgabetellen in allen Teilen der Stadt; in Biedelaben der bertigen 32 Ausgabetellen und in den benachbarten Landotten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt- Träger.

Don der interparlamentarischen Konferenz.

Die Berichterstattung über die interparlamentarische Ronfereng in Bruffel, der die ausländische Breffe eine große Aufmerkjamkeit zugewandt hat, war in vielen deutschen Zeitungen auffallend unzugänglich. Das ift um so mehr au bedauern, als gerade hier der beutiche Liberalismus in die völferrechtliche Bewegung führend eingegriffen hat und als es fich umgragen bon bebentenber pringipieller wie praftischer Tragweite handelt. Wir holen das Berfäumte nach, indem wir aus einem in ber "Befer-Beitung" ericienenen Artifel bes Abg. Dr. Bochnide, ber fowohl 1908 in Berlin wie 1910 in Briffel der Berichterftatter der aus allen Barteien des Reichstags, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, gu-fammengeselten deutschen Gruppe war, das Rachftebende wiedergeben:

Die Interparlamentarische Union wächst an Bahl und an Bedeutung. An Bahl fo fehr, daß, nachdem das britte Taufend ber Mitglieder überschritten ist, Bunbesftaaten gegenüter der Butritt auf Mitglieder des Bentralparlaments beidrantt werben mußte. Die Ledeutung wird erfichtlich, wenn man fich vergegenwartigt, daß auf ben Kongreffen der Union führende Mitglieber fait aller Barlamente der Welt vertreten find, und wenn man fich erinnert, daß es die Union war, die ben Schiedsgerichtsvertrag entwarf, welcher ber Diplomatie jum Mufter dient, daß fie ben damaligen Prafis benten Roojevelt bewog, die Einberufung der zweiten Baager Friedenskonfereng gu befchleunigen, daß fie die Sumanifierung des Land- und Geefriegs betrieb, Die nadher in den Staatsbertragen ju rechtlicher Geltung gelangte. Ihre Biele find hoch und groß; das Sochte ift die Berjöhnung bon Nationalität und humanität, Die Gewöhnung ber Welt an den Gedanfen ber Gdiebegerichtsbarkeit; aber sie verschmähte auch die Klein-arbeit nicht, weil sie weiß, daß man gerade große, wettgestedte Biele nur erreichen tann, wenn man fich ihnen idrittmeife unter Burdigung der Birflichfeit nabert.

Diefe Borbereitungsarbeit fette fie in Bruffel fort. Bunachst murbe bort ein Thema tehandelt, das bisber weber die Interparlamentarische Union, noch das Institut de droit international eingehender beichäfe tigt hat, die Reutralisation ber Meerengen und ber interozeanischen Ranale. Das Referat bieruber mar ber beutichen Gruppe augefallen, bie bamit richtungmeifend in die Berhandlungen eingriff. Das Ergebnis ber Darlegungen ging babin: Es milfen Spegialver-

trage abgeschloffen werden, welche die die Meere verbindenden Wafferwege außer Streit ftellen, Mufter fann der Bertrag über die Magelhaensitrage vom Bahre 1881, berjenige über ben Guegfanal von 1888 und der Banamafanalbertrag von 1901 verwertet werben. In Diesen Bertragen wird den Schiffen aller Rationen ohne Unterschied der Flagge die freie Durchfohrt augefichert. Rriegsichiffe bon Rriegführenden muffen ungejäumt paffieren; ihr Aufenthalt darf 24 Stunden nicht überfteigen. Befestigungen burfen nicht angelegt werden. Gebaude find immun,

Es hatte nabegelegen, nach diefem Grundgedanken einen allgemeinen Wafferftragenbertrag Bu entwerfen. Einer folden Generalifierung aber fieben erhebliche Bebenfen gegenüter, weil die miteinander in Ginflang au bringenden Berfehrs- und Landesverteidigungsrudfichten in den einzelnen Fällen gu verichieden find. Man wird deshalb den Beg der Einzelvertrage beichreiten muffen. Um bierfur Die erforderlichen Borprufungen borgunehmen, wurde auf den einstimmig angenommenen Borichlag des Referenten eine Rommiffion niedergesetzt, die einer der nächsten Konferengen formulierte Antrage unterbreiten foll. Das Biel bleibt, Belthandelsstraßen dem Berfehrszwed zu erhalten, fie nicht an Rriegsichanplaten werden ju laffen, und die ber Schiffahrt Dienenben Anlagen nicht ber Gefahr ber

Beritorung auszuseben. Der zweite wichtige Gegenftand ber Tagesordnung betraf die Beidluffe ber letten Londoner Geerechistonferens. Ein Belgier mar ber Referent. Er pla-bierte eindringlich für die Ratifigierung biefer Beidluffe und empfahl augerdem, wie dies ichon die Berliner Ronfereng ber Union, wieder auf Grund eines deutschen Referats, getan hatte, die Unverletlichkeit des Brivateigentums im Seefrieg. Die übrigen Redner fiellten fich im wefentlichen auf benfelben Standpunft, auch die Englander. Soffentlich ift ber Ginflug der legieren auf ihre Landesregierung groß genug, um biefe gum Bergicht auf ihren Biberftand gu bewegen. Die Rotwendigfeit der Beseitigung Des jehigen Rechts. ober Unrechtsguftandes hat fich auch im oftafiatifchen Rrieg herausgestellt, Ruffifche Kreuger verfentien neutrale Sandelsichiffe auf hober Gee angeblich beshalb, weil fie Kriegstonterbande geführt hatten und es nicht möglich gewesen sei, fie mit Sicherheit vor ein Prifengericht gu bringen. Auf biefe Beise wird ber Sandel ber Willfür ber Kriegführenden ichutlog preisgegeben und damit ber für den modernen Arien geltende Grundfat verlett, bag nur die Staaten miteinander ringen, alfo nur ftaatliche Streitmittel Gegenftand des Benterechts fein burfen.

Bar die Roufereng hieriiber vollig einig, fo troten Meinungsvericiedenheiten über die dritte von öfter-

reidifder Seite behandelte Frage hervor. Der Staatsiefretor der Bereinigten Staaten von Amerifa, Dr. Rnor, hatte unter bem 18. Oftober 1909 eine Birfulars note an die auf ber zweiten haager Ronfereng vertreienen Machte gefandt, worin er fie einlud, ben neuen internationalen Brifenhof zugleich mit ben Funftione : eines allgemeinen Schiedshofs au betrauen. Gedacht war diefes offenbar nur als Rotbebelf. Muf ber 3uterparlamentarifden Konfereng überwogen bie Bedenten. Richter, Die für Brifenangelegenheiten fachverftandig find, brauchen nicht quoleich für alle übrigen Gebiele des Belferrechts fachverftandig au fein, Erifft bies aber nicht zu, dann gewinnt der Prifenhof als allgemeine Schiedsgerichtsbarfeitinftang nicht bie Autorifat, die ibm gebührt, und wird deshalb auch nicht fo baufig angerufen werden, wie man bies im Iniereffe ber Coche wünschen muß. Es bleibt abzuwarten, auf welchen Standpunft fich bie britte Baager Ronfereng ftellt. 3clingt es, fich über die Auswahl der Richter zu verftandigen, bann ift die Frage bes Schiedshofs gelöft; benn dariiber, daß feine Errichtung wünschenswert ift, batte man fich grundfählich ichon früher verftandigt,

Gestreift wurde, und zwar von deutscher Seite, auch das Rifftungsproblem. Die Union könnte einmal die Möglichkeit von Ermäßigungen der Ernppen, Schiffe und Rosten und die Mittel der Kontrolle prüfen, Will eine Macht ben Bortritt nehmen, fo moge fie fich nicht mit Andeutungen begnugen, fondern mit greifbaren Borichlägen beraustommen. Rur folche boten eine Unterlage, auf ber fich weiter arbeiten läßt.

Man fieht, fo icharf begrengt bas Brogramm ber Konfereng war, es gewährte Raum genug, um wertvolle Anregungen zu geben. Mancher mag nur wegen ber Beltausitellung und wegen ber wirflich glangenben Befte gefommen fein, die bem Rongreg geboten murben; der sogenannte Tourismus spielt bei internationalen Mongreisen immer eine Rolle. Die Meisten aber, oder boch die Beiten waren sich ber sachlichen Bedeutung der Verhandlungen durchaus bewußt und nahmen au denselben lebhaften Anteil. Sie werden sich Ofterp 1911 in Rom zu neuer Arbeit wiederiehen,

Bur neueften Erklärung des Reichskanglers

ichreibt die "Liberale Korreipondeng": "Die am Sonntag veröffentlichte Erklärung der "Nordbeutschen Mgemeinen Zeitung" gibt den lange erwarteten Auf-ichluf; über die nach fie Bolitif des Reichsfanglers. In dem erften Gate wird anerfannt "eine ftar fe Berbitterung unter den burgerlichen Barteien" und "die Notwendigfeit einer Boriorge bagegen, daß ein blinder Migmut, eine ungeftume politische Ber-

Senilleton.

Goethe in Chicago.

Berlin, 18. September.

"Amerita, bu haft es beffer als unfer Rontinent", alfo fprad) Goethe. Und nun wollen bie Deutschen Chicagos ibm ein Dentmal feben. 3hr Bunfchzettel mar flug, fie mochten fein Portraitftanbbild, fonbern ein plaftifches Gartenichnucffud - für ben Lincolnpart -, bas be-giebungeboll mahrzeichenhaft auf ben Dichter und fein Bert ber ien follte. Die Ronfurrengentwürfe wurden beute in ber Mabemie ber Offenilicifeit juganglich gemacht. Die Surp hat fonell, und, wie Die Metafritif fagen barf, gludlich geurteilt, ben Giegerfrang an die Gfigge bes Müncheners

Dermamt Sohn gehängt. Das Motto biefer preisgefronten Arbeit lautet: "Er nahm an fich Ablerflügel". Und ihre Geftalt ift ein Ifingling, ben rechten guß auf einen gels frugenb und auf bem Schenfel einen Abler hegenb. Diefe Geftalt brudt weites

und fonigliches Schauen frei und groß aus. Das Boftament ift boch vieredig und länglich, einem Sartophag abulich, mit fparjamem Ornament und einem gemeißelten Spruch auf ber Borberfeite: "Du fiehft mit unerforichtem Bufen geheinmisvoll offenbar über ber erftaunten Belt und ichauft aus Bollen auf ihre Reiche und herrlichfeit." Gine Bantarchiteftur im Salbrund foll bas Stanb.

bilb umgiehen. Bon ben anberen Entivurien fallt bor allem Sugo Leberers Bantheon auf. Gin bathetifd-monumentaler Sufbi-gungstempel aus Mufchelfalt. Immitten eine Brunnenicale und in vier Riichen Brongefpbillen: "Philosophie,

Drama, Biffenfchaft, Lprit". 2Benig gliidlich find andere architektonifche Lofungen, einmal ein offener Bavillon auf Ganlen, bon figurenreichem Gelanber umgogen, gang beziehungelog. Dann ber toie Rotunbenbau mit bem fcmalen Sphingeingang, ber Goetheberme in ber Mitte und bem um bie Wandung laufenden Bronzefries mit Goethefprüchen und Geftalten

Ronventionell wirfen bie Rompositionen, bie bie gartnerifche Anlage befonbers betonen, mit ber Reliefmand, Die theatralifch im Opermitif einen Goethereigen aufführt, und Die eines anderen Entionris, Die als Mbicfing einer lablen und leeren Beetbisposition einen geflügelten Genius nach bem Schema auf eine Gaule fest.

Benig Ginfall bat bie Brongefuliffe bon Brba mit ben flantierenben allegorifchen Frauren und bem wie eine Tetenmaste farren Goethetopf, ale Debaillon in Rrang-

umrabmuna. Und ein Ginfall zwar, aber ein verfehlter, ift jenes Stulpturftud, bas fich "eine feltene Blume" nennt, aus fteinernen Rillen einen Relch entwidelt, zwifchen beffen Blattern, febr unbilbnerifch. Masten figen, und auf bies

Rapital einen beliebigen Dufenfnaben fiellt. Doch hermann Sahns Ablerjungling wird in Chicago beutiche Art und Runft würdig bertreten,

Uber Pubertät und Schule

fprach beim Raturforicher- und Arziciag in Rönigeberg Geb. Mediginalrat Brof. Dr. A. Cramer (Göttingen). Der Rejerent führte aus: Die Pubertat fallt in Die Jahre, in welchen die Entwickelung ber Organe, bor allem bes Gehirns, ju einem gewiffen Abichlug fommt. Gerabe in biefer, etwa vom 13. bis jum 21. Lebensjahre ju rechnenben Beit geht jum großen Teil bie lette Entwidelung ber feineren Clemente bes Gehirns, fpegiell ber hirnwande bor fich. Gleichzeitig erfolgt bie geschlechtliche Reife, auch bifben fich bie felunbaren Geschlechtscharaftere aus. Dementsprechend anbern fich bie Stoffwechselborgange, haufig bon emasnifden Buftanben und beren Folgeericheinungen begleitet. Großes Intereffe beanfprucht die pfrchologische Seite ber geiftigen Entwidelung in ber Buberfat; bas Gebirn bat in biefer Beit eine Riefenarbeit gu bemaftigen, weil aus bem in Rurgichluffen bentenben und urteilslos handelnden Rinde ein auf Grund abstrafter Borfiellungen felbständig urteifendes Individuum wird. In ben Beginn ber Bubertat fpielen noch vielfach tindliche Buge binein. Egoismus, Sehlen von hemmungen, fehr lebhafte Phantafie und Gijerjucht, ein meift nur furg faffenbes Gebacht-

nis und namentlich bei mangelhafter Erziehung eine Reigung ju Graufamteit und Giferfucht. Dabei banbelt es fich bei icheinbar felbftanbigen Urteilen ber Rinber faft immer um auswendig gelernte, gewöhnlich nicht lange haftenbe Affogiationen. Erft mit bem Fortidreiten ber normalen Entwidelung in ber Bubertat tritt Die Sabigfeit ein, in abstraften Borftellungen auf Grund eigener Urteile gu benten. Bunachft zeigt fich bies in Augerlichfeiten, in bem Beftreben 3. B. in Aleidung und Haartracht ufw. bent Erwachsenen ju gleichen, Beiterbin in bem gesteigerten Gelbftgefühl, bas in großen uferlofen 3been, Planen und baufig in einer Reigung jum Dichten und Romponieren äußerlich in Erscheinung tritt. Gleichzeitig macht bas ichroffe und rüchsichistofe Urteil bes Jünglings ben Eltern und Erziehern oft Schwierigkeiten. Das Elternhaus und Schule werben als unangenehmer 3mang befampft. Der Bater ift rudftanbig, ber Lebrer ein Tyrann ufm. Bei bem weiblichen Geschlecht sinbet man bas eigentümlich gezierte und überschwängliche Wefen ber Badfische. Mit bem weiteren Fortschreiten ber Pubertat erwirft ber Mensch bei normaler Entwidelung allmäblich immer mehr bie Aabigleit, abstratt ju benfen und auf Grund eigener Ent. ichluffe ju banbeln. Gleichzeitig bilben fich bie nötigen hemmungen, Die ethifden Borftellungen aus. In ber Bubertat bifferengiert fich auch bie individuelle Reigung und Beranlagung, wie auch bie erften frimineffen Ausfclage faft immer in die Buberiat fallen. Allerbings fpielt aber auch bas Milien eine Rolle, benn eine große Angahl unferer Jugendlichen ift nach bem Berlaffen ber Goule ohne jebe Bucht und Aufficht, und nichts imponiert ber Jugend in biefem Alter mehr als bie Auflehnung gegen alles, mas Ordnung und Gefen beißt. Ge fann beshalb nicht bringend genug eine gefehliche Fürforge für biefe jugend. lichen Individuen geforbert werben, nur fo laft fich bie gunehmende Rriminalität befämpfen.

Große Schwierigfeiten entfieben, wenn pfuchopatbijde Ericheinungen binguireten, Die Pfinchopathie tritt baufig querft in ber Bubertat beutlich bernot, auch tonnen fpater auftretenbe ausgesprochene pinchifche Störungen Schwadfinnszuftanbe mit ihren Burgeln bis in ben Beginn ber Pubertat gurudreichen. Der Schwachfun' ift in biefer Reit oft fcmer nachguweifen, zeichnet fich aber manchmal

hehung des Bolkes eine gefährliche innere Lage ichaffe". Der zweite Cas fagt, Diefem Ubel fonne nicht "mit Bahlparolen, die fich nicht aus der Ratur der Dinge ergeben, mit fünftlichen Schlagworten beigefommen merben". Daran, daß die ficherite Bilfe in ber Befeitigung der Urjachen des Migmuts bestehe, wird nicht gedacht. Die Silfe foll darin liegen, "das bas beutiche Bolf fich in ber politischen Betätigung und Rultur der Herrichaft der Phraje entwöhne und feine Geschide so wenig nach übler Laune wie nach einseitigen Rlaffen- und Intereffenwünschen mitbeftimme". Gehr ichmeichelhaft für die Ration und besonders für die burgerlichen Klaffen, an welche die Mahnung gerichtet wird! Gie laffen fic alfo jest bon Bbrafen. Rlaffen. und Intereffenmunichen beftimmen! Unglaublich ift es beinabe, bag gewagt wird, in folder Beife die großen, in fehr weiten Rreifen gefühlten Beschwerden abzufertigen. Sandelt es fich um Phrasen, wenn über die Wahlentrechtung großer Leile des Bolfes, über unberechtigte Bahlbeein fluisungen, Beamtenwillfür, unerträglichen Steuerdrud, gewaltige Ber-teuerung der Lebenshaltung, schlechte Bersorgung der Beteranen, Bernachlässigung des Bolksunterrichts usw. geflagt wird? Und was soll man dazu fagen, daß gefordert wird, daß nicht Klassen- und Intereffenmuniche bestimmend fein follen, während doch gerade beren bon ber Regierung begunftigte Herrschaft einen großen Teil der berechtigten Beschwerben herborruft und aufrecht erhalten werden foll. Der britte Sat gibt nun an, was geschehen foll. Reichsgeschäfte sollen so geführt werden, daß das der Nation zum Gedeihen ihres Erwerbslebens ebenso wie gu ihrem militärischen Schut Rötige gesichert und ihre stetige fulturelle Entwidlung gewahrt werde." Bhrafe, wie fie unklarer nicht fein fann, Dag bies geschehen muß, braucht nicht erft erflart gu werden: die Frage ift, mit welchen Mitteln und Bielen. Davon feine Andeutung. Mit keinem Bort ist von den sehr wichtigen politischen Fragen die Rede. Die bürgerlichen Barteien haben fehr aftuelle politische Intereffen: Schutz gegen brobenben Absolutismus, Sicherftellung bes Bablrechts, ber fogialen Freiheit ufm, Diefe Dinge icheinen ben Reidistangler nicht gu fummern, oder verlangt er nach allen Erfahrungen, die mit ihm icon gemacht find, daß ihm vertrauensvoll alles überlaffen werde? Redenfalls ift hiernach eine Bab Irechtsborlage für Breugen in nächfter Seffion nicht zu erwarten. Um Schluffe der Erflärung beißt es: "Es ift baber ein im einfeitigften Parteiintereffe genährter Aberglaube, daß irgend etwas einer geiftigen ober wirtichaftlichen Reaftion Abnliches im Berfe Aber die jegigen Buftande find icon fo reaftionar, daß fie biel fchlimmer nicht werben fonnen; besser iost es also nicht werden. Der Aberglaube wird uns gründlich genommen. Es ist also alles vortrefflich in diefer vortrefflichften aller Welten. Ber fich beflagt, wer etwas verbeffert haben will, der betreibt aus fibler Laune, im Migmut politifche Berhegung ober berfolgt einseitige Alaffen- ober Intereffenwiiniche. Das Bolf mag arbeiten und Steuern zahlen und alles übrige der Beisheit der hoben Regierung überlaffen, die bann mit Bilfe des Bapftes und ber protestantischen Orthodogie für die richtige "fulturelle Entwidlung" sorgen wird. Bermutlich wird auch rechtgeitig burch Bereitstellung bon Militar mit Maidinengewehren berhindert merden, daß durch blinden Dig-

Mittwoch, 21. Geptember 1910.

mut ober politische Berhetung die innere Loge gefährbet wird. Dieje Erffarung zeigt, daß auch allerbeicheibenften Liberalismus von bem Reichsfangler nichts zu ermarten ift. Cammlung ber burgerlichen Parteien in feinem Ginne ift Bereinis gung zu reaktionärer Politik. Der ichwarzblaue Blod ichreibt in der "Kreuggeitung" pom Sonn-tag auch icon vor, daß der Reichskangler tuchtig für ihn arbeiten foll; er foll agitieren burch feine Organe, por allem durch die Kreis- und Amtsblätter, um die reaftionare Bolitif dem Bolf recht einleuchtend zu machen. Das neugeschaffene schwarze Kreuz bes Herrn Baftor Stuhrmann wird dabei fraftig mitwirten. Auf die Mitwirfung der Rationalliberalen wird aber ber Reichstangler wohl verzichten muffen. Gerade jest hat ja Dr. Metger ausgesprochen, von einer Annaherung an die Konservatiben fonne erst dann die Rede fein, wenn dieje ihre einfeitige Intereffenpolitik aufgeben. Daran werden sie aber, nachdem ber Reichstangler fich fo entichieden auf ihre Geite geftellt hat, nicht denken; fie merden ficher feine Rongeffionen maden. Ober werden die Nationalliberalen auf folde verzichten, nur um gemeinfam die Sozial-demokratie zu bekämpfen? Die bevorstehende nationalliberale Barteiberfammlung befindet fich jest bor einer Situation, der gegenüber fie fich deutlich und bestimmt ausiprechen muß.

Deutsches Reich.

* Eine dunkse Geschichte ergählt der Reichstagsabge-ordnete Dr. Strude in der "Kieler Zeitung": "Ein Land-mann auf der Insel Fehmarn hatte am 12. November 1908 ein galizisches Mädchen für die Birischaft gedungen. Als sie schon vierzehn Monate in seinem Denst siecht — am 5. Januar 1910 —, wird fie ploplich auf Anordnung bes Landrats verhaftet, weil — Sachsengangerinnen bas beutsche Staatsgebiet späteftens am 20. Dezember :209 verlaffen haben mußten. Und nun fist bas Mabden nach Dr. Strubes Angabe bis auf biefen Tag, alle Berfuche ihres Dienftherrn beim Amteborfteber, Landrat und Regierungeprafibenten find gescheitert. Man verlangt fogar bon ihm, bag er für bie Befoftigung bes Mabdens taglich 80 Bf. jable, meffen er fich natürlich weigert. Dr. Strube fagt: "Bie ift es möglich, bag ein unbescholtenes junges Mäbchen acht Monate in Saft bleiben fann - weil es bei einem beutschen Bauern notwendige Gelb- und Sausarbeit berrichtet, ohne beutiche Staatsangehörig: gu fein? Bo bleibt bas juftandige Amisgericht? Jeber auf Grund eines Bergehens ober Berbeedens Inhaftierie hat boch bas Recht. unberguglich, in 24 Stunden, feinem Richter borgeführt gu werben! Belder Brund lag benn bor, biefe Huslanberin, bie boch icon is fefthaft zu bezeichnen ift - ein Dienfte mabchen, 14 Monate auf einer Gille -, auszuweisen? Und mit welcher inneren Berechtigung tonnte man fie acht lange Monate ihrer Freiheit entgieben?" Diefe Fragen beifchen allerbings bringend Antwort, wenn bie Gefchichie fich fo abgefpielt hat, wie Dr. Struve ergabit. Das war querft fchwer gu glauben. Run aber, ba feine Angaben feit Sagen unwiberfprocen geblieben find, muß man fie wohl für gutreffenb balten. Cann aber verlangt bas offentliche Rechtsbewußtfein eine ichleunige Abstellung biefes Studes Barbarei.

* Die fafultative Feuerbestattung in Breufen. Der "Blamme" wird bon "beftunterrichteter" Geite mitgeteilt, daß die preußische Staatsregierung beabsichtige, in der kommenden Tagung dem Landtag einen Gefebentwurf smeds Bulaffung jur fakultativen Benerbestattung in Preußen zur verfassungsmäßigen Be-ichlußfassung vorzulegen. Die "Flamme" bemerkt aber dazu: "Trop der Lauterkeit der Quelle, aus ber die Radjridit flammt, gestatten wir uns, bescheibene Sweifel an ihrer Richtigfeit gu begen."

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Spielfarten.Fabrifation und Berfieuerung. Rach einer reichsftatiftifchen überficht über bie Spielfarien-Fabrifation und Berfieuerung im Jahre 1909 wurden in 22 (1908: 27) Fabrifen 6 820 738 (1908: 6 537 161) Spiele von 36 ober weniger Blättern und 1 218 762 (1908: 1 308 769) von mehr als 36 Blättern hergestellt. Vom Austande find eingegangen und in ben freien Berfehr getreten 24 848, begm. 55 460 folder Spiele (1908: 23 073, begm. 31 170). Es gelongten folder Spiele (1908: 23 073, bezw. 31 170). Es gelangten überhaupt zur Bersteuerung 5 970 715 (1908: 5 916 911) Spiele von 36 ober weniger Wattern und 327 042 (1908: 287 891) Spiele von mehr als 36 Maitern.

X Entbedung neuer Rohlenlager in Weftpreuffen. Bie uns mitgeteilt wirb, find in Beftpreugen bei Schweh ergiebige Braunfohlenlager entbedt worben. Die Lage ber Roble ericeint gum Abbau baburch befonbers gunftig, bag bie Brauntobienfelber in ausgebehnten Sobengugen gelagert find. Bei ben erften Probebohrberfuchen, Die jest gemacht worben find, ift fesigestellt worben, daß die Soben-zuge wafferfrei find. Die Bohrungen follen bis gur Tiefe von 50 Meter unter der Erdoberfläche fortgesett werben, ba die Brauntohlenlager auf ihre Ergiebigfeit bin fefts gestellt werben follen. Die Rohle wird ichon 5 guf unter ber Erbe gefunden, woburch die Abbautoften febr erleichtert Die Bumpanlagen fallen hierbet vollig meg. Es hat fich bereits ein Konfortium gebilbet, bas bie Braunfohlemlager abbauen will. Es wurden übrigens icon bor 50 Jahren gelegentlich fleine Bohrungen angestellt, Die ein tabellofes Material gutage lieferten, bas 8. 8. in Bari? preisgefront wurde.

Der Bund ber gepruften Gefretare und Chers sefretare ber Posiverwaltung hielt bom 15. bis 18. Geptember in Berlin feinen 4. Bunbestag ab. Un ben Beratungen nahmen Beamte aus allen Oberpostdireftions. begirfen teil. Las Reichspostamt hatte als Bertreter ben Beh. Boftrat Barnde, den Referenten für Berfonal- und Standesangelegenheiten, entfandt. Antrage der Begirfsbereine, die die Gehalts- und Standesfragen, Sagungsänderungen, bie Unterftilgungstaffe des Bundes uim, beirafen, murben in fünf Kommissionen beraten. Bon ben Beichlüffen ist besonders zu erwähnen, daß der Bund noch wie bor unbedingt an der Rotwendigfeit der Gleich ft ellung ber Gefretare ber Boftvermaltung mit ben Gefretaren ber preugiichen Brobingialbehorben und einer Bebung ber gu ber Ober fefretarflaffe gehörenden Beamten über die Brovingialsefretare bin-aus festhalten muffe, Alle Anderungsvorfdlage anderer Beamtenvereine gu der Personalordnung bom Jahre 1900 murden bermorfen. Die Frage, ob ber Munich wegen ber Anderung der Bedingungen für den Gintritt in die mittlere Boftbeamtenlaufbahn berechtigt fet, murde megen ihrer Bichtigleit noch nicht endgullig ents ichieben; eine besondere Kommission foll sich damit befaffen und dem 5. Bundestag Bericht erftatten. Der Unterftügungsfaffe bes Bundes follen mehr Mittel als bisher zufliegen, damit fie ftets ben bochften Unforderungen entsprechen fann. Die Anglieberung junger Rollegen, die die Sekertärprüfung noch nicht abgelegt haben, eine Frage, die am 3. Bundestage von neuem aufgeworfen worden war, wurde endaültig abge. lehnt. Die gahl der Mitglieder des Bundes hat fich im letten Bereinsjohr um 384 bermehrt. Bum erften Borfigenden murbe der Oberpostfefretar Blievernicht.

Schaufpieler ergabite er felbit manchen humoriftifchen für eine halbjahrliche Gaftspielreife 800 000 Dt. erhalten, Streich, ber fich aus feinem geringen Gintommen ergab. bann wird man bie Einnahmen Jofeph Raing' nicht für befonbers hoch ansehen tonnen. Dan muß fich aber babei bergegemvärtigen, bag bie ameritanifden Gafifpielreifen eine ungeheuere Musbeutung ber Berfon bes Runftfers bebingen, bie Raing nicht besonders liebte. Die erfte Bedingung für fein Birten mar ihm Rube und Gleichmäßigfeit bes Lebens. Das haften und Jagen von Ort ju Ort war nicht nach feinem Geschmad, und er wollte lieber auf manche Ginnahmen bergichten, als fich burch bie Stabte und ganber heten laffen. Theater und Literatur.

3m Mündener Schausbielhaus erzielte bas neve Buhnenwert "Bertauichte Seelen" von Bilbelm b. Scholg einen burchschlagenden wohlverbienten Erfolg. Die Groteste baut fich auf einer Nabel auf. In bas Land eines orientalifden Ronigs fommt auf feiner Banberfahrt ein greifer Bauberer, ber bie Gabe befigt, Tote jum Beben gu erweden, indem er ihnen feine eigene Geele einhaucht. Ein Betiler und ber leichtlebige Ronig werben Mitiviffer bes Geheimniffes, bon bem jeber auf feine Beife Gebrauch macht. Mus bem mehrfachen Mustoufch ber Geelen ergibi

fich ein an überraschenben Wenbungen reiches Marchenfpiel. Eulenberge Lufifplel "Dernatürliche Bater" batte in einer forgfältig vorbereiteten Aufführung ber Biener Freien Bollsbuhne einen fürmifchen Erfolg. Gulenberg, ber oft gerufen murbe, bielt eine Rebe, in ber er betonte, bag Runfiler und Bolf bie Bege gu einanber finden muffen. Diejes Biel erreichten bie Greien Bollsbubnen.

Rach diefen Worten erhob fich großer Jubel. Unter bem Ramen Biener Runfitheater frit in Wien ein neues Unternehmen an Die Offentlichfeit, bas fich bie Aufführung guter Bolfeftude, junachft von Biener Autoren, jur Aufgabe macht. Die fünftlerische Leitung ift herrn Rarl Langfammer überiragen,

Bilbende Runft und Mufif.

Der preußifche Staat erwarb für bie Rational. galerte folgende Runfiwerte: Sans Loofchen "Muiter und Rind", DI: Albert hertel "Gaffe in hofgaftein", Aquarell: Reinhold Gelberhoff "Diana", Bronge: Bermann Joachim Bagels "Bring Bilhelm bon Breugen", Marmor.

Direttor Felig b. Beingartner bat in biefen Tagen fein Dpus 50 als Romponift vollendet. Es ift ein Quintert für Rlavier, Rlarinette, Bioline, Bratiche und Cello, bas bemnachft im Berlage bon Breittopf u. Bartel ericheim,

Der italienifche Schaufpieler Rovelli wirb im Binter eine Musfiellung feiner Sfulpturen beranfialten,

in biefer Beit icon burch friminelle Ausschläge aus. Gin anberer Zeil fallt burch Reigbarfeit, Unfahigteit, abstraft gu benfen und gunehmendes Berfagen in den hoheren Rlaffen auf. Deutlich treten gewöhnlich in ber Bubertat bie Mintich ale Degeneration bezeichneten pfpchopathifchen Blige und Charaftereigenichaften gutage: Zwangeguftanbe, Angfraffette, außerorbentlich gesteigerte Impulsität, labile Stimming und ftarte ethifche Defette. hierher gehoren auch bie galle von Schulerfelbft morben, bet benen zum großen Teil sicher ber psichopathische Charafter und bie begenerative Beranlagung die Hauptrolle spielen,

Gine leichtere Form pfpchopathifcher Störung bilben bie bei beiben Weichtern im Beginn ber Bubertat oft auftretenben galle auffallender Berftreutheit. Da feine intellettuellen Störungen borliegen, beffern fich biefe Bu-ftanbe häufig wieber. Wichtig find auch die gerade in ber Bubertat einsetenben, burch ju raiches Bachien und Stoffwechselberanderung bedingten anamifchen Storungen und auch gewiffe hufterische Bilge. Befreiung bom Schulunter-richt ober boch wenigstens von ben nicht unbedingt erforberfichen Stunden und Belehrung ber Ergieber über ben Buftanb ber Batienten, Aufenthalt im Sochgebirge ober an ber See, womöglich in noch weiter auszubauenben höheren Lehranftalten, wirfen bei ausgesprochen anämischen Buftanben außerft borteilhaft, wahrend biele Pfpchopathen leicht berbummeln und fpater nur fcmer wieber lernen fonnen, wenn man fie aus ber Schule nimmt. Es nuß beshalb in folden Fallen fireng inbibibualifiert werben.

Die aus biefen Betrachtungen fich ergebenben Behren find babin gufammengufaffen: nicht allgubiel Milbe gegenüber ber heranwachsenben Jugenb in ber Bubertat, fonbern ftramme Schulbisgiplin, für ben Erzieher ber Jugenb aber bie Rotwendigteit, fich felbit mit ber Rlinif ber Bubertat immer vertrauter zu machen, um ichwachsinnige und pinchopathifche und beim weiblichen Geschlecht namentlich auch bofterifche Individuen gu beren eigenem und ber anderen Rinber Befien ju berudfichtigen und ebentuell, mo bas erforberlich ift, aus bem gemeinschaftlichen Unterrichte qu entfernen. (Bebh. Beifall.)

Aus Runft und Teben.

* Die Ginnahmen von Joseph Raing. Joseph Raing, ber in ben leiten Jahren feiner Buhnentätigfeit bas Eintommen eines gefeierten Tenore - ber in ber Runft fiets bas meifte Gelb verbient - hatte, mar nicht immer fo gut gefiellt. Bon ben erfien Jahren feiner Birffamteit als

Seine erfte begahlte Stellung war bie am Leipziger Stabttheater, wohin er unter ber Direftion bes Dr. August Forster gekommen war. Forster hatte ihn bei ber Abernahme ber Direftion bieses Theaters aus Wien mitgebracht, wo er feine erfien Schritte auf ben Brettern, Die Die Beit bebeuten, machte, und wo er bem fundigen Theaterbireftor aufgefallen mar. Dr. Förfter hatte bath bie überzeugung, in bem jungen Schaufbielereleben einen Mann bor fich gu haben, ber gwar weniger burch bie Runft feines Spieles als burch ben Liebreis feiner Berfonlichfeit Erfolge erringen mußte. Diefe Erfolge blieben allerbings guerft aus. Befannt ift ja bie von Raing felbft ergablte Geschichte von bem "Gelben Ranarienvogel", bie wir gestern wiedergaben. Raturlich tonnte man einem folden Schaufpieler nicht gerabe ein fürftliches honorar geben, und bas unverbürgte monatliche Gintommen bon 122 D. ericheint als genitgenbe Gubne. Raing litt aber tropbem feinen Mangel, Saufe aus gut geftellt mar. Diefes Eintommen machte balb mit ber fteigenben Beriihmtheit bes jungen Schaufpielers einem befferen Blat. Mis er im Jahre 1880 an bie Münchener Sofbuhne fam, berfügte er ichon über ein Gintommen von 20 000 M. jährlich, bas fich aus feinem Gehalt und aus Gaftfpielreifen gufammenfeste. 3m Juni 1881 lernte er im Schlog Linderhof ben Ronig Ludwig II, fennen, ber fein Gehalt bebeutend erhöhte. Schon am Unfang ber neunziger Jahre hatte Raing Ginnahmen, Die benen eines Minifiers ziemlich gleich waren. In ben letten Jahren erreichten ieine Ginfunfte die größte Sobe. Das Gehalt, bas er am Burg-Theater bezog, und beffen Sobe erft jungft bei Erorterung feines neuen Bertrages angegeben wurbe, bilbete babei nur ben fleineren Teil feiner Ginnahmen. Richt ohne Grund bat er bei feinen letten Bertragen ficis bie Bebingung gestellt, bag er mehrere Monate im Jahre für Caftipiele frei haben milfe. Genau laffen fich die Ginnahmen natürlich nicht festfeben. Much bie Bonorare, bie er für Caftipiele erhielt, ichwantten nach ber Große ber Theater, in benen er auftrat, gwifden 1000 und 4000 M. pro Abend. Rach oberflächlicher Schapung nimmt man in feinem Freundestreife an, baf ber große Schaufpieler in ben lepten Jahren burchichnittlich 200 000 M. pro Jahr verbient habe. In bem letten Jahre ift er burch feine Rrant. beit an ber vollen Muslibung feines Berufes bebinbert gewefen. Dafür waren aber bie Ginnahmen in ben Jahren von 1905 bis 1910 febr boch, baß fie bie Summe von 200 000 Mart bes öfteren noch überichritten. Wenn man bagegen halt ban manche Tenore, wie s. B. Larl Jorn, in Amerita

terft

bene

tion

27)

ober

nebr

igent

460

911)

908:

Wie

EY-

ber

baß

en

jest

ell-

THE

per.

fella

terr

peg.

11115-

por

ein

riè

12Th

ep.

2300

High:

rste

er=

Die

ind

era

110

DOT

en

iffe

rer

pre

et.

124

IS

100

jum zweiten Borfitenden ber Obertelegraphenfefretar Dochow, beide in Berlin, gewählt. Der 5. Bundestag wird wieder in Berlin abgehalten werden,

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

wird wieder in Berlin abgehalten werden,

— Der Berband ber Kausselle-Beister ber Kausmannsgerichte Deutschlands bat in einer Eingabe an den Minister für

Handel und Gewerbe zur Frage der Rons unt unr en zest au zei

Gestlung genommen: Er erachtet die Zulassung der konfurrenztsausel für eine unbedingte Actwendigkeit, sowohl für Sandlungsgehissen und wohigderige Lebrlinge, als auch für technischer Angestellte und Arbeiter und empfieht, die Bedingungen einheitlich zu gestalten, weil eine Unterscheidung der einzelnen Kategorien vielsoch auf Schoerigseiten sicht. Der Verband halt es aber für wünschenswert, daß die Konfurrenzstausel nur in der na en den Källen angewendet wird und, soweit anpart es aber für wunigenswert, daß die Konfurrenzstaufel nur in dring enden Fällen angewendet wird und, foweit an-gängig, ihrer Särte enissiedet wird. In diesem Sinne begrüßt er die Vorschläge des Ministers als eine Verbesserung des de-stedenden Aufandes. Aus der Neide der eigenen Anregungen sei noch erwähnt, daß diese vorsehen, eine Entschätzung auf für die Karrenzseit, die unbegrenzt sein soll, vom zweiten Jahre ab alle zwei Jahre um 10 Prozent über das volle Gedalt steigen zu lassen. Die Entschädigung ist zahlbar an den dis-herigen Gedaltstagen. berigen Gehaltstagen.

berigen Gehaltslagen.

Der Trichinene und Fleischeschauer auf der Internationalen Husiene-Ausstellung. Der Berdand Deutscher Schlachtboftrichinenschauer wird seinen nöchten Verdandslag ans Anlahder Internationalen Orgiene-Ausstellung in Dresden 1911 abbalten. Desgleichen dat der werigen Tagen der Reichsverband Deutscher Fleischeichauer- und Trichinenschauberdande, desse in Dusselbort ist, beschlosen, 1911 in Dresden zu tagen. Dem Reichsberdand gehören 18 Fleisch- und Trichinenbeschaube, dessen Bereichen Feleischer untschloser untschloser untschloser gibt es noch einen derhundert Vereine im Keich, die dem Keichsberdand nicht angeschlosser int Kücklicher untschloser gibt es noch einen verhundert Vereine im Keich, die dem Keichsberdand nicht angeschiossen sint seiner Tagung einen allgemeinen Deutschen Fleischerband mit seiner Tagung einen allgemeinen Deutschen Fleischerband mit seiner Fagung einen allgemeinen Deutschen Fleisch und Trichinenschlussertag. Bei dem großen Interesse, das den diesen Organisseinonen und deren Ritigliedern der Internationalen Sogienestungen abstähelt wird ber Argung frühere Aussiellung entgegengebracht wird, ist zu erwarten, das es 1911 zu einer Tagung fommt, die in ihrer Bedeutung frühere Tagungen ähnlicher Art bei weitem übertrifft.

Regispredung and Verwaltung.

A Die Robelle gur Cadperftanbigens und Beugens gebuhrenordnung. Uber die feit langerer Beit im Reichsjuftigamt fertiggeftellte Robelle gur Gebiihrenordnung für Beugen und Godwerfiandige erfahren wir, bag ber Entwurf ben Forderungen ber Sachverftandte gen, da eine Erhöhung ber Gebühren entiprechend ben heutigen wirticaftlichen Berhaltniffen nicht bon ber Sand gu weisen ift, wie a. B. ber vereibigten Chemifer oder des Samburger Bereins, wesentlich in der Er. nicht fo weit geht, wie es beren Bunichen entiprechen Jedenfalls find aber die befiebenden Ungleichbeiten beseitigt worden, und u. a. ift auch eine Steigerung der Sabe für Roften der Berpflegung und des Nachtaufenthaltes vorgesehen. Was die Reuordnung ber Beugengebühren anbelangt, fo ift deren Erhöhung gleichfalls vorgesehen, und zwar vor allem der Mindestfate, benn der Entwurf fieht Gate in einem Rahmen por, innerhalb beifen bie eingelftaatlichen Regierungen Die Gebühren nach ihrem Ermeffen festigegen tonnen. Es wird also hinsichtlich der Gebührenerhöhung für Beugen wefentlich von ter profifden Sandhabung der Tariffahe durch die Bundesstaaten abhängen, in welcher Bobe entiprechend den betreffenden Fallen eine Steigerung eintritt oder nicht. Gine Einbringung ber Rovelle in der bevorstehenden Barlamentssitzung ift nicht beabfichtigt, ba fich die Roften für die Gingelftaaten und für Die Parteien auf Millienen belaufen würden und ca nicht für gerechtfertigt erachtet wird, einen Entwurf bon fo bedeutender finangieller Tragweite dem Reichstag in einiger Beit vorzulegen, in der Reich und Bundesftaaten bas Bringip größter Sparfamfeit bormalten laffen muffen. Spegiell auch Brivatperfonen merden durch die borgeschene Renordnung erheblich belaftet, ba fie bei ben Brogentoften in Bibilfachen auch die erhöhten Beugengebühren gu zahlen haben.

Deer und Slotte.

Dennewitsellebenfhalle. Geit langem murbe barüber Rlage geffibrt, daß gablreiche aus der Beit ber Befreiungstämpfe berrührende Waffen und Erinnerungsftiide in wenig wiirdiger Beife in einem Meinen Gebaude auf bem Schlachtfelb bon Tennewit aufbewahrt werden. Der Entwurf zu einem Renbau bafelbit, ber dem Regierungsbaumeifter Edmund Man, bem letten langjährigen Mitarbeiter Alfred Meffels, übertragen war und eine treffliche Lösung zeigt, hat bereits bem Raifer vorgelegen und beffen Buftimmung gefunden. Da die Bauarbeiten selbst ichon weit vorgeschriften find, ift zu hoffen, daß noch in diesem Nahre die neue Salle ihrer Beftimmung übergeben werden fannt.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Dritter Tag.

John. Magbeburg, 20. September,

Bu ber Frage ber Bubgetbewilligung erflattet Bebel bas Referat. Er führt aus: Es fet feine angenehme Mufgabe für ihn, Die Refolution bes Barteiborftandes zu begründen, er mare lieber fern bon Madrid ge-blieben. Wenn bie babifchen Genoffen gehnmal mehr Grunbe hatten für ihr Borgeben, batten fie fich ber Mbftimmung minbefiens enthalten muffen. Daburd, bag bie babifden Genoffen bie Taftit ber Reichstagsfraftion angegriffen hatten, habe bie Sache ein anderes Geficht befommen. heute wolle er nicht barüber bebattieren, ob bie Zattif, bie bie Reichstagsfrattion feit 43 Jahren eingeichlagen babe, falich fet ober ob es richtig fei, alles bas, was bie Sogialbemotratie groß gemacht habe, ju begraben und ein Banbmis mit ben Rationalliberalen einzugeben. Bobmann habe bon feinem Standpuntt aus in feiner erften Rebe, bie Sogialbemofraile fet fein gleichberechtigter Faftor, Recht gehabt. (Frant ruft: Unerhört!) Bobmann babe, um bie Gogialbemofraten eingufangen, biefe feine erfie Erffarung wieber gut gemacht und bamit gefdicht operiert. Diefe nichtsfagenbe Erffarung hatte bie großen figatemannifden Genoffen in Baben fo entgudt, bag fie für bas Bubget geftimmt haben. Golder Banfelmut ift in ber Parteigeschichte noch nicht borgetommen. Erregt wendet fich Bebel barauf gegen ben Borwurf ber Regation.

Benn eine fozialbemotratifche Partel Bositives geschaffen habe, fo fet es bie beutiche Cogialbemofratte. Den Gudbeutschen fei bas gleiche Bablrecht in ben Mund geflogen, in Breugen muffen wir jest barum tampfen. 28 enn wir Breugen in der Sand haben, gehört uns bie gange Belt. Bon bem Balt von Baffermann bis Bebel habe thm (Bebel) Baffermann im Reichstag felbft gefagt, es fei Unfinn, Blobfinn. Ihr Gubbenifchen, ihr feib gu weich, ihr habt gu viel Cemut, ihr lagt euch gu leicht fneten. Wir brauchen rudenftarte Manner. Ich will ehrlich fagen, ich hatte bie Absicht, einen Antrag auf Ausschluß ber Bubgetbewilliger zu fiellen, man bat mir Granbe gebracht, barauf habe ich ihn fallen gelaffen. Es ift Unrecht, wenn den Babenern Berrat vorgeworfen wird. Wenn ein Parteigenoffe Berrat fibt, gibt es fein Erbarmen. Das lagt euch aber in Gubbentichland gefagt fein, wenn fo etwas wie ber bortommt, bann tonnen wir es uns nicht gefallen laffen, bann gibt es feine Gnabe, bann fage ich Ausschluß". Der Parteitag ift bie bochfte Inftang fur bie Gefamtpartei, feiner letten Entichelbung fann fich niemanb entziehen. Bebel bittet, bas Amenbement auf Ausichlug gurudgugieben, und ichlieht mit ben Borten: "Bormaris mit festem Schritt. Geltenspringer tonnen wir nicht gobrouchen, auch bas Sofgangertum verbitten wir uns, wer ben eigenen Weg gehen will, ber foll co Es bat folche Momente in ber Gefchichte gegeben, Die Partei ift weitergeschritten, anbere find verfdymunden. wenn ich mich außerhalb ber Partel ftellte, wurde ich balb ein General ohne Armee fein. Gefchloffen marichieren ift bie Parole, nicht nach rudwarts, fonbern vormarts. Un f Jum Sturm!" (Stürmifder Beifall bei ber Dehrhelt.) Darauf betritt Frant - Mannheim bie Tribune, um

ben Ctanbpunft ber babifchen Sanbtagofraftion ausführlich gu verteibigen. Die Fraftion habe nicht anders hanbeln fonnen, als fie es geian. Gie tonnen mit ben Ansführungen Bebels gufrieben fein, ber mit ber Bartlichteit eines Baters gu feinen Gohnen gefprechen und bie gute Abficht ber Genoffen anerfannt babe.

Angland.

England.

Die Armeemanover. 3m Gudweften von England begannen die größten Armeemanover, die England fe gefeben bat. Es fteben ilber 50 000 Mann im Geld. Beionders intereffont ift, daß jum erften Male Rolontaltruppen, nämlich ein fanabisches Kolonialregiment, mit den englischen Territorialtruppen an Manovern teilnehmen werden. Es foll erprobt werden, wie weit die reguläre Armee fich auf die Diensie dieser kolonialen Trupren verlassen kann. Bei dem Manöver werden außerdem Luftschiffe, Aeroplane, Automobile und brahtlose Telegraphie in Berwendung fommen. Die erste Armee umfast 27 000 Mann mit 88 Geschüten ausschließlich den Maschinengewehren. Die aweite Armee umfaßt 21 000 Mann mit 72 Geichüten und 4000 Mann Territorialtruppen

Ans Stadt und Jand.

Wieshadener Machrichien.

23 lesbaben, 21. Ceptember.

Afrifa und Affien in Wiesbaben. Bon fremben Bollerichaften feben und horen wir öfiers etwas, bor ein poar Bochen erft hatten wir leibhaftige Indier bier, bie ein Stud indifden Bollslebens auf ber Raturbubne "Unter ben Gichen" barftellien und burch bie Bingerfertigleit ber Bauberfunfder und allgemeine Bettlergewandtheit verblifften. In ber Belifurftabt Blesbaben fommen auch fomtt allerlei Beute gufammen, fo bag felbft bie "Birrecher" fo leicht nicht mehr in Erstaunen und Berwunderung ju feben find. In gewiffer Begiehung find bie Biesbadener verwöhnt, und manches bon bem, was in anberen Grobftabien jur Genfation wirb, tann bier uur auf laue Beachtung rechnen. Auf Die vollertunbliche Mustellung, Die gestern vormittag im "Baulinenich log den" eröffnet worben ift, wird bas nicht gutreffen, fie wirb hier minbeltens ebenfo ftart intereffieren, wie fie in ben amberen Stabien, bie fie auf ihrer Banberichaft bereits besuchte, intereffiert bat. Denn bier ift ein Material in einer Reidhaltigfeit gufammengetragen, wie es nirgenbs fonft im Rabmen einer Musftellung gezeigt werben fann. Die Bebiete, aus benen bie hunberte bon Gegenftanben bet Unsfiellung ftammen, erftreden fich über bie Golbfüfte bon Mfrifa, über Ramerun, Togo und andere afrifanische Gegenben, über Indien und China. Bebes Stud bat feine eigene Bebeutung, und - was nicht gering angufchlagen ift ber Befucher ber Musftellung tann ficher fein, bag ibm feine Surrogate vorgeführt werben.

herr Konfiftoriafprafident D. Ernft bielt bor ber Eröffnung ber Ausstellung im hübschen Borraum bes "Baulinenschlößchens" und in Gegenwart gelabener Gafte, unter benen fich die Bringefin bon Ochaumburg Bipbe, Lanbeshauptmann Geheimrat Rretel, Boligeiprafibent b. Gdend, Generalfuperintenbent Beb. Obertonfifterialrat D. Maurer befanden, einen Bortrag über bie Rulturarbeit ber Miffien. herr Miffionar Gpaich fowie andere Bertreter ber Bafeler Miffion hatten bie Gubrung burd bie Ausfiellungsräume übernommen, überall Erflarungen ju ben Dingen gebent, Die jum größten Zeil allerdinge fo lebhaft fur fich felbft reben, bag es ber mundliden Erfauterungen gar nicht bedarf. Babireiche Musftellungegegenftanbe zeigen die Rulturarbeit ber Miffion im bellften Bicht, wie 3. B. bie umfang- und besonbere Ichr-reiche Ausstellung bon Schulerarbeiten, anbere Gegenftanbe beweifen - Stlavemeitichen, greufiche Getifche und betgleichen -, bag biefe Rulturarbeiten notwendig und unterffügungewert find. Die völlerfundliche Ausstellung ift feine Ansfiellung im gewöhnlichen Simme, bier fint gange Dorfbilber in notürficher Ausfiattung aufgebaut, bier werben und bie Bolfer nahegebracht, und wir gewinnen Intereffe

für umere fcwarzen, braunen und gelben Minnenfchen; wir lernen auch verfieben, mit welchen Schwierigkeiten bie Miffionare gu fantpfen und in welch primitiben Berhällniffen fie oft gu leben haben. Beireten wir ben großen Saal, fo fallt gunachft eine Dorfftrage in Ramerun auf. Gine Bohnhitte und ein Sausgiebel mit allem Sausrat, Waffen, Trommein, Boot ufm., geftatten einen Blid in bas Treiben unferer Rolonie. Ein Riefengobe, ben ein Sauptling um einen Lehrer ausgetauscht bat, frarrt uns aus feiner Butte an, Dasfen zeigen bas heibnifche Ereiben ber Rameruner und ein Dobell lagt Blide in eine Miffonsfiation tun; ein Sauffahanbler bietet feine Maren aus. Die Golbfiffte ift vertreten burch eine Tetifchutte mit einem graufigen Fetischpriefter und feinen Baubermitteln, baneben befindet fich eine afritanische Ruche. Gin zwar primitiver, aber ben wesentlichen Anforderungen vollkommen genügen ber Webfiuhl und funfigewerbliche Gegenftanbe geugen von ber Tätigkeit und von dom gang gut entwicklien kunftleri-ichen Geschmad ber Bewohner. Die Damen werben in ber indischen Abieilung eine vollständig eingerichtete Ruche mit Beiligtum und Schlafgemach befonbers intereffant fin-Bablreiche Götterbilber find in einer Rifche überficht. lich gufanunengestellt in Gefellichaft eines Teufelspriefters. Bon ben Sahigfeiten und ber hochentwidelten Runftfertigfeit ber Sinbus geben bie bielen ausgestellten Arbeiten ben Schieler bon ben Elementarflaffen an bis gur hochschufe und bie ber Erwachsenen in ben Miffionewerfflatten ein berebies Zeugnis. Bon ber ichwierigen, aber erfprieglichen Zätigfeit ber Miffionare zeugen bier, wie auch in ben anberen Miffionsgebieten, bie aufgestellten Literaturproben. Eine breite Treppe führt binauf gur prachtigen Abnenhalle ber chinefischen Musfiellung. Gang feierlich wird einem in bem fcomen Raum mit feiner magifchen Beleuchinng gir Mut. Gin Manbarinen- und ein Frauengemach geftatten einen Ginblid ins bangliche Leben ber Chinefen. Bewuns berneiwert find bie reichgestidten und gemalten Banbbeto-rationen, bie tolibaren Schnitzereien, Die großen feibenen Ebrenfchirme. Mobelle einer Landichaft unt eines Stamns haufes, fowie gabireiche Originalabbilbungen vergegenwarfigen bie öfenomischen und banslichen Berhalmiffe ber Chinefen Much fie werben wie bie eigenartige Literaturund bie Schuler- und Sanbarbeiten lebhafier Aufmertfamfeit bogognen. Beim Ausgang ber Ausftellung, bie, was nicht bergeffen fein foll, in einer Raffee- ober Teeftube auch Gelegenheit jur Erfrifdung bietet, findet fich Gelegenheit. Bucher und in den Miffionsgebieten gefertigte Gegenftande ju erwerben. Der Gintritispreis ift fo niedrig, bag es jebem möglich ift, feine aflgemeine Bilbung und insbefonbere feine Renntnis ber Lebensweife frember Botterichaften und ber Tatialeit ber Miffton in angenehmfter Beife mofemilich zu bereichern.

- Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 23. September I. 3., nachmittags 4 Uhr, in ben Bürgerfaal bes Rathaufes jur Situng eingelaben. Zagesordnung: 1. Antrag auf Bewilligung einer Chrengabe an Die Arlegebeieranen bon 1864, 1866, 1870/71. Ber. Fin.-A. 2. Desgleichen auf Bewilligung bon 200 DL gur Beichaffung bon Breifen für ben Schaufenfterwettbewerb. 3. Anfouf bon Grunbftliden im Wellrigial. Ber. &. A. Austaufch bon Gelanbe an ber Bubingen-Ber. Fin. I. 5. Beichlubfaffung über einen erhobenen Confprud gegen bie Richtigfeit ber Burgerlifte. 6. Gin Befuch um Befreiung bon bem Ber. 23.-A. Mmt ale Mitglied ber Ginfommenftener-Boreinichabunge. tommiffion. Ber, Babl-A. 7. Antrag auf Bewilligung eines in bem biesjährigen Saushaltsplan nicht borgesehenen Differengbetrage bes Bitwengelbes für bie Bittoe bes Lehrers Bb. Drenling. 8. Anfauf einer Erunbflade Ede Biesbabener- und Babichofftrage in Dotheim. 9. Mbanberung bes Gluchtlinienplans ber Rarl Maria bon Beber-Strafe. 10. Desgleichen bes Bluchtlinienplans ber Frauenlobftrage. 11. Magiftrateborlage, betreffend bie Berivertung eines ftabtifchen Grundfillds. Ber. Fin. A.

- Rur ein faumiger Steuergahler wird noch bom hiefigen Magistrat gesucht, und zwar handelt es fich um einen Roch, ber fich in Bruffel gurgeit aufhalten fon. Bahrend ben 14 Tagen noch bie Namen bon 21 faumigen Bagfern aus allen Berufefianben imfolge nicht ermittelten Aufenthalis, ber bie Buftellung bes Steuerzettels unmöglich machte, in bem Raften im biengen Rathaus prangten, if bie Babl bis auf obige gufammengefdrumpft.

Militarifdjes. Unfere 80er fehren am Freitagbormittag aus bem Manovergelande gurud. Am Donnerstag. abend erfolgt ihre "Berlabung" in Burg Gemunben unb Freitagmorgen gegen 5 Uhr treffen fie mittels Extraguas hier ein. Am folgenden Tage findet bie Entfaffung gur Referve fatt. Borgeftern fab man übrigens icon Referbiften in unferer Gtabt, ausgerüftet mit bom Rejerveftod und ber obligaten Felbflaiche.

. Wiesbabener Rennen. Man fcreibt uns: Bu ber bon Ihnen gebrachte Rotig "Misstand am Babuhof Erbenheim" bin ich in ber Lage, als Augenzeuge ebenfalls auf ein merfrourbiges Bortommutis aufmertfam gu machen, Rad Schluß ber Rennen am Sonntag war felbfiverftanblich wieber ein enormes Gebrange an bem fleinen Erbenbeimer Babnhof. Mun find boch nicht alle Leute mit Rudfahrfarien verfeben. Ber aber glaubte, am Schalter ein Billett befommen gu tonnen, war ficher fehr enttaufcht; benn berfelbe war gefchloffen. Der jur Benutung aufgeftellte mobigefünte Automat funftionierte nicht. Da erschien ein herr in Bivil, wohl ein höberer Beamter, holie eine größere Angahl Rarten und berfaufte biefelben in bem Gang bor bem Schalter. Bei bem großen Andrang gewiß nicht leicht, bem er rief. "Burfid, ce geht auf eigenes Rifito, ober er würbe bie Rarien wieber megtragen." Run, es ging ja. Derartiges burfte aber wohl in Butunft bermieben werben muffen.

- Wohltätige Stiftungen. Aus Anfaß ihrer filbernen Sochzeit haben herr Gmil Linbgens und Frau, geb. Leberfus, eine Stiftung von 25 000 M. gemacht. Die Bins. erträgniffe biefer Gumme follen ben Meiftem, Sanbivertern und Arbeitern ber Firma Lindgens u. Gobne in Mulbeim a. Rh., beren Mitinhaber Berr Emil Lindgens ift, als Beibilfe im Bedürfnisfall zugute fommen. Gerner ichentten fie ber evangelifden Gemeinde in Mulbeim gur Berteilung an

Silfebedürftige und Arme 2000 M., weitere 2000 M. bem Zweigberein vom Roten Kreug und 1000 M. bem Evangelifchen Frauenverein, beibe bafelbft. Anläglich ber filbetnen Soch jeit fand borgeftern im "Sotel Raiferhof" hier eine Festlichfeit statt, ba bie Eltern bes Gifberpaars, welche por 3 Jahren Die goldene Sochzeit feierten, hier ihren Bohn-Its haben.

Mittivoch, 21. Ceptember 1910.

- Ein preisgelrönter Konditor. In bem Schaufenfter ber Firma Ih. Schweisguth, Inb. Bilb. Marg, Meggergaffe 23, wo im April bie Brufungsarbeiten bes 17jahrigen Sohnes August Mary ausgestellt waren, sind gegenwärtig zwei Bafen gu feben, bie ber junge Mann in ber Internationalen Lehranstalt für Konditoren von herrn Fr. hartmann in Stutigart ansertigte. Die eine Baje, eine Borzellanimitation aus ber Zeit Louis XV. nach einem Original aus ber Porzellansammlung bes Königs von England, wurde in der Stuttgarter Rochfunft- u. Konditoreiausftellung prämitert, bie andere Baje ift in ber Freiburger Rochfunftund Konditorei-Musftellung mit ber golbenen Mebaille ausrescidmet worden.
- Schwurgericht. Bor bem Schwurgericht wird ge-legentlich ber beborfiebenben Tagung u. a. verhandelt: am Montag, ben 3. Oftober, wiber ben Taglöhner Rarl Aft. heimer von bier wegen bes befannten Totichlagsverfuchs und am Dienstag, ben 4. Oftober, wiber Cramer bon Bierftabt wegen vorfählicher Brandftiftung. Berteidiger ift in bem einen Fall Rechtsanwalt Laaff, in bem zweiten Rechtsantvalt Juftigrat Dr. Jünger.

- Rheinganer Obstmarft. Da eine hinreichende Zahl von Anmelbungen eingegangen find, ift die Abhaltung bes groeiten Rheingauer Obstmarftes in Biesbaben am 3. Oftober endgültig gesichert.

- Die Konventionalftrafe. Im Juli b. 3. wandte fich dee Raffiererin E. Dobn an ein hiefiges Warenhaus und fragte au, ob eine einschlägige Stelle frei fei, worauf bies gwar bon ber Firma verneint, ihr aber gleichzeitig bie Bufage gemacht murbe, baß fie jum 1. Geptember b. 3. ein-treten tome. Es tam bierauf zwifchen ihr und ber Firma ein Bertragsabschluß auf ein Engagement bom 1. September ab guftanbe. Doch wurde ausbrudlich bereinbart, bag im Falle bes Richtantritts von ber Raffiererin an die Firma eine Konventionalftrafe von 100 M. zu zahlen fei. Infolge ber bis jum Dienftantritt fich noch lange bingiebenben Beitfponne fab bas Mabchen fich veranlagt, eine Mushilfsftelle bis jum Eintritt in die neue ju fuchen, welche es auch in Mannheim fand. Dort gefiel es ihm fo gut, daß fie fich entfchloß, bie Stelle in Blesbaben aufzugeben und in Dannheim gu bleiben. Mis bie Biesbabener Firma am 1. Geb tember bon ber Raffiererin eine Abfage bes Dienftantritts erbielt, beschritt fie ben Rlagemeg. Das Gericht erfannie wohl die Forberung ber Firma als ummitoglich an, legte ihr aber nahe, die Ronventionalstrafe auf 45 M. zu ermäßigen, und gwar mit Rudficht barauf, bag bie Beffagte fich gleichfalls in einer Rotlage befunden habe, und man es ihr nicht verübeln könne, wenn sie sich vorher um passende Stellung umsehe und bieselbe nachher behalte, falls ihr bieselbe zusage. Die Firma nahm ben Bergleich auch an.
- Sofortige Mumelbung beim Raffenargt forbert bas Wefet. Die Berfauserin Joh. hebel war bei ber hiefigen Firma 23. in Stellung. Am 18. Auguft b. 3. blieb fie ploplich vom Geschäft ohne irgendwelche Entschuldigung weg, weshalb ber Bringipal einen Angestellten nach ihrer 28obnung fchicte, wo fie jedoch nicht angutreffen war. Bwei Tage fpater, ale ber Chef weber eine Entschuldigung noch eine Bescheinigung über bie angebliche Kranfheit ber Bertauferin in Sanden hatte, wurde ihr schriftlich gefündigt. Dies veranlaßte Diefelbe, fünf Tage barauf ihrem Bringipal ein Atteft bes Raffenarztes ju überfenben, Sierauf reagierte ber Geschäftsinhaber jeboch nicht, er bielt bielmehr die Rindigung aufrecht, was jur Folge batte, bag Die Berfäuferin beim Raufmannsgericht Rlage auf 3ab lung des Lohns für ben Reft des Monats auftrengte. Das Gericht hielt gestern die Anspruche ber Rlagerin für unberechtigt, indem fie nach bem Sanbelsgefes verpflichtet mar. fofort bei Eintritt ber Arantheit und bem Wegbleiben aus bem Geschäft ben guftebenben Raffenargt aufzusuchen, eine biesbezügliche Bescheinigung sich ausstellen gu laffen und biefelbe bem Pringipal fofort gu überfenben. Da bie Rlägerin bies vernachläffigt, rechtfertigte fich bie fofortige Entlossung obne welche Berpflichtung, bas Gehalt bis jum Enbe bes Entlaffungemonate weiterzugahlen.
- Gine Berfehröftbrung ereignete fich gefiern nachmittag gegen 5 Uhr auf bem Michelsberg an ber Synagoge. Dort iprang ein Sommenvagen ber "Gleftrifchen" aus ben Schienen und fiel gegen einen ber Leitungsmaften. Der Bagen erlitt nicht unerhebliche Befchabigungen und ber Betrieb eine mehr als halbftunbige Bergögerung.
- Der Mildhanblerverband für Rheinland, Weftfalen, Subdeutigland, Det, wie icon befannt, in Cobleng tagte, nahm gur Frage ber Berforgung ber Stabte mit einwandfreier Mild ebenfalls eine Entichliegung an, in ber gefagt wird, bag eine icharfere Rontrolle ber Probuttioneflatten ber Milch angestrebt werben foll, auch muffe mehr auf Reinlichfeit gehalten werben. Ferner follen Beftimmungen getroffen werben, die ben Berfauf bon Milch in Spegereilaben, in Grünframbandlungen und Baderlaben regeln, fiberhaupt foll ber Berfauf von Mild nur in bagu geeigneten Raumen gestattet werben.
- Warnung por leichtfinnigem Bugug nach Berlin. Bur alle biejenigen, bie für ben Binter nach Berlin wollen, find folgende Bahlen bon Intereffe: Bon 244 060 Berfonen, bie im bergangenen Jahre laut amtlicher Statiftif in Berfin gugogen, fanben nur 24 327 einen Lebensunterhalt, benn 216 733 gogen wieber bon Berfin fort. Alfo mir ber gehnte Teil ber Bugegogenen tounte in Berlin beichäftigt werben. Bie groß die Rot bier ift, geht ferner aus ber amifichen Statistif bervor. Im Juli 1909 wurden in den beiben Obbachlofen Aiplen 77 753 Obbachlofe verpflegt, um fie bor bem Sungeriod ju bewahren. Jugenbliche, bie nach Berlin reifen muffen und mit ben Berhaltniffen nicht berfraut find, tun gut, fich an ben Berein Boblfabrt für bie weibliche Jugend, Tiedftrafe 17, ober an bie Gefellichaft jur Surforge fur bie jugiebenbe manntiche Jugend, Sophienstraße 19, ju wenben

Bos verrednet haben fich bie herren Stabtbater be: guten Stadt Caffel. Bie bie "Franef. 3tg." mitteilt, hatte man bort ben Ertrag ber Wertzuwachssteuer mit 100 000 Mart in ben stäblischen Saushaltungeplan eingestellt, und was war ber wirfliche Ertrag? Gange 280 Dl.!

— Bolfs-Unterrichtsturse. In den Wiesdadener studentischen Bolfs-Unterrichtstursen sinder Mittwoch, den 21. September, ein Vortrag über "Das Meer und das Leben im Weere" abends 8 Uhr in der Blücherschule statt. Der Bortrag verspricht sehr interessant zu werden und ist jedermann für 10 Bf. zugängig. — Meine Kotizen. An der Lutherfirche werden soeden die Borfebrungen zur Andringung der Turmuhr gestroffen.

Theater, Runft, Bortrage.

- Theater, Kunst, Borirāge.

 * Sonatens und Liederabend. Im Becthoven-Konservatorium bringt jeder Montagabend eine Beranstaltung, sei es der Lebrer oder der Schüller, die stets ein zahlreiches Kublisum in dem bübsch und bequem gelegenen lleinen Konzertsald verseinigt. Borgestern, im Lebrersonzert, trat Kräulein Sertbankt, wit Sonaten von Morzart (Kr. 3 D-Dur) und Veetboden (Kr. 1 D-Dur) nach längerer Bause wieder bier auf Kräulein Arndt hat in der Zwisschenert bei Marteau und Verberstudent. Ihr Spiel binterläßt einen ansgereisten fünstlerischen Eindruck und wird von warmer, temperamentvoller Empfindung getragen. Ein schöner, gesangvoller, fast mannlich frästiger Ton, energischer Strich und eine trefstich durchgebisdete linke Sand samen ihrem Mozarts und Beethovenipiel vorzüglich zustaten. In gesunder musstalischer Ausfasiung begegnete sich Kräulein Arndt mit ihrer Bartnerin am Alabier, Fräulein Martha Schneider, die ausgezeichnete Spielerin ja desannt ist, zu einem schwungvollen und sest geschlossenen Ensenntie. Die Sonalen fanden die Beifall, der auch der Eängerun des Abends, Kräulein Ivelberger, welche für das ertranste Kräulein Brübel eingesprungen war, für ihre spupathisch gesungenen Lieder von Brahms und Reger in reichem Rasse zuteil ward.
- * Königliche Schauspiele. Morgen findet, wie bereits mitgeteilt, das einmalige Gaftspiel von Waria Labia, der Krimadonna der Berliner komischen Oper, statt, und zwar tritt die Künstlerin als "Carmen" in Bizeis aleichnamiger Oper auf; in den weiteren Sauptvartien des Berles sind die Damen Krämer, Friedseld, Gehlöhl und die Serren Kammersanger Brederich, Geisse-Binkel, Senke, Kehlopf, Schuh und Schwegler veschäftigt. Kür diesen Gastspielabend aelten die erhöhten Freise. Am Samstag, den 24. d. M., wird Richard Wagners Künnenseltspiel "Der King des Kibelungen" mit dem Vorabend "Das Kbeingold" eingeleitet. Am Somntag, den 25. d. M., folgt sodann der erste Lag: "Die Balkure". "Siegkried" und "Götterdammerung" sind für den 27. und 29. d. M. seitgesett worden. worben.
- worden.

 * Orgelfonzert in der Markflirche. Am heutigen Tage (Mittwoch, den 21. d. M.), findet nach der Sommerpause wieder das erste Orgelfonzert von 6—7 Uhr dei freiem Eintritt in der Markflirche fiatt, Auf der Orgel wird Herr Kriedrich Betersen u. a. als Nobität die ungemein wirkungsbolle Bhantasie opus 101 den Saint-Saens wortragen. Fräulein Jodanna Dillister aus Frankfurt a. M. (Sopran) dat ihre gesangliche Mitwirkung zugelagt. Es sei erwähnt, daß die Sängerin gelegentlich eines Konzertes in Domburg vor dem deutschen Kniserpaar mit Erfolg gesungen hat. Es sommen Lieder und Arien von Sändel, Ariedenamn. Bach und Derzegendergs. Einsteller" mit Vollin und Orgelbegleitung zu Gehor. Der Otto Siegert, Kal. Kannmermutifer von dier, hat den Vortrag der Geigensoli (u. a. Sonate G-Moll von Tartini) übernommen. Brogramme mit Text sind für 10 Vf. an der Kirchentür erhältlich.

Aus dem Jandkreis Wiesbaden.

d. Jastadt, 20. September. Der biefige Turnberein "Jastadt" veranstaltet am Sonntag, ben 25. September, sein Abturnen, Rach turnerischen übungen findet eine Abendunterbaltung, bestehend aus Keulenschwingen, Gruppierungen und
Tansbelustigung, im Saale "Bur schonen Aussicht" statt.

Maffanifche Madrichten.

Gin Bürgermeifterfonflift.

o. Rieberlahnftein, 20. September. Gine Angahl Magiftratemitglieber, bie mit ber Geichafteführung unferes Burgermeifters Galomon ungufrieben find berechtigt ober unberechtigt, tut nichts jur Gache - haben an ihn ben Antrag gestellt, unverweilt eine Magiftratsfitung einzuberufen, in welcher bas Thema: "Die Geschäftsführung bes Burgermeisters und bie baraus gu folgernben Dagnahmen" verhandelt werben follen. Man tann fich borftellen, bag herr Burgermeifter Calomon bon biefem eigenartigen Borgeben bochst überrascht war, bag er es ablebnte, Diefen Antrag im Rreife feiner Magiftratifollegen gur Berhandlung gu ftellen und anheimgab, Befdwerben gegen ibn bei ber allein guftanbigen Stelle, ber Ronigl. Regierung, vorzubringen. herr Salomon tat fogar ein übriges: er erffarte, bag er gern fiber bie Bedingungen, unter benen fein alsbalbiger Rudtritt vom Amt erfolgen tonne, in Berhandlungen eintreten werbe. In einem öffentlichen Scheiben ichilbert er bie peinliche Angelegenheit, bie bier bas größte Auffehen erregt, in folgenber Beife:

"Anstatt dem ihnen angewiesenen allein gesehlichen Beg zu folgen, ließen sich die Ragistratsmitglieder von dem Abge-ordneten Justigrat Dr. Dablem weiter auf ihren Golzweg führen, denn es fam mir nachstebendes Schreiben an den Derrn ördneten Jukiscat Dr. Dablem in weiter auf ihren Solzweg führen, denn es sam mir nachtehendes Schreiben an den Herrn Stadtberordnetenborsteher von der Dand des Dr. Tablem zur Kenntnis: Die Unterzeichneten beantragen hiermit die schleunige Anderaumung einer Stadtverordneten Versammlung mit der Agestodunung: Bericht des Maglitrats über die Tatigleit des Bürgermeisters Salomon und die sich dieraus ergebenden Nahnabmen. gez. Schmidt, Rüster, I. Wingas Sr. Biesten, Dr. Dablem, D. Vaulten. Trot meiner eindringlichen Wartung dor diesem ungesehlichen Berkahren gab der Vers stadtverordneten-Borsteher dem ungesehlichen Wunsche der Wagistratsmitglieder nach und beraumie eine Sibung der Vagistratsmitglieder nach und beraumie eine Sibung der von den Magistratsmitgliedern noch don dem Gern Stadtverordneten-Borsteher eine Mitteilung über das Ergednis derselben erhalten. Welche Gründe für dies Zurückhaltung mahaebend sind, darüber din ich nur auf Vermutungen angewiesen. Zedenfalls din ich wohl berechtigt, zu sagen, daß dies Verdalten gegen den Kürgermeister un er hort ist, und kann nur binzusügen, daß ich mich sich und kann nur binzusügen, daß ich mich sich en ten in Wiesbaden gewandt habe, da ich mich sein der Schulb süble. Es war mir ein Bedürfnis, den Michigern biervon Kenntnis zu geben und das Urteil den der Schuld süble. Das das der Bildernischen das darf gespannt sein, wie sich dieser Bürgermeister mon, Bungermeister, Aecherlahnstein, den 16. September 1910."

Man barf gespannt fein, wie fich biefer Burgermeifterfonflift meiter entwidelt, noch intereffanter mare es aber, bie Grunde ju erfahren, welche bie Gegner Galomons beranlagten, in ber ben ihnen beliebten Beife borgugeben.

Organifierte Schiffer.

!! Lord, 19. September. Die hiefigen Schiffer baben einen Ortsperein bes Rheinischen St. Nitolaus.

Schifferverbandes gegründet. Ziel und Zwed dieses Berbandes ift, mit bereinten Kräften für die religiösen, sittlichen und wirtschaftlichen Interessen der Abeinschiffer einzutreten, bauptsächlich auch für die Schiffer eine gesehlich geregelte Sonntagsruhe und Arbeitszeit zu erwirfen, da für kein Gewerbe so schiffergewerbe ist wie gerade für das Schiffergewerbe.

a. Ried, 19. September. In den Sielen gestorben ift heute morgen der penisonierte Eisenbahnbeamte Reinbardt, welcher noch das Amt eines Rusters der latholischen Gemeinde inne batte, in der Kirche, während seiner Silfeleistungen bei dem Gottesbienst. Ein Schlaganfall bat seinem Leben ein Ende gemacht.

5. Soffenbeim, 20. September. Hier wurde der wegen Mardverfuchs, begangen an seiner Sbefrau, stedbrieflich berfolgte Fabrikarbeiter Henrich Bogel, bisber in Griesheim wohnhaft, verhaftet, als er in Begleitung einer Frau von Frankfurt kam. B. soll auch vor ca. 14 Tagen versucht haben, vier dem Wirt A. einen dund zu stehlen.

prankfurt lam. B. soll auch vor ca. 14 Tagen versucht haben, zier dem Wirt A. einen dund dur fent. Deute nachmittag bat der Is ar von Friedderg aus einen Automobilausssug unternommen, auf dem er auch unfere Stadt berührte. In Begleitung des Jaren besanden sich seinen Automobilausssug unternommen, auf dem er auch unfere Stadt berührte. In Begleitung des Jaren besanden sich seinen der Tachter, sowie der Größberzog und die Größberzog der Stadt, und die Größberzog und die Größberzog und die Größberzog und die Anderen Auflich und die Anderen Auflich und die anderen Auflich und die Größberzog und kaffen mit die Größberzog warfen in des Areftaurant "Jum Endbendof", doc in in Grießberzog und Kaffen mit die Größberzog warfen in die gegensteit gegen die Kaffen und Kaffen mit dem geräumigen Reikaurationskarten mit Keifenwerfen und Kegelspiel. Der Jar und der Größberzog warfen ind gegensfeitig Keifen zu Inzwischen von den Kunden wird, die der hie Weiterreife angetreten, die über Weildurg und Ulfingen nach keider auf. Inzwischen Kunden der Lieberg überte. Gesten der wird die der der Areiberg führte. — Gestern fand auf "Webers Berg" das Sommerfest des Bere in zu für das Aufleren keiten gering der der in der die gegen herben müßen. — In unferem Kichhielsdarfe der gene werden müßen. — In unferem Kichhielsdarfe der gene werden werden müßen. Den Kenden der Leiner Ering den der Kenzeit entsprechen Leiner Griegen dem Bauflächen der Streisbaumeilters Büßer-Weilburg ausgeführt, dem Landickaften der Geneinde außer einem Drittel, das ihr nach dem Schaltunterbaltungsgefen auser einem Drit aufgubringen berblieb.

u. Herbern, 18. September. Lehrer Saas in Saiger tritt am 1. Oktober in den Rubestand. Die Sauldeputation wählte au seinem Rachfolger den Lehrer Be ter aus Herne i. B., einen geborenen Hotigerer. — Lehrer Hart mannsbenn aus Wallenfels ist nach Marienberg auf dem Welterwald bersetzt worden. — In Roben bach it eine Spars und Darledbisslass gegründet und Landwirt Hees zum Borsihenden gewählt worden.

Sport.

Wiesbadener Berbft-Bennen.

Der lette Zag bes unter fo gunftigen Aufpigien begonnenen Biesbadener herbftmeetings ftand unter einem ungunftigen Stern, foweit bie Bunfche bes Bublifums in Frage tamen. Es regnete feit geftern abend fast ununterbrochen. Für ben Berlauf bes Rennens freilich waren biefe Rieberichlage bon gutem Ginflug, benn fie foderten die Bahn, über beren Sarte an ben beiben erfien Tagen etwas geflagt worben war, febr auf und machten fie weich und elaftifch. Infolgebeffen gab es im Rennen einige Aberrafdungen, bornehmlich für jene Besucher, Die auf die Dips ber Sportblatter Wert gelegt und barnach gewettet hatten. Dieje Tips waren nach hartem Boben angefagt und liegen manchmal im Stich. Im Berlaufe bes Radmittage, nadidem bas Rennen begonnen hatte, bei terte fich das Better auf. Die Conne ichien guweilen, wenn es babei auch fuhl blieb. Go hatten Pferbe und Reiter bie Borteile ber burch bie anfängliche Bitterung in gute Beichaffenheit verfesten Sahn mit bem angenehmen und günftigen berbftlichen Rachmittagswetter. Leiber fam die Befferung ein wenig gu fpat, um einen ftarfen Ginflug auf ben Befuch ju gewinnen. Diefer blieb hinter ben erften Zagen bes herbst. und bes Julimeetings guruck, Immerhin war er auf allen Platen ftart genug, um ein belebtes, bon beiterer Frohlichfeit bewegtes Bilb gu geigen, in beffen Toileitenftaat fich ichon ftart eine berbitliche Stimmung mifchte. Das Intereffe bes Bublifums am Berlauf ber Rennen fam auch in ber ftarten Benupung bes Totalifators jum Ausbruck.

Ergebniffe bes britten Tages.

Breis bon Biebrich. 4000 M. Surbenrennen Diftang ca. 2700 Meter. 22 Melbungen. 10 Bferbe liefen, Soldred' 3weiter: "Greichens Bet", Dritter: "Midbjam". Totalifator 27:10. Blat 16, 22, 53:10. Bit 1/2 Länge gewonnen. Ferner liefen: "Beribert", "Schlei", "Bisdom Tooth", "Money Bor", "Blumenhanne", "Burgmann", "Le Capifton".

Breis bom Main. 5000 MR. Diftang ca. 1400 Meter, 23 Melbungen. 8 Bferbe liefen. Erfter: herrn R. Erlers "Gloriofus" (Schlafte), Zweiier: "Seil bir Licht", Dritter: "Amfortas". Totalifator 50:10. Plat 20, 20, 17:10. Wii 1/2 Lange gewonnen. Ferner liefen: "Diabolo II", "Murillo", "Mars", "Reichswart", "Count".

Rheinfand Sandicap, 10 000 20, Diftang Meter, 11 Melbungen. 6 Bferbe liefen. Erfter: Beren 3. Olbes "hod" (Blades), Zweiter: "Spion". Totalifator 30:10. Blan 18, 26:10. Mit 11/2 Längen gewonnen. Ferner flefen: "Brofen", "Rarthago", "Jor", "Erbichaft".

Grofies Biesbabener Sandicap. Ehrenpreis und 13 000 M. Diftang ca. 2400 Meter. 15 Melbungen. 7 Pferbe liefen. Erfter: Berrn M. v. Schmiebers "Regina Caftra" (D. Miller), Breiter: "Biscount", Dritter: "Beter und Baul". Totalifator 27:10. Blat 11, 11, 11:10. Dit 2 Längen gewonnen. Ferner liefen: "Berennis", "Coplen", "Fooimart", "On Guard".

Breis vom Goldenen Grund. 4000 M. Diftang ca. 1000 Meter. 17 Melbungen. 9 Bferbe liefen. Erfrer: herrn S. Mertens-Erbenheim "Mattiacum" (Barne), Zweiter: "Salvator", Dritter: "Gigerl", Totalifator efes den

eten,

cute

di, inde dem Ende

egen flich Kim

ben,

men.

rzog

muit

unb

gen:

unb

igen bas

chen

bite

aus febt affe ben.

tem

in

ant-

ren

C II

gen

itge

iach

ben

bes

ti.

len,

in

nen

am

luk

ben

iirf. ein

en, im-

auj

bes

e n

tor

ner

tten

ter.

era

ter:

mis

II",

600

rrn

ttor

ner

und

ien. lita

retr

Mit

'n",

C2.

er:

te), tor

153:10. Plat 24, 17, 25:10. Mit fünfviertel Längen ge- 1 wonnen. Ferner fiefen: "Gifenach", "Epfoma", "Sagel-green", "Sternbild", "Saba", "Beetrufer".

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Athletenwettstreit. Der Stemm- und Kingklub "Germania", gegründet 1905, errang bei dem am 11. September
tattgefundenen Athleten - Wettstreit folgende Breise:
Siemmen: 1. Klasse: I. Dauster 4. Breis, 2. Maße:
A. Ullmann 2. Breis, K. Enders 2. Breis, 8. Klasse: Br. Vols
1. Breis, H. Deder 2. Breis, 4. Klasse: H. Beidardt 4. Breis,
I. Breis, H. Breis und R. Michel 12. Breis. Außerdem errang
der Berein mit der böchsten Kuntigaol den Bereinspreis.
Ringen: Schwergewicht: R. Kaddandt 2. Breis, A. Pfeisser
4. Breis, I. Dauster 5. Breis, Mittelgewicht: I. Pfeisser
5. Breis, K. Enders 8. Breis, Leichtgewicht: Fr. Bols 1. Breis,
M. Ullmann 7. Breis, K. Seidelt 9. Preis, O. Seichardt 11. Breis,
I. Gört 17. Breis, K. Wickel 18. Breis.

gente Madriditen.

Der beutsche Raifer in Bien, wb. Bahnhof Sependorf bei Wien, 20. Geptember. Als ber taiferliche Conbergug in ben Bahnhof eingefahren war, trat Raifer & rang Jofeph an die Eur bes Galonmagens, bem Raifer Bilheim in ber Uniform eines öfterreichifchungarifden Feldmarichalles entftieg. Die Majeitoten reichten fich berglichft die Sand, fliften fich gweimal und fprachen mehrere Minuten angelegenflich mit einander, Ratfer Bilbelm reichte bann guerft bem Ergherzog Grang Ferbinand und barauf ben übrigen Erzherzogen berglichft Die Sand. Alledann unterhielten fich die Monarchen furge Beit mit bem beutiden Botichafter v. Efdirichty und bem öfterreichisch-ungarischen Bolichafter in Bertin, Grafen Sjogbenh, ber ebenfo wie be: deutsche Generaltonful in Budapeft, Graf von Brochorff-Rangau, jum Empfang fich eingefunden hatte. Darauf begrugte Raifer Bilhelm die herren ber beutichen Bolfchaft, ber Gefandtichaften und bie übrigen erichienenen Bercen. Gegen 3410 Uhr begaben sich bie Majestäten zu bem Wagen, Koifer Wilhelm nahm rechts bon Kaiser Franz Joseph Plat, worauf unter bem brausenben Jubel bes Bublifums und bem "Beil Dir im Siegerfranz" einer Anabentapene bie Abfahrt nach Schonbrunn erfolgte; bie Ergherzoge und bie anderen hoben herrichaften folgten. Rach bem offiziellen Empfang bor bem Schönbrunner Schlof begab fich ber Raifer mit bem Raifer Frang Jojeph, ben Ergbergogen und ben Ergbergöginnen in bie Gale und Die Frembenoppartemente. Um 1/1 Uhr nachmittage fant im Maria Therefi n. Bimmer Dejeuner fiatt. Radmlitags empfing ber Raifer a. ben Grafen Mehrenthal. Der Raifer verlieh mehrere Musgeichnungen, fo ben Schwarzen Ablerorben bem General ber Ravallerie Grafen Arfull-Chlienbann.

Die Jeftinge in Rarleruhe.

w. Karlsruhe, 20. September. Der heutige eigentsiche Festung wurde eingeseitet durch Glodengesäute und Festgotteedienste in ben Rirchen aller Ronfoffionen. Um 9 Uhr nahmen bie großherzoglichen berrichaften im Großherzogl. Palais die Begludwünschung des hoffigats und ber unmittelbaren Beamten entgegen. Darauf begaben fich ber Großbergog und die Großbergogin nach bem Refibengichloß, wo gegen 1/210 Uhr bie mahrend bes geftrigen Tages angetommenen fürftlichen Gafte bem Grobbergogspaar ibre Glischwünische barbrachten. Um 10 Uhr begann in ber Schloffirche ber feierliche Dantgottesbienft in Gegenwart bes Großbergogspaars, ber übrigen Mitglieber bes profbergoglichen Saufes und ber fremben Gurftlichfeiten. Der Brafibent bes evangelischen Oberfirchenrais Erzelleng D. Selbing hielt eine ber Bebeutung bes Tages ent iprechende Ansprache. hierauf wurden bon ben großherzog-lichen herrichaften im Schloß jur Begludwünschung empfangen bas Gefelge ber anwesenben Gurftlichteiten, Die Mitglieber bes Ctoafeminifteriums, Abordmungen Der erften und zweiten Rommier ber Landftanbe, ber fommanbierenbe General und eine Abordnung bes 14. Armectorps, fowie bi Bentreter ber fatholifchen und ebangelifchen Rirchen. Bon erfterer mar ber Ergbifchof bon Beiburg erfchienen,

Staatssefretar a. D. Dernburg ale Reichstagsfandibat. Nordhaufen, 20. Geptember. (Gigener Trabtbericht.) Auf dem biefigen Begirfstag der Fortidrittlichen Bolfspartei feilte der Abgeordnete Dr. Biemer mit, dog Dernburg die Annohme einer fortidritt-lichen Reichstagsfandidatur jugefagt habe,

Jofeph Raing' lette Stunden. Wien, 20. Geptember, (Gigener Drabtbericht.) Bofeph Raing litt an einer frebsartigen Reubilbung bes oberfien Abiconities bes Dafibarmes. Der Rünftler lag die gange Racht in bollig apathifchem Buftanbe ba. Benn er erwachte, war er bei vollem Bewußtfein. Gegen 21/2 Uhr trat ein rapiber Berjall bes Bulfes ein. Gein Freund Birfineli, ber im Rebengimmer bei bem Sterbenben machte, wurde gernfen. Ingwifchen war auch bie Gattin bes Runftlers wieder im Sanatorium erschienen. Man bat fie jeboch, nicht mehr gu bem Sterbenben bineinzugeben. Anapp bor 1/6 libr hatte er noch bie Rraft, vernehmlich die Bitte, ibn umgubreben, ju außern und bierbei felbft nachgeholfen, Es wurde ihm noch ein Löffel Zee eingeflößt, ben er noch mubfam fcludte. Funf Minuten nach 1/26 Uhr machte er brei furge ftoftmeije Atemguge. herr Birfineft rief erichredt Die Argie; biefe tounten jedoch nur mehr ben Gintritt bes Todes feftftellen.

Gewitter in ber Rheinproving.

Coln, 20. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Geftern gingen in ber Rheinproving außerorbentlich ich were Bewitter nieber, welche in ben Rieberungen große fiberichwemmungen verurfachten. An berichiebenen Orten gundete ber Blig. In ben Weinbergen murbe größerer Ochaben angerichtet.

Schwere Gifenbahnungliidefalle,

Rottenmann (Steiermarf), 20. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Seute nacht 31/2 Uhr flief ber aus Rom fomnende Schnellzug mit dem Gegenzug gufammen. 7 Ber-onen find tot, 10 wurden fchwer berlett. Rach einer inberen Melbung find 6 Berfonen tot und 40 verlegt. Die Schuld foll ben Lotomotivführer bes bon Stallen tommerben Schnellzuges treffen. - Die amtliche Melbung barüber befagt folgendes: Um 1/3 Uhr früh ftiegen bei ber Station

Rottenmann-Stadt die Gilguge 101 und 108 gufammen. hierbei wurden 7 Berjonen getotet und 12 ichwer verlett, Beibe Lefomotiben find entgleift und ftart beichibigt. Beibe Dienft- und Boftwagen find zertrummert. Der Berfonenberfebr wird burch Umfteigen aufrecht erhalten. Rabere Singelheiten über bie Urfache bes Unfaffes find bisber nicht befannt. 3m Auftrag bes Gifenbahnminifters begaben fich von Wien aus mehrere hobere Funftionare bes Minificriums und ber Generalinipetrion ber Staatsbahnen an bie Unfallitelle.

Große Wechfelfalfdung.

Betereburg, 20. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Gin reicher Raufmann namens Rorewin folichte gufammen mit feinem Rechtsantvalt Bechfel über 700 000 9R. auf ben Ramen bes im Irrenbaus internierten Grafen Roslow. Beibe wurden verhaftet. Beitere Berhaftungen fteben bebor.

Automobilgufammenftoß.

Baris, 20. September. (Eigener Drabtbericht.) Maurice Jereisen, einer der größten Luoner Spibensabristanten, lehrte gettern mit seinem Sohne von der Jagd im Automobil gurüd. An einer Strahendiegung wurde der Wagen von einem entgegensommenden Automobil angefahren und dei de Fahrzeuge wurden in einen Graben geschleudert. Der Padrisant wurde getötet; die übrigen Insassen erlitten schwere Versehungen. davere Berlegungen.

Münden, 20. September. (Eigener Drahtbericht.) Brofesser Duidde bat die ihm von den Bereinigten Liberalen des Bahlfreijes Anspady-Schwabach angebotene Reichstagsfandidatur angenommen.

hd. Stuttgart, 20. September. Bie ber "Schmä-Lifche Merfur" hort, ift die bor einigen Lagen dem bieberigen Burgermeifter bon Det. Dr. Bobmer, übertragene Stelle eines Unterftaatsfefretars Reichstelonialamt in erfter Linie dem Borftand ber württembergischen Zentrale für Gewerbe und Sandel, Staatsrat Most baf, angeboten worden. Diefer bat jedoch teils aus Liebe zu feinem hiefigen Umt, teils aus Rudficht auf feine Jamilie abgelebnt,

wh. Buenos Mires, 20. September. Der Genat nahm das Gefet über den Bau einer neuen Mudenbahn an, durch die bee Norden Argentiniens mit Chile verbunden wird. Die Baufoften betragen 8 122 000 Beios Gold.

Liffabon, 20. September. (Gigener Drahtbericht.) In ber Rabe bon Oporto ift ein Berfonengug entgleift. 100 Perfonen murben bermunbet.

Berlin, 20. September. (Sigener Drabtbericht.) Zwischen Erfner und Fangichleuse wurde gestern nachmitkag einer Ber-liner Dame bon einem entgegensommenden Rabfahrer die Sandtasche mit Portemonnaie und goldener Uhr entriffen. Der Zater entfam,

Zebte Bandelenadriditen.

Berliner Borfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 20. September. (Eigener Drabtbericht.) Eine Berbesseiten der Luttlosen und unschlüssissen Saltung der Börse, die bereits in den leiten Tagen vorgeberricht batte, war auch beuten is die zu erkennen. Von ausländischen Plätzen lagen Anregungen besonderer Art nicht vor. Deimische Industries werte blieben siemlich underändert. Die Kähe des Ultimos, der relativ bode Sah für Prolongationsgeld, welches beute mir 514 dies die Konden gebracht wurde, machte die schwäckeren eine klied under der einem kunter den Börsenbesuchern realisationsunlustig. Rachbaltige Kurstrügsänge waren aber auf feinem Warftgebiet zu verseichnen. Schiffabrisaftien schwäcken sich nach bedaupteter Ersfimma ab, angeblich auf Hamburger Abgaben. Bantaftien und Elestrizitärswerte kellten sich niedriger. Eiwas wehr Interesse zu leicht gedesserten Kursen zeigten, anscheinend im Aufanmenbang mit dem Anlagetermin, Ivos. Keichsanleibe. Am Montanmarft wurden später Besierungen etwelk Kanada lebbatter. Tägliches Geld 31/4 Braz. Die Borse ichlok seit bei ansehnlicher Besierung einzelner Montanwerte, insbesondere vom Khönix und Kelsentischen. Die Steigerung dom Deutsche Bants und Dresdener Kantastien wurde in Zusammenbang gedracht mit Kinansgeschäften anlässlich des Berlaufs des Tempelsbesser Feildes seitens des Militärfissens. Kanada leibhaft, angeblich auf Käuse für Montrealer Rechnung. Kasiandussermarkt san rubig. Brivatdissont 37/4 Bros.

Shiffs-Undrichten.

Samburg-Amerita-Linie. Bureau ber Gefellichaft Bilbelmitrage 10. F 325

Die Samburg Amerika Linie meldet: Rordamerika: Wilhelmstraße 10.

Die Samburg Amerika Linie meldet: Rordamerika: Dampfer Amerika", 17. September 11 libr 30 Min. mittags von Kew Port über Albemoutb und Cherbourg nach Damburg. "Eincinnati", 17. September 1 libr nachm in Rew Port. "Elebeland", von Kew Port kommend. 18. September 6 libr 20 Min. abends von Plumauth nach Eberbourg und Damburg. "Ereendant", ib. September 6 libr morgens von Kew Orleans nach Damburg. "Kaiserin Auguste Villoria", nach Rew Yort, 18. September 9 libr 30 Min. abends von Cherbourg. "Kennsubant", nach Rew Yort, 18. September 9 libr 30 Min. abends von Cherbourg. "Kennsubanna", nach Rew Yort, 18. September 9 libr 30 Min. abends von Cherbourg. "Kennsubanna", nach Rew Yort, 18. September 3 libr morg. in Montreal. "Billehab", von Kanada kommend. 17. Sept. 3 libr 45 Min. nachm. auf der Elbe. — Beitindien, Meriko, Sidamerika: Dannpfer "Antonia", nach Hardien, passikert. "Arcadia", nach dem La Flata, 17. September passiert. "Arcadia", nach dem La Flata, 17. September habender in Dabanna. "Caledonia", von Bestindien kommend, 18. Sept. 4 libr 15 Min. nachm. Kodd passikert. "Corcadado", nach Meriko, 17. September in Hadana. "Gürk Bismard", von Meriko, 17. September in Hadana. "Gürk Bismard", von Meriko, 17. September nach Plymouth, Hadana und Passiko, 17. September nach Plymouth, Hadana und Passiko, 17. September von Mittelbrasilien, 16. September 1 libr nachm. von Boulogne. "Kronprinsessin Gecilie", nach Jadanna und Meriko, 17. September of libr abends von Dones, Arabia", beimfebrend, 17. September in Bremerhaben. "Aragonia", von Ken Jamburg. "Gabbsburg. "Carabia", beimfebrend, 17. September in Bremerhaben. "Kragonia", von Ken Jamburg. "Carbiember non Keriko, Brimfebrend, 17. September und Bremerhaben. "Kragonia", von Ken Jamburg. "Carabia", beimfebrend, 17. September und Bremerhaben. "Kragonia", von Ken Jamburg. Bartha", von Golombo und Versien lammend, 18. September Elwi die Middid, Wildelmstraße 50. F 328

18. September 6 Ubr morgens in Hamburg.
Rerbdeutscher Lloyd in Bremen. Hawbiagent für Wiesbaden
J. Ehr. Glüdlich, Wilbelmstraße 50. F 328
Reueste Dampserbewegungen: Dampser "Redar" nach Rew
Port und Baltimore, 18. September in Rem Port. Großer
Kurfürit" nach Kem Port, 19. September von Cherbourg.
"Casiel" nach Baltimore, 17. September Ligard passiert.
"Augustus" nach Luba, 18. September in Antwerpen. "Seismartigen" nach Luba, 18. September in Antwerpen. "Seismartigen" nach Luftrasien, 19. September in Antwerpen. "Seiden auch Australien, 18. September von Susz. "Greisswald"
nach Australien, 18. September von Susz. "Greisswald"
nach Australien, 18. September von Antwerpen. "Frinzey
Alice" nach Ostasien, 18. September von Antwerpen. "Frinzey
Alice" nach Ostasien, 18. September von Antwerpen. "Frinzey
Alice" nach Ostasien, 18. September von Algier. "Dort" nach
Ostasien, 18. September von Ehrbourg. "George
Balbington" nach Bremen, 17. September von Kerbourg. "George
Balbington" nach Bremen, 17. September von Rew Port.
"Salle" nach Bremen, 17. September in Bremen. "Bürzburg"

nach Bremen, 18. September von Las Paimas. "Sessen" nach Bremen, 17. September in Bremen, "Vieist" nach Bremen, 18. September in Bremerhaven. "Brinz Ludwig" nach Bremen, 16. September von Port Said. "Bilow" nach Bremen, 17. September von Schangbai. "Goeben" nach Damburg, 18. September in Colombo. "Berlin" nach Lew Port, 19. Sept. von Gibraltar. "Königin Luije" nach Lew York, 16. September Vellas volliert. Bellas paffiert.

Mittwoch, 21. Ceptember 1910.

Bellas passiert.

Deutsche Ost-Afrika Linie. Bureau: L. Rettenmaver,
Risolasstraße Z.
Reidspostdampser "Brinzelsin", Kapitän Debert, von
Samburg nach Südarrika, 15. September an Riotterdam.
"Admiral", Kapitän Meb, von Südarrika nach Samburg,
17. September ab Swakopmund. "Reldmarschaft", Kapitän
Beißlam, von Südarrika nach Samburg,
17. September ab Swakopmund. "Reldmarschaft", Kapitän
Beißlam, von Südarrika nach Samburg,
17. September ab Bringrogent", Kapitän Gaube, von Samburg nach
Kädarrika, 16. September ab Mozambigue. "Bürgermeister",
Kapitän Fiedler, von Samburg nach Südarrika, 16. September
an Kapstadt. "Kronpring", Kapitän Bobleng, 15. September
an Samburg, "Serzog", Kapitän Biblbauer, von Starrika
nach Samburg, 17. September ab Marfeille. "König", Kapitän
Bens, von Samburg nach Okafrika, 16. September an Kotterdam, "Gertrub Boermann", Kapitän Carliens, von Lamburg
nach Südafrika, 13. September an Southampton. "Noblich
Boermann", Kapitän Iverlen, von Samburg nach Südafrika,
18. September ab Sucs. "Bindbuf", Kapitän Meper, von Subafrika nach Haben, von Lamburg nach Südafrika, 9. September
ab Samburg, 20. September ab Barban. "Keilia", Kapitän
Binnenberg, von Samburg nach Südafrika, 16. September
ab Samburg, 20. September ab Burban. "Keilia", Kapitän
Binnenberg, von Samburg nach Südafrika, 18. September
ab Samburg, 20. September ab Burban. "Keilia", Kapitän
Binnenberg, von Samburg, 4. September ab Durban. "Ricomedia",
Kapitän Kelbmann, von damburg nach Südafrika, 18. September
ab Aden.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden. (Rathaus, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Wodentaarn von 8 bis bet Uhr; für Cheschages und Sambrage, und Sambrage,

Sterbefälle.

16. Sept. Wwe. Anna Korndörfer, geb. Höring, 74 3 17. Bive. Christiane Lambert, geb. Moog, 85 3 19. Billi, S. d. Tagl. Beter Müller, 8 M. 19. Kgl. Domänenrat Rudolf Deh, 50 3. 19. Geschäftsinhaberin Berta Behlar, 44 3.

Geschäftliches.

Sind Sie Cigarettenkenner?

Dann sind die Nachahmungen der Salem Aleikum für Sie wertlos.

Einen wirklichen Genuß haben Sie nur von der echten. Lassen S'e sich nicht durch ähnliche Stempel täuschen und überzeugen Sie sich, daß der Druck auf der Hülse lautet:



CHARLES HEALTH

Salem Aleikum Nr. Orient Tabak - & Cigart -

Fabr. Yenidze, Inhab.

Preise:

Nr. 31/2 4 5 6 8 10 31/2 4 5 6 8 10 Pfg.

GEGEN DIE ÉBLEN FOLGEN

SITZENDER LEBENSWEISE nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll

Hunyadi János

(Saxlehner's natürl, Bitterwasser).

Control of the second s Nehmen Sie täglich ein Likörgläschen EDr. ECOMMELS Haema-togen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nerven-vetem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohl-befin len stellt sich raschest ein. Waraung! Man verlange aus lrücklich den Nan en EDr. ECOMMEL.

Sind Sie krank?

Die Leiterin einer grossen Krankenküche schrieb uns jüngst; "lch kenne

MAIZENA

so large, wie es nach Deutschland kommt. Ich habe dieses Nährmittel hier eingeführt und halte es für unentbehrlich zur Pflege Kranker und Genesender, "Maizena" ist nahrhaft und leicht verdaulich, zwei grosse Vorzüge in der Krankenpflege. Fü

Redattionelle Einsendungen find gur Ber-Bergogerungen niemals an bie Abreffe eines Rebafteurs, fonbern ftets an die Redaftion Des Bicobadener Tagblatio gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beidreiben. Gur Rudfenbung unberlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gewähr,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Jeiten und bie Berlagsbeilage "Der Romen".

Leitung: 28. Chulte som Brati.

Berantwortlicher Rebattein ihr Bolinit u. Sandel: A. Degerhorft, Eidenbeimer Bilde: für Feuffrion: W. Schulte vom Arübt, Sonnenberg; für Wiesbabener Ragnichten: C. Kölberdi; für Kallaviche Faanrichten, Aus der Unseeding und Gerefalden: A. Diefendach; ihr Bermichten, Sport und Inefessen: C. Nobader; jurdie Angeisen n. Retlamen: D. Doenauf; fünflich in wiesbaben, Deut und Berlag der Z. Schelbenbergiften Dol-Bochtraderet. im Birebaben.

Mittivod, 21. September 1910.

vom 20. Sept.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. o Eigener Drahtboricht des Wiesbadener Tagblatts.

1	fl. h	oll.							14	1.70
ľ	alter	Go	Id-B	dube	1.		W.			3.20
ī	Rub	el, a	lter	Kre	dit-	Rui	bel			2.10
t	Pesc				10				3	4,
	Doll								. 70	4.20
	fl. s			che	Wh	rg.				12
£.	Mlr.	Bleo							3	1.50

31/5	•	* 1	895		-	92.50
31/2	;	> 1	900		:	91,30
31	*	>1	896	111		83.40
			Euro			# +
1 Be	elgi	sche	Rent	e 1	r.	95.50
3. Be	osm.	n.t	ferzej	. 08 N	r.	
41/2 1	u.	Mer	z.02 u rzego bak v.	k.191; wina		-
5. B	ulg.	Tal	bak v	1992	.46	101.25
0	altz	Lar	ndA	stfr. B	T.	98.50
			B. st			93.60
3/4	ile	Mon	-Anl.	v. 87		-
. H	oll	ind.	> 87 Anl. v	2500r	fl.	=
It	al.	топ	Anl. v 1.89,5 güt.Ol	34.4	Le	-
PHICE	» K	SAIL	· ROD.	Se Man	20000	
430		10	000/20	1000	Le	103.50
		Ren	Anl.	Э.		
31/2 N	OFV	mb.	al. v	1894	A	98,30
Links A		CV.	nl. v v. 18 erren	38	2 0	82,30 97,20
		Gold	dreate breat d. Rie	ŏ.fl.	Ö.	98.80
7/3		Silbi	errent	e 6.	n.	97,45
				- Dark	100	93,20
	. 5	tants	-Rent	0.000±		94.60
MARKET MARK	rs 30	may rate	ab/	P. W. CV		83.20
- · d	0. 1	mif.	1902 S S. III (1410		67.90
d	0.		S. 111 (Spec.	1	69.70
		is action	ort. R	le.v.0	3.	91.40
			3 Y.	1890		94.90
		inn.	Rie.	1/a 89		-
		moor	1. 2. 1	7, 1894	A	96.90
	,	-		» 189	3 2	90.60
	:	1		 1908 1908 		90.60
200		CL		* 1910	0. *	90.60
	lo.	Cons	Anl	v. 188	0 .	91.90
6	0.	C. E	- Anl - do. - B. S. S. III	v. 188 lu. II 8	9 »	92.
1 0	lo.	do.	S.HI	ME.V.9	4 00	91,50
6	10.	*	A.En	Illy.	* 08	-
6 6	10.	,		IVv.9	4 >	92.40
4		StR	v. 94	a.K. I	Rbl.	93.25
341	. 0	onv	A.v.	98 stf		89.
30.00	28			20 ×	CO.	84.30
31/25	ich	wed.	v. 80 * 18	(abg.);	95.70
31/2			» 18			80.90
	Sch	weiz	. Eid;	g. unk	t.	
41/25	Serl	b. st	fr. O	1911 old	.4	97.75
6	· Pa	n. v	fr. Oc nort. 1882(v. 189	5 ×	84.
34(2)	ran	Ker E.	gypte	TED		-
6	,	(Ad	minis:	tr.) 190	13 +	88.
1:			gdad u.v.l			93.80
9.4		An	l. von	1905	A	85.60
4	Unj	g. G	old-R	. 2025		85,88
4		Sta	ats-R	012,50 cnte	Kr.	94.35
31/6	,			10,000	r ·	-
3		Eis.	Tor (old :	.16	76.75
170		On	ndtl.	v.89.⊁ 5000£	0.E.	93.10

II. Aussereuropäise	he-
5. Arg.i.G. A.v.1887 Pes. 5. abgest. 5. 1907 unk. 1912 s 5. 1907 unk. 1912 s 5. 1907 unk. 1912 s 6. 2 1907 unk. 1912 s 6. 2 1907 unk. 1912 s 6. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	101.40 101.20 102.40 100.50 69. 91.15 91.20 86. 101.86 101.86 102.30 100.30
L. Egypt, uniticierte Fr.	100
AMBI & DEVVISEDENTE - 3	

ZI.	In %.
3 Egypt. garantierte \$	97.80
3. Egypt, garantierte \$ 41/2 Japan, Anl. S. II + 4do. v. 1905 S. 12 - 19 .d	92.70
5. Mex. am. inn. I-V Pes. 5. > cons. auß. 99stf. S	99.00
de 1 h Chours i Lana pris i sa	95 30
3 > cons.inn.3000r Pes.	69.40
5 Tamaul. (25j.mex.Z.) >	100.50
5 Yamaul. (25j.mex.Z.) » 5 Sao Paulo v. 08 i. G. £ 5 do. EB. in Gold	100.50
the stores was not an experience and a	
Provinzial-u. Comn	iunal-
zt. Obligationen.	
4. Rheinpr. 20, 21, 31-34 .# 31/4 do. 22 u. 23 *	97.50
36/o do 30 + 1	95.75
31/2 do.10,12-16,19,24-27,29+ 31/2 do. Ausg.19 uk.09 +	81.10
31/2 do. > 28uk.b.1916 >	91.10
31/2 do. Ausg.19 uk.09 * 31/2 do. *28 uk.b.1916 * 31/3 do. *18 3. do. *9, 11 u.14 *	86.50
	100.90
4. , do,1908 unkdb,b.18 *	100.90
4. do.1908 unkdb.b.18 * 31/2 do.Lit. Nu.Q(abg.) * 31/2 do. Lit. R (abg.) *	93,20
31/2 do. > 8 v. 1886 >	93.50
31/1 do U.93, 99 .	93.20
31/2 do. * V * 1890 * 31/2 do. W v. 98 u. 98 *	94.50
31/2 do. 5trB. > 1899 >	95.20
31/1 do. > + A.H.H.	93,20
30/1 do. Lit. Nu.Q(abg.) > 31/2 do. Lit. R (abg.) > 31/2 do. * S v. 1886 > 31/2 do. * S v. 1886 > 31/2 do. * U + 1891 * 31/2 do. * U + 1890 > 31/2 do. * U + 1890 > 31/2 do. * U + 1890 > 31/2 do. * V + 1890 > 31/2 do. * V + 1890 > 31/2 do. * StrE. > 1899 > 31/2 do. * A.I., III > 31/2 do. * 1906 A. I., II > 31/2 do. * 1906 A. I., II > 31/2 do. * 1908 A. I., III > 31/2 do. * 1908 A. I., III > 31/2 do. * Bockenheim > 31/2 do. * Bockenhe	93.20
3'ra do. v. Bockenheim »	93.25
31/2 Berlin von 1880/92 *	-
4. do. > 07 > > 12 +	-
31/2 do. v. 05 tkb. 1910 »	=
31/2 do. > 1895 >	100.30
A 4 00 0 1. 10 a	100.20
31/2 do. abg. v. 79 > 31/2 do. v. 1838 u. 1894 = 31/2 do. conv. v. 91 L.H. = 31/2 do. > 1837	_
31/a do. conv.v. 91 L.H. * 31/a do. > 1897 *	***
31/2 do. v. 02am. ab 6/7 a	_
	=
4. Chessenv.1907u.1917 > 4. do. 09 u. 1914 >	-
31/2 do. v. 1890 * 31/2 do. v. 1893 *	_
304 do. v.1896 kb.ab01 v	-
302 do. > 03 uk. b. 08 +	-
30s do. > 05 uk.b. 1910 > 4 Hanau von 1909 u. 20 + 4 Heidelberg von 1901 >	91.70
4, . Heidelberg von 1901 .	-
4 do. v.1907 u.1913 * 31/1 do. * 1894 *	_
31/z, do. > 1003 >	-
31/2 do. v. 05uk.b.1911»	-
4. Coln von 1900 >	-
4. do. > 1908 uk. 09 >	-
31/2 do. v. 030k.b.19113 31/2 Cassel (abg.) 4. Cöln von 1900 * 4. do. * 1905 * 4. do. * 1903 uk.09 * 31/2 Limburg (abg.) * 4. Mainz v. 93 kb. ab 1904 * 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 *	
	-
4. do, R. 1907 uk. 1910 » 31/2 do. (abg.)1878 u. 83 »	
31/2 do. (abg.)1878 u.83 » 31/2 do. » L.J. v. 1884 » 31/2 do. von 1836 u.85 » 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	91.75
31/2 do. (abg.) L.M. v.91+	-
30's do. + 05uk.b.1915+	-
4 Mannn. v. 1901 ux. up *	100.
4. do. > 1900 uk.11 > 4. do. > 1907 uk.12 >	
4. do. 1908 u. 1913 »	100.10
31/2 do 1895 .	
31/2 do + 1002/05 +	-
4½ Offenbach von 1877 » 4½ do. » 1879 » 4. do. v. 1900 k. 1900 »	=
4 do. v. 1900 k. 1906 >	-
300 do. von 1898 *	-
31/2 do. v. 1902 tt. 1908 *	=
4 . (Southwart v. 1805 k. a. 05 a.	100.20
4. do. *1900 IL 13 * 31/1 do. *1902 IL 08 *	100.20
4. do. *1906 tt. 13 *3 /1 do. *1902 tt. 68 *3 /1 do. *1902 tt. 68 *3 /1 do. *1904 tt. 12 *4 . Trier v. 1901 ttk. b. 06 *3 /1 do. *1899 *	100.40
31/2 do. > 1899 >	95 10
4. Wiesbaden v. 1900/01 » 4. do. v. 1903 uk. 1916 » 4. do. v. 1903 S. IV u.12 »	100.
4. do. v, 1903 S, IV u.12 × 4. do. 1908, S, I,r, 1937 >	102.25
4. do. 1908, S.1,r. 1937 » 4. do. 1908, S.II, u. 1910 » 302 do. (abg.)	100.50
31/2 do. v. 1887, 96, 98, 02	94.80
31/2 do. v. 1807, 96, 98, 02 » 31/2 do. v. 1903 S. I, II »	91.20
4. , 60. 1908 u. 1913 »	-
4. do, 1909 uk. 1914 »	100.50
30/2 do. v. 1903 S. 1, 11 4. Worms v. 1901 u. 07 > 4. do. 1909 uk. 1914 > 30/2 do. + 1857/39 > 30/2 do. + 1858/k.1901 × 30/2 do. + 1808/k.1901 × 30/2 do. + 1903/k.1914 >	-
31/2 do. > 1903 k.1914 > 31/2 do. < 1905 u.1910 >	1 =
	1 -
31/s Amsterdam h.fl. 41/2 Buk. v. 1885 (conv.) A	-
4/2 Buk, v. 1888 (conv.) 4 4/2 do. * 1895 4050r * 4/2 do. * 1893 *	96.90
4/2 do. * 1893 4. Christiania von 1894 * 4. Kopenhg, v. 01 u. 11 * 3/2 do. von 1886 *	100.
4. Kopenag. v. 01 0. 11 s 302 do. von 1890 s 3. do. s 1895 s	-
3. do. 1895 4	-
1 A Markey Cor 20 22 Dat	Anna

Div. Vollbez. Bank-Aktien. 61/2 61/2 A. Elsiss, Bankges, 12375 7... 53/4 Badische Bank R. 136. 3. 3. B.I. Ind. U.S. A-D. # 72.50

	-								
4	4 8m		Bod	.C.	A., V		12	5,5	0
gis,	809		Han	delsi	nank	s.fl.	16	2.5	a
3	13		Hyn	Lu.V	Coch	5. >	28	5.4	0
71/2	71/2	Bar	magr	Blan	k-V.		(15)	-	
6		Ber	@- II.	Met	all-B	15.16	11	6.5	0
\$1/2	81/2	file	e. 1	Afirk.	Bar	ile a	16	3,5	ø
0	9	Be	i. H	ande	dsg.		16	7.9	0
61/2	61/3		Hy	DB.	L.A.	Ba	11	7.3	۵
6. 0	6	Bro	eslan	er D	Bk		11	13	o
500s	6	Col	mm.	u. D	1500	8	11	2.5	0
6	61/3	Da	rmst	adter	Blc.	9.5.	12	0:5	ø
6	Oc.7s	MOG	do	. M	, 1000	3,0,46	13	0.7	5
2	121/2	De	utsel	te B.	S. J.	X »	25	5.2	а
SVI	B	100		Asint	. B. T	aels	1.6	Si.	
41/2	5	1	3.1	26f. m.	W.	Thi.	10	7.4	0
			177	-		-			

Vorl. Ltat. In %. 7. 7. Dentsch. HypB. Thl. 145.50 9. 9. 2 Uberseehank 172.50 6. 6. 5. VerBank 6 126.50 9. 947 Diskonto-Ges. 189.60 7/12 8/12 Diskonto-Ges. 189.60 7/12 8/12 Diskonto-Ges. 189.60 7/12 8/12 Diskonto-Ges. 189.60 9. 947 Diskonto-Ges. 189.60 9. 947 Diskonto-Ges. 189.60 9. 948 Decedere Bank 162.60 9. 947 Decedere Bank 162.60 9. 948 Decederer Bank 162.60 8. 8. 60 Hyp.CV. 164.20 8. 8. 60 Hyp.CV. 164.20 9. 94 Matted Bakr, Gr. & 101.80 6/12 6. 60 Ces. Ungar, Bk. Kr. 132.20 6. 6/14 Decederer Bank 122.50 6. 6/14 Decederer Bank 122.50 6. 6/14 Decederer Bank 122.50 9. 9. do. HypotBk. 123.56 9. 9. do. HypotBk. 123.20 9. 9. do. HypotBk. 123.20 7/17 5/9 Reichsbank 124.20 7/17 5/9 Reichsbank 124.20 7/17 5/9 Reichsbank 124.85 6. 6. Sidd, Bk., Mannh 117.60 8. 8. do. Bodenkr-B. 137. 7. 7. RhWestDiscG. 147. 7. 7/14 Wiener Bank 117.60 8. 8. do. Bodenkr-B. 178.50 5/1/2 5/14 Wiener Bank 117.60 8. 8. do. Landeebank 164.38.30 Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien 1n %.	THE REAL PROPERTY OF THE PARTY
Vorl.Lizt, Bank-Aktien. In %.	7 7 Deutsch. HypB. Thi. 145.50 9. 9 2 Ubersechank > 172.50 6. 0 3 Ubersechank > 172.50 6. 0 4 Usersechank > 172.50 6. 0 5 Ver. Bank & 128.80 9. 90 Diskonto-Ges. \$ 189.60 7/1/2 8/1/2 Dreadener Bank \$ 189.80 7/1/2 8/1/2 Dreadener Bank > 189.80 9. 9. Frankfurter Bank > 200. 9. 9/2 do. H.Bk. > 209. 8. 8. 60 Myp.CV. > 164.20 8. 8. 8. Gothaer GCB. Thi. 50/2 6. 6/1/2 6. do. CrBank > 123.90 6. 6/1/2 6. do. CrB. Thi. 50/2 6. 6/1/2 6. do. HypB. \$ 122.10 7. 7. RhWestl. DiscG. \$ 197. 7. 7. RhWestl. DiscG. \$ 197. 7. 7. RhWestl. DiscG. \$ 197. 7. 7. RhWestl. DiscG. \$ 178.50 8. 8. do. BodenkrB. > 178.50 8. 8. do. Notenb. \$.6 128.30 7. 7. Würther Bank-V. > 128.30 7. 7. Go. Notenb. \$.6 15.10 7. 7. do. Vereinsbik ft. 148.60
9 9. Banque Ottomane Fr. 137.	Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.

Koloniai	Ges. In %
 taviminen stafr. Eisenb. (Beri.) Ant. outh West Afri	Fr. 144. Ges. gar. # 203.
	ller Unter-

-		THE CONTRACTOR OF
Aktien	industrieller L	Inter-
	nehmungen.	
Vort. Ltz	t.	In 6/2.
18. 12.	Alum.Nenh.(50%)Fr.	970.50
10 10	Aschilling Buntpap 4	172.
8 8	* MaschPap. * Bad. Zckf. Wagis. fl.	137.80
10:/2 10:/2	Bad. Zckf. Wagii. fl.	193,30
		90.
15 15	Bleist Faber Nbg. >	284.
10. 9.	Branerel Binding >	179.20
7. 0	> Duisburger > Eichbaum >	108.
121/2.32	* Eiche, Kiel *	190.
8 7	»HenningerFrkf.»	134.
8 7	> PrAkt >	133.
10 9	» Herkules Casuel»	107.
31/2 1	» Mofbr, Nicol. »	-
8 6	» Kempff »	122,
4. 3.	. Löwenbr. Sin	159.
10 9	Manner A.B.	207.
9. 9.	» Mannh. Act. » » Nürnberg »	172.
6. 5	*Parkbrauerelen »	92.
7 5	» Rettenmayer »	110.
D O	» Rhein. (M.) Vz. »	48.
0 0	» Stamm-A. »	
41/2 0	» Schöfferhof »	85.
4. 5	» Sounc, Spcier, »	81.80
13. 10	» Stern, Oberrad»	189,90
0 2	* Storch, Speier *	77.50
14 14	» Tucher	239.
71/2 61/2	> Union (Trier) >	73.
4 4	* Werger * Worms, Oertge *	10.
6 8	Bronzef, Schlenk »	135.
12. 10.	Cem, Heldelb	145,60
12. 8	. F. Karlst	129.
9 0	. Lothr. Metz .	105.50
8 8	Cham. u.ThW.A	153.80
71/1 61/2	Chem.AC. Quano»	100.
22 24	* Bad. A. u. Sodaf. *	481.90
0 0	. Blet, Silb, Braub	123.10
33 36	» D.Gold-,SlSch.»	598.

١	33 36	» D.Gold-,StSch.»	598
١	12 12	» Fabr. Goldbg. »	204.50
ı	14. 14	» » Griesh. El. »	263.50
١	27 27	» Farbw, Höchst »	524.25
١	0 0	» » Mühlheim»	63.50
ı	20 20	* Fabr., V. Mannh. *	336.50
ı	7 12	» Weiler-ter-Meer»	216.80
ı	32 32	» Werke Albert »	485.
ı	10 11	» Holzverkohlgs.»	246.
١	10 10	> UltFabr. Ver. +	177.
١	121/2 121/2	El. Accum, Berlin ;	214.
ı	91/2 10	» Deut. Uebersee »	186.40
١	12 13	*Ges.Allg.Berl. *	283.60
	18 18	* BergmWerke *	264.
	4 . 4		-
	6 5	. Lahmeyer .	
	7 7		137.70
	10 10	* LiefOes., Berl. *	192.
	5 6	* Schuckert *	164.
	11 12	» Siem.u. Hals. »	257.25
	6 6	» Siemens, Betr. »	124.60
	7 7	s TelG. Disch. A. >	126.
	0 8		
	0 10	Filsfabrik Pulda >	141.
	10 10	Gasges.Frankfurt >	153.10
	9 9	Gummif.BerlFrkf.	128.
	7 7	Heddernh, Kupl. >	87.
	4 0	Gelsk, Gußst, * Kalk Rh. Westf, *	160,50
	Titz 9	Kunstseidet., Frid. +	110.80
	10 8		225.
	10 12		112.80
	3 71/2		
	10 10	Masch, A., Kleyer »	441.50
	25. 25	» Armat. Hilpert »	
	12. 12.	* Badenia, Wit. *	207.50
	17 23	» Bielefeld D., »	430.
	7. 7.		140.
	4 5	» Gasin, Deutz »	
	6 5	a Oriton Durl. a	05250

200	» Gritza., Durl. »	253,50
13 14		
14. 14.	* Kartaruner *	205,
120/2 120/2	* Mannesm. R. *	283.25
18., 24.,	* Moenus . *	374.88
3 4	* Mot. Oberurs. *	84.
12 12	*Schn.Frankenth.*	255.
25 25	> Witten, St. +	278.
23, , 63,	Mehl-u. Br. Hans. »	98.
10 10	MetallGeb.Bing, N	0.01
702 8.	Olfah, Ver. D	7.60
\$112 Ban		158.
		94.
23, . 10	Pressh., Spirit. abg. *	234.
9 8	Pulveri., Pl., St.L.	126.50
10 10	Schuhf, Vr. Frank, »	178.
8 9	Schuhst, V. Fuida »	150.
7 7	do. Frankt, liera >	126.50
8 7	Seilind. (Wolff) »	132.
15, . 15	Otasind, Siemens »	255,50
6. 71/2	Spinn, Tric., Bes. »	138.50
	» Westd. jute »	116.50
9 8	D. Verlags-Anst	
5, . 4, .	Waggon Fuchs .	116.
12 12	Walledon Wildelin	195,20
25 15	Zulist-Fabr. Waldh.	265.
-		
100000000000000000000000000000000000000	Committee of the Commit	

	1 22	47	4 Russ.	Sdo. v. 97 stf. g. Sadwest stfr. g.	
Div.	ergwerks-Ak	tien.	6, . GO.	an-Uralak stf. g.	
Vorl.Ltzt.		In %.	4. a RYMS	do. v. 97 stir.	86
5 110 1	Boch. Bb. st. G.	202505		chWien stir.go	
	Boderus Eisenw.		4. do	do. S IX stf.	

1	Divid. a) Deutsche.	TO COLUMN	4
1		In No.	4
1	S S. Lübeck-Büchen #	185.	3
	8. 8. do. Loku.StrB	157.	3
1	81/4 81/4 Berliner gr. StrB. >	188.10	4
	61/2 61/1 Danzig El. StrB	130.30	3
1	5 51/2 U. EisBetrGes	140.50	4
1	Vori, Ltzt. 5/2 6. , Alig. D. Kleinb 8. , 8. , do. Loku.StrB 8. , 8. , do. Loku.StrB 4/2 6/2 6/2 fol. Danzig Bl. StrB 5/2 6/2 6/2 Danzig Bl. StrB 5. , 5/2 D. EisBetrGes 4/4 6. Schant.EBAkt 5/2 Sadd. EisenbGes 6. 6. HambAm. Pack 6. 6. Nordd. Lloyd .	131.60	9
	0. 6. HambAm. Pack. > 0. 0. Nordd. Lloyd >	110.20	14
1	0.11 0.11 0.11		S
1	b) Ausländische.		4
	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 5. 5. 5. do. StA. *	114.50	1
	5. 5. do. StA. 1981 75 10 11 10 10	84.50	ij
1	105/4 104/1 do. Lit. B	-	10.50
1	11 m 11 m Crakath-Agram *	24.50	97
1	5 5. Fünfkirchen-Barcs .	105.	4
1	6% 6% OstUng. StB. Fr. B C do. Sb. (Lomb.) >	161.85 22.75	K
1	A 1 5 Prap. Duy Pr. A. O. O.	-	ľ
1	5. 5. do. StAct. >	28.20	E
1	5. 5. do. StAct. > 0. 1/4 RaabOdEbenfurt > 5. Sunlw. R. Orz. > 7. 62/5 Ootthardbahn Fr.	THE PARTY OF THE	3
1	7 62/s Gotthardbahn Fr. 5 61/s Orient-EBBetrG.	152.50	3
1	6. 6. Baltim, u. Olso Doll, 6. 6. Pennsylv, R. R.	106.10	E
	6 6 Pennsylv. R. R	129.	E
1	6. 6. Pennsylv. R. R. 6. 6. Anatol. EisB. 4 5. 5V ₈ Prince Henri Fr	146.	1
1	10 10 Grazer Tramway off	-	K
	D. Obligat at Tanana	Sant	
1	PrObligat. v. Transp		ľ
1	Zf. a) Deutsche.	In %a.	1
1	4. Alig. Locu.StrB.v.58	100.90	
1	41/2 Bad. AO. I. Schiff.	101.	ı
1	4/2 D. EBBetrG. S. II »	100.20	
1	4. D. EisenbG. Serie 1 >	100.10	
1	4/2 Bad. AQ. I. Schiff. 4. Casseler Strassenbahn s 4/2 D. EBBetrQ. S. II s 4. D. EisenbQ. Serie I s 4/2 do. (Ff.) S. II u. IV s 4. do. Serie I u. III s 4/4 Nordd, Lloyd uk. b. 06 4/5 do. 08 uk. 1913 s	The same of the sa	ı
1	41/2 do. 08 uk. 1913 >	102.30	ı
	40: do. 08 nk. 1913 » 4. do. v.02 » 07 » 3½ Südd. Eisenbahn	97.50 89.50	
	Division Listingent		
d	b) Ausländische.		ı
5		98.80	ı
1	4. Böhm, Nord stf. i. O4 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. fl.	-	l
1	4 do. do. * in G//	-	В
4	4. Donau-Dampf.82stf.G., 6	96.80	ı
	4. do. do. 86 a LO a	94.80	ı
2	and the stile to Gold a	05.20	ı
2	4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 5. Fünkkrch -barcs stl.S. »	95,30	ı
0	4 Gat. K. L. B. 90 stf. i. S	94.20	ı
0	4. CITAL-ROLL V. 1902 Kr.	_	L
0	4. do. v. 89 » i. O A 4. do. v. 91 » i. O. » 4. Lemb.Czrn.J. stpfi.S.ö.fl.	95.	۱
0	4. do. v. 91 > 1. O. *	-	l
005000	4. do. do. stir.i.S. > 4. Māhr. Orb. von 95 Kr.	_	ı
0	4. J. do. Schles, Centr. >	-	ı
ő	4. , USL, LOND, Sil. 1, U	=	ı
8	5 do. Nwb. sf. i. Q. v. 74 >	104.	ı
	and do do waggit is C's	85.50	ı
0	5., do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 31/3 do. conv. L. A. Kr. 31/1 do. do. v. 1903 L. A. » 5., do. do. L.B. stf. S. ö. fl.	85.50	1
0	31/2 do. conv. L. A. Kr.	85.30	1
	5 do. do. L.B. scfr.S.ö. fl.	=	١
	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/2 do. do. v.1903 L.B. * 5. do. Súd (limh.) sf. L.O#	-	ı
0		80,50	1
5	4 do. do. Fr.	57.70	1
0	20/10 do. E. v. 1871 i. G. >	103.80	1
8	5. do. Br. R. 72 sf. i.O. Thi.	103.80	1
	2010 do. do. Fr. 2010 do. E. v. 1871 i. O. > 5. do. Ssb. 73/74 d.i.O. A 5. do. Er. R. 72 st.i.O. Thi. 4. do. Stab. v. 83 st. i. O. A 3. do. IVIII, Em.stf. O. Fr.	98,80 82 50	1
0	3. do. IX. Em. stf. i. G. » 3. do. V. 1825 stf. i. G. » 3. do. v. 1825 stf. i. G. » 3. do. v. 1895 stf. i. G. « 4. Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. 3. Prag-Dux 1876stf. i. G. »	80.30	1
	3. do. (Eg. N.) stf. i.O.	82.25	1
0	3. do. v. 1895 stf. i. G4	76.60	1
0	3 Prag-Dux1896stfr. i. O. >	78.70	
0	3. R. Od. Eb. stf. t. G. 3. do. v. 91 stf. t. O. 3. do. v. 97 stf. t. O. 3. do. v. 97 stf. t. O. 3.	74.30	4
000	3. do, v. 97 stf. t. O. > 4. ReichenbPard.sf.5. ö.fl.	67.60	1
0		85.20	1
1	4. Rudolfb. stf. i. S. 4. do, Salzkg, stf. i. G. 6 5. Ung. Gal. stf. i. S. 6. fl. 4. Vorariberg stf. i. S. 2 2vis Ital.stg. E.B.S.A.E. Le	103,50	1
	4 Vorarlberg stf. i. S. >	-	1
0	24to Ital.stg. E.B.S.A-E. Le 4 do. Mittelm.stf.i.G. >	75.25 75.80	П
5	4. Go, Mittelli, Str. 103. 2 via Livorno Lift. C, Du. D.2 4. Sardin. Sec. stf. g, Iu. II Le 4. Sicilian. v. 39 stf. i. G. > 2 visShd. Ital. S. AH. 4. Toscanische Central 5. Westizzilian. v. 79 Fr. 5. do. v. 1880 Le 20 Centrardische	75.30	4
5	4. Sicilian, v. 89 stf. i. Q. >	73.10	1
	20/88hdhtal. S. AH.	73.90	91
	5. Westsizilian, v. 79 Fr.	102.50	
	5. do. v. 1880 Le	96.	
	31/2 Jura-Simplon v. 94 gar. >	-	1
	4 Schwetz-Centr. V. 1880 *	101.20	1
0	4. KurskKiew.stfr.gar *	91.20	
	4. do. Charic. 89 * * *	90.90	
0	41/2 Mosk, Kasın E. B. 1909 »	97.30	
0	4. KurskKiew.stir.ga. * 4. do. Chark.89 * * 4. do. Chark.89 * * 4. do. Chark.89 * * 4. do. War. A 97 stf. g. * 4. do. win. 1915 stfr. G. * 4. do. win. 1915 stfr. G. * 4. do. win. 1915 stfr. G. * 4. do. Wor. ab 1910 stfr. str. do. Wor. ab 1910 stfr. str. do. do. v. 95 stf. str. do. do. do. v. 95 stf. str. do. do. v. 95 stf. str. do. do. do. do. v. 95 stf. stf. do. do. do. v. 95 stf. str. do. do. do. v. 95 stf.	90.90	1
0	4. do, do, v. 95 stfr. a	90.50	ø
5	sur do, do, Serie II »	97.30 97.30 90.30	I
-	4. do. do. v. 95 stf. g. » 3. Gr. Russ. EBG. stf. »	80.30	
	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		αĦ

es.	And the second s	=	The second secon	EAST.
ï		1		-22
1	Vorl. Ltzt. In %.		Zf. In %. 4/WarschW.S.XIuk.11,4 —	ZI.
4	10. 10. Deutsch-Luxemb. & 202.5		4. Windikawkas stfr. g 99.60	4
1	12 8 Eschweiler Bergw 198. 8 3 Friedrichsh. Brgb 132.6		4. do. v. 1898 uk. 00 . 01.10	4
1	9 9. Gelsenkirchen 216.		5. Anatolische i. G 100.10	800
1	11 6 Plarpemer Bergs Abb.s.	5	41/2 Port. EB. v. 80 L. Rg 80.10	9
4	10 S Hibernia Bergw	2	3. Saloniki-Monastir > 76.40 5. Tehunntepec rckz. 1914 > 101,90	31/8
1	10 9. Kaliw. Ascheral. * 172.7 10 10 do. Westereg. * 230.		3. 11 tennanteper reas. 1711 - 102100	4
1	41 - 11 - 4 - 4 - 12 - 13 - 13 - 13 - 13 - 13 - 13 - 13		Di di Cabuldunasaha	31/2
1	6., 5/2 Massener Berghat: 1/2 0. Oberschl. EisIn. 140.0	- 1	Pfandbr. u. Schuldverschr.	4.
1	11/2 0. Oberschl. Eisin. > 140.9		v. Hypotheken-Banken.	31/2
4	12. 12. Riebeck, Montan		Zf. In %a.	31/2
1	10 4 V.Konu.LH Thir. 177.5	0	31/2 Alig. RA., Stuttg 94. 31/2 Bay. Ver-B. München . 92.60	4
9	10 4 V.Könu.LH Thir. 177.5 20 18 Ostr. Aip. M. 5. ft	_	4. do, HB. S. ouk. 1912 > 99.80	31/2
1	Kuxe.		3th do. do. Ser. 1 tt. 15 > 194.10	
9	and the second s		4. do. Hyp. u.WBk. > 100,50	4
9	(ohne Zinsber.) per St. ut.		4 do. do. (unveri.) . 100.70	4
9	- - Gew. Rossleben # 12.35	-	215 do do funuari > 92.50	4
1	Aktien v. Transport-Anstalt		4. do. BdCAWzbg 96,20	4
1	Divid. a) Deutsche.	•	4. do. do. S.9u.10 > 96.66	31/2
1	Vori. Ltst. In %	. 1	4. do. do. 5.11,12,14 > 96.20	31/2
ı	8 8. Lübeck-Büchen # 185.		4. do, do, S. 22, 23 > 96,20 31a do, do, S.1, 3-6, 20, 21 > 88.	4
a	502 6. Alig. D. Kleinb 117.		30g do. do. kdb. ab 07 » 88.	4
g	8. 8. do. Lok. u.StrB. > 157. 81/4 Stringer gr. StrB. > 186.1	0	4 Numb. V +B., S.13.20,21 * 88.	31/1
	81/4 81/4 Berliner gr. StrB. > 186.1	"	4. do. S. 22, unk. 1912 > 52.20 4. do. S. 29-32, unk.18 > 101.36	31/2
9	61/2 61/2 Cass. gr. StrB. > 61/2 61/2 Cass. gr. StrB. > 130.3 5 51/2 D. EisBetrGes. > 111.5	0	4. do. 5. 29-32, unk.18 > 101.30	4
8	5 51/2 D. EisBetrGes 111.5		4. Berl. Hypb. abg. 80% > 99.80	4
ü	41/4 6. Schant, EBAkt. > 140,8 51/2 Sadd, EisenbGes. > 121.6		The sector is selected in the second of	4
Ø	6. 6. HambAm. Pack 144.	~ I	4. D. GrCr. Ootha S. 6 > 99.50 4. do. Ser, 7 > 99.60	33%
١	0 0 Nordd. Lloyd . 110.2	0	4. do. + 9 u. 9a + 99.60	31/2
d		- 1	4. do. S.10,10a nk.1913 > 99 70	31/2
	b) Ausländische.		4 do. S.12, 12a > 1914 > 99.70	31/2
ı	6 6 V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 114.5	0	4. do. S. 13 unk. 1915 > 99.70 4. do. S. 14 > 1916 > 99.70	31/2
Ü	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 114.5 5. 5. do. StA. 8 84.5	0	4. do, S. 14 * 1910 * 99.70 4. do, S. 16 * 1919 * 100.90	3
9	120 gt 70 m Buschtehr, Lit. A 234.		31/2 do. Ser. 3 u. 4 > 101.30	-
١	110m 111m Crakath-Agram . 24.5	0	3½ do. > 5 90.50 3½ do. > 8, unk. 1905 90.50	Zf
g	5 5 do. PrA.(i,Q.) -		2:0 40 - 11 - 1913 - 90.50	31/3
۱	5 5 Fünfkirchen-Barcs . 105.	5	4 D. HypB. Berlin S. 10 . 39.60	140
۱	0 C do. Sb. (Lomb.) > 22.7		4 do. 5. 14, uk. b. 1914 . 99.90	4.4
١	4 5 Pray-Dux PrA.o. ft		4. do. S.18u,19uflgb.19 100.40	3*
	5 5 do. StAct. > -	0	4. do. 5.20 u. 21 uk. 20 = 101.	5.
	0 1/4 RanbOdEbenfurt = 28.5 5 5 Stuhlw. R. Orz. = -	4	31/4 do. 13 u.13a uk.13 > 90.50	4.
	0. 1/4 RanbOd. Ebenfurt = 28.5 5. 5. Stahlw. R. Orz. = - 7. 03/8 Gotthardbahn Fr.	1	. W. 1. 14 D. Car 14 a 0000	
ø	5 64a Orient-EBBetrG. 152.		4 do. do. 5. 20 cz. 1915 * 100,60	2
1	6 6 Baltim, u. Obio Doli, 106.1	0	4 do. do. Ser. 21 uk. 20 . 101.20	100
ì	6 6 Pennsylv. R. R 129.	-	4. do. do. S. 16 u. 17 > 100.20 4. do. do. S. 18 kdb. 05 > 100.	4.
3	6. 6. Anatol, EisB. # - 146.	-	4. do. do. S. 18 kdb.05 > 100. 30 do. do. Ser. 12, 13 > 92.	4.
	5 5% Prince Heart Fr 146.	-	31/2 do, do. S.15,kb.1906 » 92,	4.
,	The state of the s	-	31/1, do. do. Ser. 19 > 92,	4.
,	PrObligat. v. TranspAns	£	30r do. KOb. S. 1 k. 1910 . 92.30 4. do. HypKrV S. 15-19 99.80	41/
	Zf. a) Deutsche. In %		21-27, 31, 34-42 tilgb 100.	41/
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		4 do. do. S.43 uk. 1913 > 99.80	450
	3. Alig. D. Kleinb. abgff 100.4	00	4. do. do. 5.46, kdb.05 * 100.20	4.
	41/2 Bad. AO. I. Schiff 101.		4. do. do. S.47uk.1915 > 140.90 4. do. do. S.48uk.1917 > 101.	4.
	4. Casseler Strassenbubn		4. do. do. 5.49uk.1919 > 100.80	4.
	4/2 D. EBBetrG. S. II . 200.3		4. do. do. S.50 uk.1920 . 101	4.
	4. D. Eisenb. G. Serie I > 100. 4½ do. (Ff.) S. Hu. IV = 102. 4. do. Serie I u. III = 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 = 102.		31/4 do. do.S.44 uk.1913 95. 31/2 do. do.S.25-30 u.32 = 92.50	40
	4. do. Serie I u. III		31/2 do. do. S. 45, tilgb 99.50	41/
	407 Nordd, Lloyduk, b. 06 : 102. 407 do. 08 uk. 1913 : 101.	20	4. do. S. 401-470 + 1913 > 99.50	41/
	4. do. v.02 > 07 > 57	50	4. do. S. 401-470 * 1913 * 99.50 4. do. 471/540 * 1916 * 100	4.
	31/2 Sadd. Eisenbahn . 89.	50	4. do. 541/610 uk, 1918 »	4.
	Market and the left of the section of the section of the	100	31/2 do. S. 1-190, 301-10 > 90,50	15.
5	b) Ausländische.		AND SOLUTIONS OF THE PARTY OF T	31/
5	4 1935m Nordell 1 0 4 1 983	30	4. Mein. MypB. S. 2,6 u.7 » 99.50 4. do. do. S. 8 uk. 1911 » 99.60	477
)	de West este C & B	200	4. do, do. S.9 + 1014 + 99.80	4.
	4. do. do. s in G# -		4. do. do. S. 11 × 10 6 × 100.	49
	4. do. do. von 1895 Kr.	20	4. do. do. 5.12 * 1917 * 100.10 4. do. do. 5.13 * 1918 * 100.20	41/
	d. " Printing-Parishirosperior in 194		4. do. do. 5.13 1918 * 100.20 4. do. do. 5.14 1919 * 101.	5.
	4 Plisabethb, stoff, i. G. > -	200	31/2 do. do. kb. ab 05 u. 07 . D1.	41/
•	4. do. stfr. in Gold .	-	31/2 do. Ser. 10 92.30 4 M. BCHyp. (Gr.) 2-4 99.25	14.
0	4. Fr. Josti. th Salb. O. 11. 94			41/
0	5. Funtkiren - bares str. 5. 4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. 94.		31/2 do. unk, b. 1900 a 32.	4.
0	4. Graz-Köff, v. 1902 Kr		4 Pfalz, MypB. uk. 1917 . 100.20	41/
ŏ	4. Ksch. O. 89 stf. i.S. o. ff. 95.		31/2 do. do. 91.90 41/2 Pr.BCrActB.Ser.4 > 92.30	61/
9	4. do. v. 89 s i. O# U.S.		4. do. do. S. 17n. 18 ab 10 . 99.30	
ö	A ILemb Crrn. L. stuff, S. o. fl.		4. do. do. S. 21 uk. 1913 » 99.60 4. do. do. S. 22 uk. 1915 » 99.60	Z
š	4. do. do. stir.i.5.		4. do. do. S. 22 uk. 1915 > 39.00 4. do. do. S. 24 uk. 1916 > 89.90	4.
õ	4. do. do. stir.i.S. = - 4. Mähr. Orb. von 95 Kr 4. do. Schles. Centr. = -		4. do. do. 5.25uk. 1918 . 98 90	3,
ò	4. Ost. Lokb. stf. i. O6 -		4. do. do. S.26 > 1919 > 100.40 4. do. do. 5.27 > 1920 > 101.	31
-	4. do. do. stfr. i. G. 104		31/4 do. do. S.20 > 1913 > 93.10	33
	5. do. Nwo, M. I. U. V. 74 s 25.	50	18/1/do do 5.23 > 1915 > 98.70	3.
	302 do. do. v. 1903 Lit. C		3\(\frac{1}{2}\) do. do. S. 3, 7, 8, 9 \(\frac{1}{2}\) 90.50 4. \(\frac{1}{2}\) Pr. Centr. B. C. B. v. 90 \(\frac{1}{2}\) 99.40	31
0	5 do, Lit. A. stf. i. S. o. II. 05.		4. Pr. CentrBCB. v. 90 9 99.40 4. do. do. v. 1899 u. 01 9 99.30	31
õ			4 do. do. v. 1903 uk. 12 » 99.70	3.
	5. do. do. L.B. stfr.S.ö. fl		4. do. do. v. 1906 > 16 > 99.90 4. do. do. v. 1907 > 17 > 100.10	4.
	31/2 do. do. conv. L.B. Kr		4. do. do. v. 1909 * 19 * 100.40	1 4.
0		53	4. do. do. v. 1910 > 20 > 100.90	5.
	4. do. do. + 80.	50	31/2 do. do. v. 1886 > 90.80	5.
5	I saha do do Fr. Or		32/2 do. do. v. 1994 > 90 50	21
0	5. do. Stsb.73/74sf.i.O. A 103.		31/2 do. do. v. 1896 kb.06 > 90.30	
	5. do. Br. R. 72 st. i.Q. Thi. 103.		31/2 do. do. v. 1901 uk.13 > 91.	Z
	4. do. Stab. v.83 stt. i.O4 95.			1-
	3 do IX Fm. stf.i.Q 80.	30	31/2 do. do. do. v. 1887 > 91.40	1-
Q	3. do. v. 1885 stf. i. O 79.		31/1/do. do. do. 90 uk.00 * 91.40	
	3. do. (Eg. N.) stf. i. O. > 32		31/sido. do. do. 05 * 15 * 92.20	1-
0	4. Pilsen-Priesen st. t.S. ö. fl		Brado, Hyp. Act. Bank	15
0	3. Prag-Dux1896stfr. i. Q. > 78	70	(1/2)do. do. Sr. 125 auf (> 97.70	
0	3 D Od D) of 1 D 74	20	4do. do. 1900 - 90	1/4
0		60	31/2.do. do. sbg. 2 99.10	-
O	4. Peichenh Pard st. 5. 5. fl.		4 do. do. v.05 + 14 = 99.40	1
0	4. Rudolfb. atf. i. S 85	20	4 do. do. v. 07 uk. 17 > 99.80	1
ğ	A do Salvker stl. I.G. #	50	I s GO. GO. V. UV HALLY	
	4. Voraribers et I.S. o. II. 200			E
è		25	4. do.HypV. O.(Ant.Cif) > 99.50	2X
0	4 do. Millelly, Str. 1,43. 5	.80	1 30± do. do. do	10
5	2/uLivorno Lit.C,D u. D/2 . 10	30	1 4 do. PfbrBk.E. 18 u. 19 .	0
5	4. Sardin Sec. str. g. In. H Le	30		N
	20//Shdital. S. AH. > 78	.90	1 4 do do F TT a a 15 a Double	0
	4. Toscanische Central * 1449	08,	4 do. E. 28 * * 17 * 39 40	H
	5. Westsizilian, v. 79 Pr. 102	.50	4. do. do. E. 20 * * 10 * 100.80 3% do. do. E. 23 * > 12 * 83.50	A
	S. Go. V. ISSU LE CO.	10	30 do. co. E. 20 * * 14 * 93.50	3 3
	31/2 Jura-Simplon v. 94 mar. > =		1 307 do. do. E. 170, 18 kdb 90,30	A
	4 Schweiz-Centr. v. 1880 . 101	.20	31a de. do, E. 24 uk.b.12 > 91.30 2 /2 do. Kleinb.E.1 kb zb04 > 95.	B
C	41/2 IwangDombr. stf. g	20	3/2 do. Kleinb.E. 1 kb 2004 * Bb.	E
	I & Kitrak, North Still Call & A	.90	1. do. Landsch Central > 103.	15
C	4. Mosk -lar - A .07 stf. g. > 80	.50	4. Kaem Hyp. B.kb.ab02 > 99.70	H
		.30	12 do. > > 1912 > 99.70	1.0
C	4. do. Wind. Rb.v. 97 > 90	20	4. do. > 1917 > 100.10	R
ii)	4 do do v 95 stfr. > 90	50	1. do. > > 19 > 101.	S
C	41/2 do. Wor, ab 1910 sdr 97	30	31.1 do. + > 1014 > 91.	9
15	Girl do, do, Sens il .	.30	31.1 do. * * 1014 * / 91.	10
	4. do. do. v. 95 stf. g BO		W 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	a b

M. RhWestl.BC.S. do. S.7 tt. a. 5. do. 9 tt. 70 tt. do. 9 tt. 70 tt. do. 9 tt. 10 tt. do. 12 st. do. 14 tt. Sūdd.B-C.31/32,3 do. bis inkl. do.	# 84 * 99.50 # 1915 * 99.60 1915 * 99.60 1915 * 99.60 1918 * 100.20 1920 * 91.20 4,43 * 100.50 5,52 * 99.60 5,7 * 99.60 5,8 * 100.30 5,4 * 92.80 5,9 * 91.25 1,92 * 99.80 92.50
Stastlich od. pro 4. "Ld. HessHB. S. 10. uk. 4. "do. S.14-15-u. 17-uk. 4. "do. S. 18-20-uk. 19 3/s/do. Serie 1, 2, 6- 3/s/do. \$ 3-5, ve	12-13 100.90 1913 .4 101.20 1.1914 101.60 10 101.60 10 92.30 rl 91.70

62

-

Tit 23 Lie åh to 黎 Di ft 8

THE STORE STATE

11 11

a 11

Stantlich od. provinzial-g	arant.
4 Ld. HessHB. S. 12-13 4do. S. 14-15 u. K. 1913 . 4 4do. S. 14-15 u. K. 1914 . 4 4do. S. 18-20 uk. 1916 . 31/2 do. Serie 1, 2, 6-8 31/2 do. 3-5-5, verl. 3 31/2 do. 9-11 uk. 1915 . 4 4do. Com. Ser. 5-6 . 4 4do. do. Serie 7-9 4do. do. Serie 7-9 4do. do. 10-12 31/2 do. do. 1-3 . 3 31/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 4 4LK.(Cass.) S. 22 uk. 1914 . 4 4do. S. S. 23 . 1930 . 3 31/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 4 4. Nass.LB. L. V. U. W. 15 31/2 do. do. Lit. U. 3 31/2 do. do. Lit. U. 3 31/2 do. do. Lit. U. 3 31/2 do. do. M. N. P. Q. 3 31/2 do. do. Lit. K. S. 3 31/2 do. do. Lit. T. 3	100.90 101.80 101.60 101.60 92.30 91.70 91.90 100.80 102.10 101.60 91.90 101.40 101.20 95.40 101.20 94.30 94.30 94.30 94.30 84.30 84.30
Amerik EisenbB	97. 89. 106.50

5* San Fr. u. Nrih. F. M. 1944 * South Pac. S. B. IM. 1944 4. Aschaffb Buntp, Hyp. 6 4. Bank für industr. U. * 4. Bank für industr. U. * 4. Benuerei Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 102.5 104. do. Mainzer Br. * 102.5 104. do. Octige Worms * 105. Brüker Kohlenbgb, H. * 4. do. Oerige Worms * 106. Brüker Kohlenbgb, H. * 107. Buderus Eisenwerk * 108. Buderus Eisenwerk * 109. 40 Bleis-u. SibH., Brb. * 101. 101. 101. 101. 101. 101. 101. 101	3. do. do. Gen. Lien	71.2
ZI. 4 Aschaffb.Buntp.Hyp4 4 Bank für industr.U. * 4 Braueret Binding H. * 4 do. Fritt. Essigh. * 4 do. Nicolay Han. * 4 do. Mainzer Br. * 40. do. Mainzer Br. * 40. do. Gritt. Gleb.) * 40. do. Gritt. Gleb.) * 40. do. Octrige Worms * 5. Brüxer Kohlenbyb. H. * 4. Buderus Eisenwerk * 4. Comentw. Heidelbg. * 40. Bleb. u. SübH., Brb. * 40. Farbrowrke Hochst * 40. Grishelem El. * 40. Chem. Ind. Mannh. * 4. do. Kalle & Co. H. * 4. Concord. Bergb., H. * 5. Dortmander Union * 4. EsbB. Frankfa. M. * 30. do. do. * 40. do. do. do. * 40. Ges. Lahmeyer * 4. do. Ges. Lahmeyer * 4. do. do. do. do. * 4. Frankfurter Hofflypt. * 40. Ges. Lahmeyer * 4. do. do. do. do. * 40. Frankfurter Hofflypt. * 40. Gestenkirch. Ousstaht * 102.	5 San Fr. u. Nrth. P. 1 M.	; 94 4
ZI. 4 Aschaffb.Buntp.Hyp4 4 Bank für industr.U. * 4 Braueret Binding H. * 4 do. Fritt. Essigh. * 4 do. Nicolay Han. * 4 do. Mainzer Br. * 40. do. Mainzer Br. * 40. do. Gritt. Gleb.) * 40. do. Gritt. Gleb.) * 40. do. Octrige Worms * 5. Brüxer Kohlenbyb. H. * 4. Buderus Eisenwerk * 4. Comentw. Heidelbg. * 40. Bleb. u. SübH., Brb. * 40. Farbrowrke Hochst * 40. Grishelem El. * 40. Chem. Ind. Mannh. * 4. do. Kalle & Co. H. * 4. Concord. Bergb., H. * 5. Dortmander Union * 4. EsbB. Frankfa. M. * 30. do. do. * 40. do. do. do. * 40. Ges. Lahmeyer * 4. do. Ges. Lahmeyer * 4. do. do. do. do. * 4. Frankfurter Hofflypt. * 40. Ges. Lahmeyer * 4. do. do. do. do. * 40. Frankfurter Hofflypt. * 40. Gestenkirch. Ousstaht * 102.	Diverse Obligation	nen.
4. Bank für industr. U. * 4. Braueret Binding fl. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 400 do. (Mainzer Br. * 401 do. do. (Mainzer Br. * 401 do. do. (Mainzer Br. * 402 do. Storch Speyer * 403 do. Storch Speyer * 404 do. Storch Speyer * 405 do. Werger * 406 Oerige Worms * 407 Buderus Eisenwerk * 408 Buderus Eisenwerk * 409 Blei-u SilbH., Brb. * 409 Blei-u SilbH., Brb. * 409 Blei-u SilbH., Brb. * 401 Farbwerke Hochst * 402 Chem. Ind. Mannh. * 403 Concord Bergb., H. * 504 Dortmander Union * 405 Kalle & Co. H. * 406 do. do. * 407 EisenbRenten-Bk. * 408 do. do. * 408 EisenbRenten-Bk. * 409 do. Serie I-IV * 510 Disch. Ueberseeg. * 401 do. do. do. * 510 Disch. Ueberseeg. * 402 do. do. do. do. * 510 Frankfurter Hofftypt. * 510 Gestekirch, Ousstahl * 510 Jones. * 510 Disch. Ueberseeg. * 510 Josepherch (Ousstahl * 510 Jones.		In 6/0.
	4. Aschaffb.Buntp.Hyp	97.8 97. 107. 91. 102.8 98. 88.8 101. 98. 101. 98. 101. 104. 106. 107. 100.8 107. 100.8 1

40rdo, Alig. Ges. S. 4 * 4. do. Serie I-IV * 5. El. Disch. Ucberseg. * 40rdo, Ges. Lahmeyer * 4. do. do. do. * 40ranklurier Hofflypt. * 40rdolsenkirch. Ousstant * 40rdolsenkirch. Ouss	109.3¢ 98.8¢ 105. 102 93.9¢ 102. 101. 101.9¢ 103.7¢ 102.5¢			
zı. Verzinsl. Lose.	In %			
4. Badische Prämien Thir.	164.			
3. Belg.CrCom. v. 68 Fr.				
5 Donau-Regulierung ö. ft. 31/2 Goth. PrPfdbr. I. Thir.	-			
31/2 do. do. II. >	115.20			
3 Hamburger von 1866 >	-			
3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.	134.60			
31/2 Köin-Mindener Thir. 31/2 Lübecker von 1863 *	202.00			
21/2 Lütticher von 1853 Fr.	149.			
3 Madrider, abgest Meining, PrPidbr.Thir.	77.			
4. Meining, PrPidbr.Thir.	136.40			
4 Oesterreich, v. 1860 ö. fl.	174.			
3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbi.	475.			
5. do. v. 1866a. Kr. >	375.			
21/2 StuhlweissbRGr. öfl.	113.50			
Unverzinsliche Lose.				
- A				

Unverzinsl	iche Lo	sc.
Zt.	Per St	in Mk.
- Augsburger	fl. 7	-
- Braunschweiger	Thir. 20	-
- Finlandisch. - Mailinder	Thir. 10 Le 45	
- Meininger	6. 11. 7	-
- Oesterr. v. 1854		546.
- do, Cr. v. 58	ō, fl. 100	445.
- Pappenheim Gr		
- Salm-Reiff, G. ö.		181.
- Ung. Staatsl.		385.
- Venetianer	Le 30	41.40

Brief.	Geid,	
20.42	20.28	
16.20	16.17	
	16.18	
	7240	
4.1919	4.191	
	assert.	
4 1814	4.70.	
	BD Wo	
	20.70	
	100.00	
	100.20	
99 10	00.	
-	-	
	00	
81.00	90'89	
in Gold.		
	11	
	20.42 16.20 17. 420, 2800 74.40 4.1814 80.80 80.43 81.10 81.00	20.42 20.38 16.20 16.15 17. 16.90 4.181/1 2800 2790 23.90 74.40 72.40 4.181/1 4.181/1 80.80 80.70 20.43 20.42 81.10 81.00 169.30 169.20 80.60 80.50

Reichsbank-Diskont	4 Y/G+
Aussterdam . ff. 100	169-121/2
Antw. Brüssel Fr. 100	10.55
Italien . Lire 100	
London . Lstr. 1	20.42
Madrid Ps. 100	
NVork(3T.S.) D.100	4.191/2

80.80

Weck	isel.	In Ma	rk.	Har.
The Cha-	St. Pete Triest	Fr. 100 Fr. 100 rsb. SR. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. m.S.	80.85	3 0/0 31/1 0/6 4 9/a 0 0/n

Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-hans". Schafter-halle geöffnet bon 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

Wernfpreder-Ruft "Tagbiatt. haus" Rr. 6650-53.

Anzeigen-Breis für die Zeiler 15 Big. für letale Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Mieiner Anzeiger" in einheitlicher Confocus; 30 Big. in davon abweichender Sanaussuhrung, iewie für alle übrigen lotalen in einheitliche Godsein; 30 Big. ihr anden weisertigen Anzeigen; 1 MR. für lotale Reliamen; 2 MR. für ansenätzige Beflamen. Gange, balbe, drittel und viertel Geiten, durchfaufend, nach befonderer Bereitung.— Bei wiederbeiter Aufnahme underfinderier Anzeigen in furgen Zwiichenaumen entsprechender Rabatt.

Bur bie Anfnahme von Angelgen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemahr übernemmen.

Mr. 440.

s.

1.20

0. 4 40

7.34

2.50

8.

10.00

7.66

28,20

03.7¢

54.

5.20

14.60

75. 13.50

45.

81. 8220 85. 41.40

Geld.

20.38 16.17 16.18 16.90 1.191/1 16.

724C

1.191

80.70 20.42 81.00 69.20 80.50

65.08

00.

Biesbaben. Mittwoch, 21. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Bezuge-Breis für beibe Ausgeben: 70 Big monatlich, IR. 2.— verteljabelich burch ben Berlag Bungalle 21, ohne Beingerfobn. IR 3.— viertefjabrlich burch alle beutiden Boftanftalten, aussichlieblich Befrigelb. — Erzuge Befreilungen nehmen ausberdem entgeben: in Briesbaben bie Inreigliche Bistungsfreilen in allen Treien ber 6 Sine igftelle Bistungsbeftellen in allen Treien ber Statt; in berichte bie bortigen 28 mehrgabestellen und in ben benachtrag Underfen und im Rheingam bie betreffenben Tagbiart- Trüger.

Das "einzige" Preuffen.

Es ist nicht das erstemal, daß Bebel, wie er es gestern in seiner großen Rede in Magdeburg gegen die badischen Budgetbewilliger getan bat, die preußische Eigentüm-lichkeit auss schörfte bervorhekt. Schon aus dem vor swei Sahren veranftalteten Internationalen Cogialiftenfongreß teilte er ben Genoffen aus aller Belt mit, dag Preugen ein Organismus gang beionderer Art fei, von beffen Beichaffenheit die meiften feine rechte Borstellung hätten. Jeht, in Magdeburg, betonte der greise radifale Hührer diese seine Lieblingsanschauung noch schärfer. Die Süddeutschen hätten von Preuhen feine Mhnung, fie ichimpiten über Breugen und auch Sachien, wie es die argiten Bartifulariften nicht toller treiben fonnten, und dann fuhr er fort: "Der preugifde Staat ist ein eigenes Ding, Preußen ist einzig in der Welt, es gibt keinen zweiten breußischen Staat. Wenn wir einmal diesen preußischen Staat erobert haben, dann haben wir alles. Das kostet Mühe und eventuell noch mehr. Tamit könnt ihr end) in Süddeutschland gar nicht messen. Ihr habt kein Recht, darüber zu ursteisen, ihr versieht es nicht.

Diese Worte heben wir aus dem Bericht fiber den Barteitag nochmals heraus, weil sie uns wichtig binken nach zwei Seiten hin, einmal wegen der nützlichen Belenchtung des Unterschiedes zwischen ber Sozialdemofratie im Norden und der im Guden, und fodann, weil es auch für uns die wir uns gum alten naffanischen burgerlichen Liberalismus befennen, wertvoll ift, die preugische Beionderheit vor jeder Berwiichung bewahrt zu feben und zu beobachten, welches lebbafte Gefühl für dieje Besonderheit felbft bort herricht, wo fich fouft nicht felten ein hochfliegender Optimismus über olle realen Hemmniffe hinwegfest. In der Lat hat Bebel recht, Breufen ift einzig in der 20-ft. Wo nabe es noch einen gweiten Staat, in dem eine an Babl fleine Rafte bermagen wie bier bem gefamten staatlichen, gesellschaftlichen, wirt-ichaftlichen Leben den Stembel ibrer frassen Inter-eisenvolitik aufgudrucken vermöchte? Wo ist bas Staatsweien, dessen Regierung, dessen Berwaltung, beifen staatlichsgesellichaftlicher Apparat so, wie es in Breugen geichieht, nur bagu ba gu fein icheint, Exponent ber Grongrundbefinerflaffe gu Man wird einen Organismus biefer Art wirflich nicht gum zweiten Male finden. Es ift auch ohne weiteres flor, dog die Stellung ber Sogialbemofratie gu ben

Regierungen ber betreffenden Bundesstaaten enticheidend mitbeftimmt werden muß durch ben Charafter fowohl der Regierungen wie des gangen Beiftes, unter beffen nicht immer im einzelnen nachweisbaren und doch bestimmenden Ginfluffen die Regierungen fteben. Damit hat Bebel freilich, ohne es ju wollen, die Berechtigung des fuddeutschen Revisionismus anerfannt. Wie es in den Wald hinein ichallt, so schallt es auch heraus. Jedes Land hat die Sozialdemokratie, die es verdient, Preußen seine radikale. Siddentsche kand seine gemäßigte. Wenn Bebel für die Notwendigfeit des ftrammiten Radifalismus in Breugen als Grund die "Gingigfeit" Diefes Staates anführt, so erfennt er hiermit, um es zu wiederholen, die ab-næichende Taktik der süddeutschen Genossen als ein natürliches Ergebnis der anders liegenden süddeutschen Berhältniffe an.

Run aber ift es an uns burgerlichen Beurteilern, Golliffe gu gieben, an die Bebel nicht gedacht bat. Bielleicht nämlich hat er recht mit ber Befürchtung, bag feine Bartei durch die Taftit des Entgegenkommens, wie fie jest in Baden gewählt worden ift, fogufagen Schaden an Leib und Seele nimmt. Geben wir einmal zu, daß er recht hat, fo folgt daraus doch, daß der fii d deutiche Geift, der gange Bug im Befen der Regierungen wie der burgerlichen Parteien, auf bem richtigen Wege ift, wenn er die Cogialbemofratie nicht mit der ausgesuchten Schroffheit behandelt wie in Preugen. Die Wirkung dieser milderen Praxis würde fich dann ja gewissermagen in der Entwaffnung des Gegnere zeigen. Be beftiger fich alfo ber bon Bebel vertretene Radifalismus gegen bie Badenfer wendet, defto fiarter wird der Gindrud, bag die Kraft und der Umfang der Sozialdemofratie im Guten wie imSchlimmen mit beft im mit werden durch die Methoden, mit denen sich Staat und Wefellichaft gegenüber ber Coginibemofratie verhal-Dit anderen Worten: Die "Gingigkeit" bes preuhijchen Staatsmefens erweift fich in Sachen der Sogial-bemofratie genau fo wie auf vielen anderen Webieten des öffentlichen Lebens als gefährliche Rüdftandigfeit, durch die gerade das berborgerufen wird, was durch diese preußische Besonderheit berhindert werden soll. Wenn der Revisionismus, der heute im wesentlichen senseits des Mains seinen Boden hat, auch in Preugen festeren Tug faßte, fo mare das vom Standpunkt ber Bebel und Mehring aus freilich ein Ungliid, eine Bedrohung des Rern werfs ber Partei, eine Abichvenkung von allen revolutionaren Tendengen. Aber für wen fonft mare es ein Ungliid? Für uns doch nicht, weder für den Staat noch für die Gesellichaft. Geht es in Suddeutschland auf die Weise, die den Radikalen migfällt, warum

nicht auch in Rorddeutschland? Aber zu diesem Zwed mußte das "einzige" Preugen feinen Charafter von Grund aus andern. Sieran mitguarbeiten ift auch unfere Aufgabe, und wir durfen erwarten, daß wir fie fcmeller und beifer als Bebel mit feinen "Unentwegten" lofen werben. Bon den preugischen Buftanden gilt jum Gliid nicht bas Wort: Sint ut sunt aut non sint, Diefer Staat hat icon manche Bandlungen burchgemocht, er wird noch weitere erleben.

Politifde Aberficht.

Der Kaifer in Wien.

Dit außerordentlicher Berglichfeit ift Raifer Bilhelm in Bien begrüßt worden, Worte, wie fie bas offigioje "Fremdenblatt" unferem Raifer midmete, erfüllen nicht blot, fondern übertreffen beinobe jeden Anipruch, der gestellt, jede Erwartung, die gebegt werden konnte. Es find mehr als konventionelle Wendungen, es ift wirklich der Ausdruck innigster Barme, durch den der offigiole Begriifungsartifel wie auch die anderen, auf die maggebenden Stellen gurud-guführenden Artifel in der angenehmesten Weise überrajden. Mit immer nauen Wendungen wird bas Ge-fühl ber Dantbarfeit für den Wert und die Wirkung ber beutiden Freundichaft ausgesprochen. Wir wiffen, daß es bei uns miftrauische Beurteiler gibt, die in fold überfiromender Berglichfeit den Beweis dafür erbliden wollen, das Donaureich habe von dem Bundnis größere Borteile ols wir und die öfterreichische Diplomatie habe es verstanden, uns vor zwei Jahren weiter zu treiben als unseren Interessen bienlich sein könne, Aber gerade, wenn diese Auffassung so richtig wäre, wie sie falich ist, würde man sich in Wien büten, ihr burch ein ollzu großes Maß von Freundschaftskundgebungen neue Nahrung zuzuführen. Man würde vielmehr gerade dann eine kluge Zurüchaltung zeigen, schon damit der Freund, den man so gut zu benuben verstanden bat, nicht arawöhnisch werde ob des überschwangs von Gefühlen. Mit anderen Worten: die Serzlichkeit der Begrüßung ist echt, und dies bedeutet, daß unsere Bündnispolitif vom jetigen Reichskanzler offenbar genau in der bom Fürften Billow borgezeichneten Richtung fortgesett wird. Es bedeutet aber ferner, daß sich Grof Achrenthal, als er den "Fremdenblatt"-Artisel anordnete und guthieß, der Zustimmung feines Kaisers nicht nur, sondern auch der Billigung durch den Erzherzog Franz Ferdinand bewust gewesen sein muß. Das sestzustellen ist wicktig. Man weiß, daß der Thronfolger nach dem Waniche des greifen Kaisers schon jeht den stärksten Anteil an der inneren

Jenilleton.

Artur Schopenhauer.

(Bu feinem 50. Tobestage [21. September, 1860-1910].) Bon Balbemar Gaertig.8)

In ber Sophaede, unter bem Bilbe Goethes figenb, fanb man am Morgen bes 21. Septembere 1860 Artur Chopenhauer toi. Der fleine bewegliche Mann mit bem großen Ropfe, ben weißen flammenben Saaren, ben funteln. ben, hellblauen Augen und mit ber grotester bem Tobe, die fein ganges Leben burchzog, war ploglich fauft entichlafen. In ihm ftarb ber beutiche Riaffiter bes Beffinismus und Dentichlands größter Bubbhift. Bon ben und tantifchen Bhilofophen ber erften Salfte bes neunzehnien Sabrhunderts iteht und wirft er noch am lebendigften unter uns. Babrend Sichtes, Scheffings, Segels und Schleiermadjere Berte verfiaubt in ben Bibliothefen ber Gelehrten fieben, bringen bie Werte Schopenhauers in ben mannig-fachen Bollsausgaben in immer breitere Schichten bes Bolles. Und fie berbienen es! Bas Schopenhauer in ihnen niebergelegt bat, ift feine trodene Gelehrfamfeit, find teine abftraften Bebanfen- und 3beentomplege, es ift bie nacherlebte, anichaulichfte Birflichfeit in beutlicher, flarer, eindringlicher und poefieboller Sprache gemeinverfiandlich

*) Dieser Artisel ist von einem Brief begleitet, in dem es beißt: Beiliegendes Elaborat widmet ein dromisch kranker Asiädischer Scholiergeselle und ebemaliger Bolfsschüller in feiner Einfalt, aber mit tiesiter Berchrung, den Manen Schovenhauers. In den 5 Jahren meines Siechtums erbaute ich mich ost an seinem ureigenste Bersoulichkeit ausktromenden Werke, welches ichon wegen seines atvoetischen Genusies, den es gewährt, und wegen seines divoetischen Genusies, den es gewährt, und wegen seiner Fülle ledenstrabter Beobachtungen und Kesternnen in leichtverständlicher Jorm neben Goethe und Schiller gelesen werden sollte. Es gibt nur wenige seiner Sach die nicht wenigstens einen Kern relativer Vollenger einfrielten, Ich babe Schopendauers Berachtung der Unwissendeit und Dummbeit den ersten Anstoh und den nie rubenden Tried aur Weiterbildung au verdansten. Die Geringschähung, mit der er von Gedatter Schneider und Dandschuhmacher spricht, konnte ich nicht ertragen. So las und lernte ich.

vorgetragen, wie fie feinem Philosophen por ihm gegeben war, und nach ihm nur bei Riepiche - mit E. b. Sart-mann ber größte Beiterbildner und Trager feiner philofophifchen Gebaufen und Begriffe - gu finden ift. Aus ber anschaulichen Wirklichkeit führt er uns in größter Spin-nung auf erhabenen, leicht zu solgenden Gedankengängen in die höchsten Regionen geistigen Erlebens und Erkennens. Ob er uns in erkenntnistbeoreiische, metaphylische, ethische, gishetische, psychologische ober lebensphilosophische Gediete geleitet: in seinen unübertrefflichen "Aphorismen zur Lebensweisheit", iberall begegnen wir einem aufhellenden Bliberreichtum ber Sprache, einer hinreißenden fernhasten Urwüchsigfeit bes Ausbrucks: zeigt er einen erfrischenden, bold barmlofen, bald grimmigen Humor, ein tiefes Witige fühl für alles Leiben ber Menfchen und ber Rreatur, fo baß wir ibn nie verlaffen, ohne an Anregung, Belehrung, an Genuß und Erbauung reicher ju fein. Bon tiefer, lebenswarmer, bem wahren Chriftentum nabeftebenber Religiofitat find bie Lebren und Betrachtungen biefes Atheiften erfüllt. Panethigismus bat man auch feine Bbilofopbie genannt, weil er an alles einen ethifden Magfiab

Und burch biefe Gigenschaften feiner peffimiftifchen Philosophie ift auch Schopenhauer beute noch ein gunehmender Rulturfatior, wie damals, als ein Tofftoi, Riepfche und Richard Bagner fich feinem Ginflug bingaben, fich an ihm begeifterten und beraufchten. Bagner mar es, ber Schopenhauers Afibetif ber Mufit nicht genug loben tounte, und fie gur Grundlage feiner Anschauungen über bie Dufit machte. Die Romantit in ber gesamten heutigen Runft bangt an vielen Faben mit Schopenhauers muftischen Borftellungen bom Billen in seinen verschiedenen Objetfivationen, mit feiner Afthetif überhaupt, feinen Borftellungen bom Geifterschen, Sellfeben, prophetischen Traumen und bermanbten Dingen nachweisbar gufammen. Die humanifatsbestrebungen ber Tierichusvereine und manche gleiche Befirebungen in ber Sogialpolitif haben in biefes Philofopben rührender Tierliebe, in feinem Mitgefühl für Die Armen und Erbarmungswürdigen biel an Initiative gefunden. Schlichte und bergbewegende Borie find es bier; aber berb bonnernb und niederschmetternb werben fie, wenn

er gegen Berflachung, Entartung und Seichtigkeit in Literatur, Kunft, Wissenschaft, Philosophie und gegen gessellschaftliche Auherlichteiten, Hohlbeiten und menschliche Berderbnis und Schlechtigkeit wettert. Daher haben wir den Ausgangspunft und den Rährboden so mancher erstreulichen oppositionellen Unterströmung gegen die überhand nehmende Beräußerlichung unserer Sitten und Lebensgewohnbeiten und gegen die Berflachung unseres Geiltesund Sesellschafts Lebens in dem unerschrockenen Freimut dieses priaiuellen Deulers zu suchen. Zahlreiche Warnerdieses originellen Denters zu suchen. Zahlreiche Warner-frimmen gegen eine überschähung unserer Borzüge und Fortschritte burch die Bervollfommung der Technik und burd bie ungeabnte Entwidlung ber Raturwiffenichaften halt fein Lebenswert mach, und um uns vor einer ichranten-lofen übertriebenen Bejahung bes Lebens gu bewahren, eignet fich fein beltfamer furchtlofer Beffimismus. Unermublich variiert er bas Thema, bag bas Gliid nur eitel und eine Illufion ift, und erflart bas Leben als einen fortgesetten Betrug im großen und im fleinen. Er wiff aber nicht ben Fortidritt hemmen und uns gu lebensverneinenben Ropfhangern machen, fonbern er ruft uns gur Befonnenheit auf, regt uns ju fritifchem Difitrauen gegen vielberiprechenbe und enttäufdningbringenbe Blendmerte flüchtiger Beitericheinungen au, er zeigt une, wie wir burch Berinnerlichung und Bertiefung unferes Lebens ein relafipes Glud und Frieden finden werben, er preift uns bie Runft als eine Erfoferin, und beißt uns in ben unfterblichen Werten ber großen Dichter und Denter Troft und Erbaunna

Go erftand und erfieht uns noch in Schopenhauer ein Reiniger und Lauterer unferer Gegenwartsfultur und ihrer wuchernben Unfritif und ihrem reichlichen Aberglauben, Seiner bielfeitigen und fruchtbaren Gebantenausbeute gab er die vielgestaltigfte prattifche Anwendung auf faft allen Webleten bes Lebens, und er weicht babei bon aller ichulmagigen Form ab. Was er ichrieb, ift mit ber gestaltenben Kraft des Dichters geschrieben; immer hat er fein Berfonlichftes gegeben und fein herzblut bineingelegt.

Schopenhauers Lebre fnüpft an Rant an. Rant hatte gelehrt, daß fich unsere Erfenntnis der Dinge nur auf ihre Erscheinung beschränke; bas Ding an sich, bas innerfte

wie an der augeren Bolitif des Reichs nunmt, daß er ouf die Grundziige diefer Politif mindeftens moraltiden, mandimal aber wohl auch einen proftischen Einfluß auslit. Bit alfo er es, ber ben Ton bejonderer Berglichkeit vielleicht jogar angeschlagen wiffen wollte, to heißt das, daß die Beforgnis, als konnte ein Thronwechsel im Nachbarlande eine Anderung der beiderfeitigen Begiehungen bringen, grundlos ift und aller Boranssicht nach auch bleiben wird. Der Besuch in Bien gilt nicht bestimmten politifchen 3meden, aber ein politisches Ereignis bleibt er barum boch, benn auch das sicherfte Bundnis fann immer noch eine weitere Bestigung bertragen.

Mittwoch, 21. September 1910.

Bien, 20. Ceptember. Raifer Wilhelm empfing mittags den Grafen Aehrenthal in dreibiertelftundiger Mubieng. Den Mitgliedern ber Sufarendeputation, welche einen Chrenfabel überreichten, überreichte Raijer Wilhelm eine brachtige aus Gold getriebene Bowle mit eingrabierter Widmung als Geichent für ihr Regiment. Am Rachmittag legte ber deutsche Raiser in der Rapuginergruft Rrange nieder auf die Garge der Raiferin Elifabeth und bes Kronpringen Rudolf.

wh. Bien, 21. Ceptember. Bei ber Goirce, die geftern abend 1/210 Uhr gu Ehren Raifer Bilhelms im Schloffe Belvedere ftattfand, faß nach ben fünftlerifchen Darbietungen am mittleren Tijd Raifer Bilbelm, ihm gur Rechten die Bergogin bon Sobenberg gur Linken die Fürstin bon Fürstenberg, Dem bentichen Raisergegenüber fag ber Ergbergog Frang Ferdinand, Diefent gur Rechten Frau b. Tidirichen und die Fürftin bon Starenberg. Rach dem Souper fuhr der Raifer nach Schönbrunn.

wb. Bien, 20. Geptember. Raifer Bilbelm berlieh dem Bürgermeifter Reumahr ben Stern gum Rronenorden gweiter Rlaffe und bem Bigebürgermeifter Bierhammer ben Rronenorden gweiter Rlaffe.

Bien, 20. September. Der Biener Stadtrat be-fcolog heute, den bisher Barfring genannten Teil ber Ringstraße in Raiser - Wilhelm - Ring umgu-

Schönbrunn, 20. Geptember, Raifer Frang Joseph berlieh Raifer Wilhelm die bon ihm gu feinem 80. Geburtstag geftiftete Blafette, welche er bisber nur an Mitglieder bes öfterreichischen Kaiserhauses bergeben hat, in Gold.

Das hentige Süd- und Bentralamerika.

k. Rem Dorf. 9. September.

Seitdem es den Yankees nicht gelungen ift, ihre judlichen Briider auf dem panamerifanischen Kongreg au ihrer Auffaffung der Monroedoftrin gu bewegen, d. h. die Südstaaten unter ihr Broteftorat zu bringen, bat sich eine merkliche Abfühlung gegenüber bem lateinischen Amerika fühlbar gemacht. Und gerade in diesen Tagen, wo eine der füdlichen Republiken nach der anderen das hundertsährige Jubiläum ihrer Befreiung feiert, berfehlt man bier nicht, auf die Riidftandigfeit diefer Staaten gegenüber der Union bingubeuten. Es wird nun freilich niemand lengnen wollen. daß die Entwidelung Gud- und Bentralamerifas mit der des nördlichen Teiles des Erdteils nicht Schritt gehalten hat. Aber das hat seinen Grund doch nicht allein, wie die Jankees fich gerne fcmeicheln, in einer Inferiorität der füdlicheren Raffen, fondern man muß es, um gerecht ju fein, aus dem hiftorifchen Zusammenhang beraus verfteben. Es ift flar, daß die eben vom ivanischen Joch befreiten Kolonisten eine längere Entwidelung durchzumachen hatten als die unter jahrhundertelanger Selbstoerwaltung geschulten Rord-amerikaner, Dazu kommen freilich auch noch Rasseund Klimafragen, fowie dem Zusammenichluß ungunftige geographische Berhältnisse. Um fo mehr ist es anzuerkennen, daß das heutige Sudomerika immer mehr fich aus der Mera der inneren und äußeren Wirten au einem Rompler von geordneten und zum Teil heute icon mirticattlich hochents midelten Staatswesen emporgearbeitet. Und daß fogar icon ein ziemlich ftarkes Gelbständigkeits- und Colidaritätsgefühl unter diefen Republifen besteht, das zeigte eben die Art, wie Sildamerika das Protektorat der Yankees abgelehnt hat.

Deutsches Reich.

- * Der neue Unterftaatsfefretar im Rolonialamt Dr. Bohmer erffarte in einer Unterrebung mit einem Bertreter ber "B. B. am Mittag" auf bie Frage, ob. feine Ernennung bie Burudbrangung bes bureaufratifchen Elementes bebeute: "Die Frage fann ich mit einem bollen "Ja" beantworten. Ich feibft gebe eine Gewähr baffir, ich bin Gegner eines jeglichen Affefforismus und Bureaufratismus, und meine taufmannischen Qualitäten halten benen bes Beamten bie Bage." Auf bie Frage nach feiner politischen Riching erffarte Dr. Bohmer: "Ich bin fein ausge-fprochener Barielmann, aber gehore nach meiner politifcen Befinnung jum rechten Fligel ber Rationalliberalen ober Bu ben Freifonfervativen.
- * Die Reichstagsfanbibatur bes herrn Dernburg. Die "Freif. Big." ichreibt: "Aber eine Reichstagsfanbibatur Dernburge wird in berichiebenen Blattern eine Mitteilung beröffentlicht im Anfchlug an eine Bemerfung, bie Abg. Dr. Wiemer auf bem Parietiag in Rorbhaufen gemacht In ber Form bes bon ben Blattern veröffentlichten Telegramms ift Die Mitteilung nicht gang gutreffend. Abg. Dr. Biemer bat in feiner Rebe erwahnt, bag nach einer ihm geworbenen Mitteilung in ber nachften Tagung bes Reichstags ein neuer Borftog gegen Dernburg gu erwarten fei, obwohl biefer aus bem Umt gefchieben und babei ber hoffnung Ausbrud gegeben, bag Dernburg in nicht gut ferner Beit in ben Reichstag einziehen werbe; er habe fich ihm gegenüber für fpater gu Berhandlungen über bie Unnahme einer Reichstagefanbibatur bereit erffart." - Bie bie "Rhein.-Befif. Big." übrigens erfahrt, foll für eine Reichstagefanbibatur bes ehemaligen Stactefefretare Dernburg ber gweite Berliner Babl. freis in Ausficht genommen fein. Der Breis ift gurgeit burch ben Sozialbemotraten Gifcher im Reichstag bertreten. Der Babifreis ift unter Umftanben gurudguerobern, ba ber Sozialbemofrat bas borige Dal mit 35 000 Stimmen bei 82 000 Bahlberechtigten fiegte. Ob Dernburg fich aber bereit finben wirb, eine fo unfichere Ranbibatur angunehmen, ficht noch nicht feft.
- * Der Raifer an ben Guftab Abolf-Berein. Muf ein bon ber 62. Sauptberfammlung bes Guftab Abolf Bereins gu Straffund an ben Raifer nach Wien gefandtes Gulbigungstelegramm ift folgenbe Antwort aus Goonbrunn eingegangen: "Der Sauptversammlung fpreche ich für bie freundliche Begrugung meinen marmfien Dant ans. Gottes Segen rube auch ferner auf ber trenen Arbeit bes Guftab-Abolf-Bereins. Bilbelm."
- "Im Intereffe bes Dienftes" verfeut. Der Areisargt Dr. Thomalla in Jobannieburg (Oftpreußen), ber Leiter bes Areistrantenhaufes, ber in bem letten Bahlfampf im Babilteis Shd-Olepto gugunften ber Nationalliberalen agitatoriich ftart bervorgeireten und baburch in Ronflift mit bem bortigen Landrat und ber touferbatiben Bartet geraten war, ift im Intereffe bes Dienftes nunmehr nach Mitena-Biibenfcheib berfett worben,
- * Reine Erweiterung ber Bunbtvarenftener. Unter ber Aberichrift: "Gine Erweiterung ber Bunbmarenfteuer?" ift in ber Tagespreffe ffirglich mitgefeilt worben, bas Reichsicapamt beabsichtige, Angunber aller Art, wie

Tafchenfeuerzeuge, herbangunder und anderes, dem Bund. warensteuergeses zu unterstellen. Diese Mitteilung ift, wie bie "R. B. C." erfährt, ungutreffenb.

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Varlamentarifches. Die Reichstagstommiffionen nach ber Commerpaufe, Reichsberficherungstommiffion nahm

gestern nachmittag ihre Beratungen nach ben Commerferien wieber auf, und zwar beim 3. Buch ber Reichsverficherungsordnung (Unfallverficherung). § 560 ber Borlage wurde ichlieglich mit folgenden zwei Anberungen angenommen: in Biffer 6 murbe noch bie Ruftenichifferet ber Berficherungspflicht unterftellt, und in Biffer 8 ber Gpebitions., ber Speicher, ber Lagerei- und ber Reflereibetrieb auch bann berficherungspflichtig gemacht, wenn fie nicht gewerbemaßig betrieben werben.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Schw. Magbeburg, 20. Geptember.

Das große Ereignis ist vorüber, bas Rebebuell Bebel-Frant ausgesochten. Man bat es bem immer noch nicht gang genesenen greifen Barteifilbrer, als er aften bunbelbewaffnet ben Gaal betrat, nicht zugetraut, er werbe swei Stunden lang in der Stidluft bes überfüllten Sanleg bie bereits befannte Resolution bes Parteiborftanbes befürworten fonnen. Wenn er auch ab und zu bie Ermattung durch eine Erfrischung wett zu machen suchte, er hielt fich tapfer. Sprach burch und burch polemiich, tabelte, brobte, war aber niemals gehäffig. Seine Rebe war trot aller Scharfen burchhaucht von baterlichem Bobiwoffen.

Bas Bebel gejagt bat, haben wir im wefentlichen in Morgen-Musgabe bereits brahtlich gemelbet. Bebet ichließt: Wenn Preugen unfer ift, gehört uns die Belt. Wer nicht mitmachen will, ber foll bie Partei verlaffen. Solche Momente hat es icon in ber Bartei gegeben, ohne bağ bie Bartei Schaben gelitien bat. Auf jum Sturm!

Rachbem fich ber frurmifche Beifall ber Debrheit gelent nimmt unter wachsenber Spannung ber babifche Budgetbewilliger Mbgeorbneter Frant bas Bort. Much er fpricht g wei Stunden. Der febr gewandte Rebner freut fich, aus Bebels Borten bie Bartlichteit bes Baters gur feinem Gohn herausgehort ju haben. Die Babener tommen in bem Bewußtfein, bas Gute gewollt gu haben, fie wollten ben Barteltag nicht provogleren. Gegenüber ber Pflicht ber Disgiplin gibt es eine Notwendigfeit, die Disgiplin ber-Diegiptin gibt es eine genteren Barme verteibigt er ben nunftig ausgulegen. Dit großer Barme verteibigt er ben Beitritt ber Cogialbemofraten gum Grofblod. habe die Sozialbemofratie biel erreicht. Und tropig tommt er jur Aufforberung: Wenn Gie glauben, baft bewußt gegen einen Barteltagebeichluß verftogen worben ift, bann braucht man nicht auf Wieberholung warten, bann foliegen Sie gleich aus! Geit 16 Jahren ftreite man fiber Die Bubgeifrage. Es ift ein großer Unterichieb gwifchen bem Bubget bes Reiches und ber fu be ut fchen Staaten, Die große Babl ber Genoffen wurde aufaimen, wenn man aus biefer Gadgaffe beraustommt.

Much Frant bat fratten Belfall. - Mm Nachmittag ift ber Bubrang noch beangftigenber. Die Luft im Saale ift bei bem iconen Wetter braugen unerträglich. Bebel erscheint puntilich. Ginige Senfation erregt ein Antrag ber Revisioniften, bon 100 Abgeordneten und Gewerfichaftlern unferzeichnet, ber gur Bermeibung tommenber Ronflitte eine Rommiffion jum Studium ber budgetrechtlichen Berhaltniffe bes Reichs und ber Bunbesftaaten eingefeht wiffen will. Etwas Khnliches verlangen 15 württembergifche

fogialiftifche Abgeordnete. Die Debatte fent gleich ftitrmifch ein, ale ber Mbg. Silbenbranb fur ben Untrag ber Revifioniften eintritt. 3hm tritt ber rabitale Leipziger Lipinsti entgegen, Bubeil wettert bagegen, bag in ber Partet Große unb Rleine mit zweierlei Dag behandelt werben. Die großen Stäbte Referten bie Munition für Baben. Emport erwibert Engler-Freiburg, burch Entgiehung ber Gelbmittel fonnten bie Babener nicht firre gemacht werben. Großen

Befen aller Dinge uns aber immer unbefannt bliebe. Rach Schopenhauer ift es aber gerade bas Ding an fich, was wir am befien fennen; es ift ber Bille. Innerftes, unfer mahres ungerftorbares Befen. Jeber Mit bes Billens ift auch jugleich eine Bewegung unferes Leibes. Rach Analogie unferes eigenen Innern ift es uns gegeben, bas innerfte Befen aller Dinge abzuleiten. Doch noch auf eine andere Beise nehmen wir unser Ich, unseren Leib, wahr: nämlich als Borftellung, als Gegenstand unter Gegenständen. Und biese boppelte Erfenninis unseres Ichs gibt uns ben Schluffel gur Erfenntnis ber gefainten Belt unb ber Dinge. (Schlug folgt.)

Rückschau auf die Coiletten des Wiesbadener Herbst-Meetings.

D, meine Conne, wo bift bu geblieben!" Donnerstag und Freitag fanbte fie ihre Strahlen noch fo bell und warm gur Erbe, bag man fich mitten im Sommer mabnte. Die fconften hoffnungen für gutes Rennwetter waren gewedt. Doch es schelnt, als wolle sich bas Wetterpech, bas bie Gartenfeste ftets berfolgt, auch bem Rennen an bie Ferfen beften. Blag und blaffer wurde bas himmlifche Geftirn am Camstag, und als bas Rennen begann, hatte es ball boshafter Tiide einen bichten Wolfenschleier über bas ftrablende Untlig gezogen. Und nur gang feiten luftete Frau Sonne an bem nachmittag ben Schleier und blingelte fefundenlang boller Schadenfreude auf bie frierende Menge herab.

Balb bebedien warme Mantel bie teilmeife recht Toftbaren Toiletten. Aber auch biefe Mantel waren febens-wert! Lang, bon gragiofem Faltenwurf, borgugemeife aus bidem ichwarzem Liberth ober ichwarzem Camt gearbeitet, ber Saum mit breiten Belgftreifen aus Stunts berbramt. Gines freilich lieft fich nicht bor Ralte fcuben: Die Gube, bie in unglaublich fleinen Schuben ftedten, mit unglaublich hoben Mbfaben, faum befleibet bon hauchbunnen fcmargen ober farbigen Strumpfen. Dier und ba erlaubte ber tofe umgehangene Daniel boch einen neugierig-pabenben Blid auf bas barunter berborichimmernbe Rleib. Manche ber eleganten Befucherinnen bielt auch bie Rafte tapfer aus unb

bergichtete auf jebe warmenbe Sulle. Go fiel bor allem eine golbfarbene Liberty Toilette auf, bie ben Rorper fnapp umichlog. Brei Streifen bunflen Belges unterhalb ber Anie angebracht - ber Rod war nicht fußfrei -, erichwerten ber jungen Dome gwar Beben und Gipen, brachten aber tie gewünschte moberne Linie bervor. Um ben Ginfas ber Taille lief ein Belgitreifen, ber fich als Abiding an ben langen, gang engen Armeln wieberholte. Der Sut, ein hochschider Turban, aus gezogenem, grin und blau dins Zaft, wies ebenfalls als Musput einen Belgftreifen auf, in ber Mitte bon einem furgen Reiherftut gefront.

Entzudend war eine lifa Tolfette, auf vieux rose gearbeitet. Durch bie lifa Mouffeline-Chiffion leuchtete bas Unterffeib. Den langen Rod unichlor ein breiter Saum lifa Libertu, ber etwa bis auf halbe Sobe beraufreichte. Debr enthillte ber große ichwarze Liberty-Maniel leiber nicht. Und nicht minber fcon war ber große but: gris taupe, innen Samt, alben Atlas, mit toftbaren Straubfebern in gleicher Farbe gefchmildt. Gin anberes Aleib, and lifa Tud, febr reich geftidt, erregte ebenfalls Muffeben. Unter bem ziemlich furgen Rod ingten folett ble eleganten champagne Schubchen, mit Golbipangen geziert, und die lila Strumpfe berbor. Der fehr große creme Atlasbut fieß bas Geficht ber Tragerin nur ahnen, fo tief faß er im Ropf. Die feine ichwarze Spipe, Die ihn gang übergog, bampfie bas allgu leuchtenbe Ereme. Bartrofa Spaginthen riefelten in bollen Trauben bon bem runben Ropf abmaris auf ben hinteren Ranb.

Die Schneiberfleiber, dernier eri, aus bidem Liberth, find berartig phantafieboll in ber Linienführung, daß fie faum ben Titel "Coneiberfleib" beanfpruchen burfen. Um einfachsten in ber Machart erfchien ein fcmarges Liberty-Aleib. Der fußfreie Rod, nur wenig eingefrauft, Die halb-lange Jade burch ein grunes Band auf ber Bruft gufammengehalten. Den richtigen Schid erhielt bas Rofilim aber erft burch ben aparten but. Die große fcwarge Roghaarform mit ber "Riniche"-Bewegung war gur Salfte mit einem weißen, gur Salfte mit einem fcmargen Reiber gegiert. Hochelegant wirste ein reseba Liberty-"Schneiber-fleib". Der lange Schlepprod, ber fich im Winde wie ein Segel blabte, auch nur wenig eingezogen, bie lange Jade fehr reich mit Anopfen, Rlappen und olive Auffclagen auf-

geputt. Originell nahm fich ein Roftum aus, beffen Farbe bie bes eigentümlich meiallischen Glanges ber buntelgrunen Schweiffebern bes Sahnes mar. Der Rod febr furg, febr eng, febr fompligiert. Gang biefret angebrachte rofa Muffchlage, mit fcmargem Chiffon überhaucht, belebten bas buftere Grin und harmonierten mit bem Rofa bes großen Milashutes, welcher ebenfalls bon ichwarzem Chiffon ben ichleiert murbe.

Bon ben ichon fo viel besprochenen Topfbiten waren nur wenige gu feben. Fast nur große Formen mit Strauffebern, Pleureufen ober Reihern garniert. Gin ichwarzer Robbaarhut, ben fcmarg-weißen Reiher rabformig aufgeftedt, machte fich fehr gut. Ein maisgelberStrobbut, ber Aufschlag mausgrauer Samt, die prachtvollen, maisgelben Strauffebern als Bergierung, war imftanbe in manchem Bergen Reib gu erweden. Ein Topfhut, eine hohe Zarfappe aus fchwarzem Samt wurde bielfach bewundert. Wie bingeweht schienen bie beiben langen weißen Strauffebern, Die feitlich gang für fich, in ibrer Roftbarfeit wirften.

Im allgemeinen waren wieber febr biel mehr lange Meiber gu feben, aber trop beren Elegang mar bas Gefamtbild boch nicht fo farbenreich, wie beim Sommer-Meeting. Es fehlte bas Bunt ber Uniformen. Aur gang bereinzelt bas "zweierlei Tuch", die blitjenben Anöpie. Am Sonntag mischten fich ein paar Uniformen mehr unter die vielen bellen Rleiber. Die Conne umgolbete alles mit ihren leuchtenben Straffen und fieß felbft bas einfache Aleidden hubich ericheinen. Aber bann wurde es boch emplindlich fühl gegen Abend. Feft in Mantel ober Belge gehüllt, traten alle ben heimweg an. Ob wohl einige ber nach Biesbaben Burudfahrenben und Gehenben ben Monb bemertten, ber nun binter ihrem Ruden leuchtete? Unnatürlich niebrig, unnatürlich groß und röilich, ichien er, wie ein Theaterrequifit, an ben Leitungebraften ber "Cleftrifchen" gu hangen.

Und geftern? Ach, ba gab's nicht viel gut feben. Betterfeste Schube, bunfle Rleiber, einfache Bute und barunter manch entiauschtes Gesicht. Es follte boch wieber fobiel Schones und fobiel Renes gezeigt werben; benn bis zum Frühjahrs-Meeting ift's noch lang. Bis babin ift alles Reue von heute langft unmobern. Ru bumm! B. F.

Mittwoch, 21. Ceptember 1910.

ift, wia rpaufe. nghm

40.

mimicrchaperpringe Spebibetrieb cht ge-

ber. Mell r noch aften: werbe Sanles attuna elt fich prohite aller

Bebel Belt. laffen, , ohne m! gelegi adifide Much freul TO SU mmen patillac hi ber

abunda trottig proten bann ilber ifchen. aaten. man

nittag Sanla el eruflitte Hoper. gesetzt gifthe

ttritt tegen, rofer pibert ttel roben Farbe nontin

ben aren auf. arzer Milifu cung,

met. ganz utter ptit jache body

Litte ber hm.

Gle:

Belge ber lonb

g.

t berr ben

503 cohen

urbe eiben b, in

ange

unb rsdo THe&

Beifall ber Mehrheit hat ber rabitale Rechtsanwalt Saafe, ber berlangt, die Babener follen offen Farbe befennen, ob fie fich fpater nach bem Barteitagsbefchlug richten werben. Dieje Gewähr muffe man beute befommen. Die Zattif ber Babener fei biefelbe, Die bie Liberalen von Rieberlage ju Rieberlage geführt hatten. Riem - Dresben warnt bapor, auf fleine Erfolge feinen Wert gu legen. Die pofitiben Erfolge folle man nicht unterschaben. Unter großem Barm führt er aus, bag ein Barteitag feinen Bert babe, mo bie Majoritat von bornberein festgelegt ift. Der Delegierte Fleigner will ben guten Glauben nicht weiter als Entfcmlbigungsgrund gelten laffen. Er bittet, nicht bas Befühl fiegen gu laffen. Der Barteitag muffe feine Burbe mabren und hanbeln. Go geht ber Streit weiter, bis um 7 Uhr abends, nachdem alles völlig erichopft ift, ber Rampf auf morgen vertagt wirb. Rach bem Ergebnis ber beutigen Situng ift bie Rieberlage ber Rebifio-nift en ficher. Man ift gefpannt, was bie Babener fun werben, wenn bie Borftanberefolution angenommen wirb.

Ausland.

Ofterreich-Mugaru.

Das Ende ber paffinen Refifteng. Die Gubbahnbireftion machte ben Beamten erweiterte Bugeftanbniffe. Diefe wurden angenommen und es wurde beschloffen, die paffibe Refifteng einzuftellen.

Die beutich . tichechische Berftanbigungsaftion. Die beutich-tichechische Stonfereng in Brag ergab geftern eine Einigung über die Tagesordnung bes bobmifchen Landtags, ber am Sametag, alfo nach zweijahriger Baufe, wieber lebenbig wird.

Belgien.

Internationale Seerechtstonfereng in Bruffel. Die Arbeiten ber internationalen biplomatifchen Geerechtefonfereng nehmen einen guten Forigang. Die Ronfereng beichlog auf Grund bes Berichtes bes Deputierten Frand-Antwerpen einstimmig, als gleichsörmiges internationales Befet gwei Robifigierungen borgunehmen, bon benen eine fich auf Rolliftonen zwischen Geeichiffen und Geefchiffen fo wie gwifden Geefchiffen und Binnenbooten begiebt, Die anbere auf bas Rettungswefen und bie gegenfeitige feemannifche Siffe. Man rechnet bamit, bag biefe biplomatiichen Schriftftude im Laufe biefer Boche unterzeichnet mer-Deutschland ift berireten burch ben beutschen Geichaftsträger Rroder von Schwartenfeldt, Strudmann und Eder. - Borgeftern abend gab ber beutiche Geichafistrager ben ausfändifchen Delegierten ein Diner.

Die internationale Konfereng für Sanbelsftatiftit ift in Bruffel gufammengetreten. 26 Sanber find vertreten.

Frankreids.

Der Internationale Rongreft jur Befampfung ber Arbeitslofigfeit ju Baris beriet bie Frage ber Arbeitslofenversicherung. Dr. Freund-Berlin wies auf die Wichtigfeit ber Frage ber ausländischen Arbeiter bin und fprach fich für ein internationales Abkommen zur Regelung des Arbeitsmarftes aus.

England.

Die "Spionageaffare" beim. Die Bernehmungen in ber Anlagefache gegen ben Leuinant & elm wurden geftern auf bem Boligeigericht in Farcham fortgefest. Gin früherer Saupimann, ber in London 14 Tage mit helm in einem Boardinghouse gewohnt, bezeugte, bag helm offen gejagt habe, er fel beutscher Offizier, und bag er bie Absicht geaußert habe, Chatam, Alberihot und Bortsmouth gu befuchen. Der Beuge halte ihn einfach für einen ichneibigen Offizier. Sauptmann Martellt, ber Leutnant Belm berhaftete, gab gu, bag alle beichlagnahmten Stiggen, mit Ausnahme einer einzigen, von Buntten aufgenommen werben tonnen, ju benen bas Bublifum Butritt bat. Sauptmann Buje bagegen erffarte, bie Rotigen Selms enthielten Mitteilungen bon ber größten Bichtigfeit, welche für eine England feindlich gefinnte Macht febr brauchbar fein wur-Der Gerichtshof entichieb, bag hinreichenbe Berbachtegriinde gegen Belm vorgebracht worden feien, um die Fortfenung bes Berfahrens ju rechtfertigen. Der Fall wurde bis jum 28. September vertagt. Das Gefuch auf Saftentlaffung wurde abgelebnt.

Spanien.

Der Geldbebarf. Der Minifterrat beichloß in feiner Abenbsithung, Die Biebereröffnung bes Barlaments auf ben 6. Oftober festguseben. Der Finangminister erörierte ben außerorbentlichen Gtat und erflarte, bag eine Milleibe bon 11/2 Milliarben erforberlich fein werbe, bon benen 100 Millionen auf bie Marine, 180 Millionen auf öffentliche Arbeiten, 750 Millionen auf bas Seer, 340 Millionen auf bas Junere und 22 Millionen auf Juftig und Unterricht entfallen würden.

Vortugat.

Gine Bombenfabrit. In Liffabon wurbe bie gefamte Bewohnerichaft eines Saufes ber unteren Stadt berhaftet, fogar Rrauen und Rinder wurden abgeführt. Die Boligei beichlagnahmte in bem Saufe ein ganges Arfenal jur Ergengung bon Bomben und Erplofibstoffen aller Art. Unter ben Berhafteten befindet fich ein Schloffer, ber ohne weiteres eingestand, bag biefes Arfenal fein Gigentum fei und bag er es ausbrudlich jur Erzeugung bon Bomben gemieiet babe.

Bufiland.

Much bie "Frantfurter Zeitung" verboten. Bie bas Berliner Tageblatt" fo ift nunmehr auch bie Ginführung ber "Frantfurter Beitung" nach Rugland verboten.

Mürket.

Der Abbruch ber Unleiheverhandlungen in Baris. Dem "Temps" gufolge bat die türftifche Regierung die Anleibeverhandlungen mit Frankreich aufgegeben und bas Gefchaft mit Gir Erneft Caffel in London abgefchloffen, ber bie Unleibe in England und auf bem Rontinent plagieren wird. Die Türfen haben babei bie Bebingungen angenommen, welche fie ben Frangofen berweigert haben. Das Beidigit fei borgeftern burch Sallt-Baicha, ber noch immer

in Baris weilt, abgeschloffen worben. - Diefes Scheitern ber türfischen Anleibe bat in Baris natürlich eine etwas peinliche Aberraichung bervorgebracht. Der "Grantf. Big." wird barüber bon bort gemelbet: Da bie Regierung einen fo großen Anteil an ben Berhandlungen nahm und gulebt auch die Regelung ber Rechtsberhaltniffe ber in ber Turfei lebenben Tunefier und bie Grengfrage im tripolitanischen hinterland bamit berinüpfte, batte bas urfprüngliche bloge Belbgeschäft einen politischen Charafter gewonnen, in ber Offentlichkeit wußte man auch nichts bon ben englischen Angeboten auf die Anleihe und man war barum auf die plopliche Abichwenfung ber Türfei um fo weniger gefaßt. Die Regierung und bie Finangfreife hatten biefe Möglich feit längst in Erwägung gezogen, aber wohl auch nicht eine fo rafche göfung ber Berhandlungen erwartet. Die Regierung wird ihrerseits die Regelung ber übrigen Forberungen, welche Botichafter Bompard am letten Camstag bem türfischen Rabinett jugleich mit ben Anleihebebingungen mitteilte, weiter betreiben. Die Inftruftionen Bomparbs in bezug auf die Rechtsberhaltniffe ber Tunefier bleiben biefelben wie bor bem Scheitern ber Anleihe.

Pereinigte Staaten.

Zaft und Roofevelt. Prafibent Tafi fagte Roofevelt feine Siffe gegen die reaftionaren Boffe ber republifaniichen Bartei im Staate Rem Dorf gu. Er bieg inbeffen nur einen Zeil bes Roofeveltichen Programms gut. herr Zaft läßt verlauten, er fuche nicht bie Biebernomination im Jahre 1912, werbe aber auch nicht ablehnen, wenn fie ihm angeboten werbe.

Suftschiffe und Aeroplane.

Mbfturg bom Militarbrachen.

In Betersburg riß bei dem Mufftieg eines Wilitärdrachens ein heftiger Windstoß den Korb los, der mit dem Insassen, Leutnant Tichonrawow, sechsig Meter tief abstürzte. Ter Offizier erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Beinberletzung.

Gine frangofifdsenglifdsebelgifdje Flugfonturreng.

wb. Baris, 20. September. Trei Aerofinbs bon Frankreich, England und Belgien find im Begriffe, die Frundlage zu ichaffen für eine große frangöfischenglisch-belgische Konkurrenz, welche im August nächsten Jahres ftottfindet und mit Preisen in Sobe von dreihunderttaufend Frank ausgestattet fein foll.

Gin Ballon im Gewitter.

wb. Baris, 21. September, Der frongofische Lentballon "Bayard Clement", der mit den Luftschiffen "Liberie" und "Colonel Renard" von Grandbilliers nach Paris fuhr, tam mährend eines Gewitters in große Gefahr; es gelang jedoch der Mannichaft auf einer Ebene ju landen, und bas Luftschiff in Sicherheit zu bringen. Während der unheimlichen Reise, war das Luftschiff minutenlang in Blibe eingehüllt. Der Sturm trieb es mit rasender Schnelligkeit durch finstere Wolfen, jo bag der Führer zeitweise fürchtete, er ber-liere die Richtung. Die Besatung von sieben Personen bewies große Energie und Besonnenheit.

Gine Ballonfahrt Amerifa=Guropa,

wb. New Jorf, 21. September. Leo Stewen wurd am Sonntag einen Ballon bon 5000 Kubikmeter loslassen, in der Hoffnung, daß er Europa erreicht. Falls bie Brobe erfolgreich verlaufe, werde er felbit ben Blug

Ins Stadt and Land.

Wiesbadener Nachrichten. Biesbaben, 21. September.

Margueriten

Eines Morgens wachft bu auf. Rach einem langen Regentag icheint flimmernd bie Sonne in bein Fenfter, umfpinm jegliches Gerät mit ihrem Gold und macht bir bas herz fo weit und warm, daß bu gang ben fühlen herbstag bergift und meinft, im lieben Frühling gu fein, ber neues Leben weden und alles will jum Blüben bringen.

Da wirft bu froblich im herzen. Jeben Gram und alles Leib tuft bu bei Seite und fpurit ber tiefen Babrbeit einen Sauch, bag alle Menschen Bruber waren, bie ein Raturgefet geboren. Und die Erremums Diefer Stunde macht bich gut gefaunt; bu wirst empfänglich für bas Gute und bift geftimmt, Wohltaten gu erweifen.

Go trittit bu aus bem Saus, tommit auf bie Strafe. Und fiehe: ber erfte Menich, ber bir entgegentritt, ift ein ichlonfes, frifches Mabchen. Im gangen Liebreig feiner unfculbigen, forgenlofen Jugend fieht es, ein fleines Rörbchen am Arm, bor bir. Die Sand ber Rieinen ftredt bir ein feines, bescheibenes Blumlein entgegen. Beife, lange, fcmale Spitblättchen, um einen gelben Stempel geordnet. Der gange Behalter ift bamit angefüllt. Gin bittenber Blid trifft bein Auge. Du mußt bas Blimchen nehmen und ein Opfer bringen. Gern und willig folgft bie ber freundlichen Aufforderung, benn bu weißt, daß jeglicher Pfennig beftimmt ift, ber Leibenben Rot und vieler Armen Tranen gu lindern. Und wohin bein Blid auch fallt: ein jeber fragt bas anspruchstose Minnchen im Anopfloch, fogar bie Tiere, bie bir begegnen, finbest bu geschmidt mit Margueriten, die man heute nennt bie "Blume ber Barmherzigfeit . . . "

Rein befferes Sombol weiß ich mir bafür als biefes bescheibene Rind ber beimischen Flora. Barmbergigfeit foll aniprucisios fein, ohne Aufbringtidfeit ibres eblen Anis walten. Hätte man sich wohl ein genügsameres Sinnbild bafür wählen können, als bas Blünchen, bas heute in allen Strafen ber Giabt, auf allen Plagen, in jedem Sanfe bertauft wird bon jungen Damen und Lindern, die fich mit einer eblen Begeifterung in ben Dienft einer guten Sache gestellt haben? Weit aus bem hoben Rorben tam biefe fcone Sitte gu uns. Aus bem Lande Björnfons, holger Drachmanns, Riergegaards und Ibfens, bes fogialen Dichters. Daß und ber Rorben boch öfter fo wertvolle Anregung brachte. Denn viele mochten wimschen, bag biefe Form ber Barmbergigfeit und bes Wohltuns alle auberen Bohltätigleitsfefte, Bafare und Sammlungen ablofen moge, die heute allerwarts im Schwange find und oft mehr ber Gefelligfeit und bem Bergnugen ber Beteiligten als bem eblen Bwed ber Silfsbereitschaft und Rachftenliebe bienen. Diese Form, die öffentliche Bobliatigfeit angurufen, ist freundlicher und sympathischer. Aber freilich fie ift an Boraussehungen gebunden, die fich nicht immer erfüllen laffen, und forbert ein Bufammenwirfen fehr vieler, einander oft wiberftrebenber ober wenigftens felten gu bereinigenber Rrafte. Beborbe und Bublifum muffen einig fein, einander zu unterstützen, miteinander zu arbeiten, und biefe Machte find nicht immer unter einen but gu bringen.

hier ift bas große Bert nach langer, mithfeliger Borbereitung gelungen. Zahlreiche Berfonen find in ben Dienft ber wirflich guten Sache getreten; hunderte bon Domen, jungen Mabden und Kindern find hinausgegangen in ben Somenglang bes fühlen Berbstiages, um bie erwählte Blume, bas Sombol ber Barmbergigfeit, gu berfaufen, inbes in ben Strafen ber Stabt bie Militarfabellen luftige Beifen ertonen laffen, um bie Stimmung gu befeben und bie Bevölferung burch bie Tone ber Mufit opferwilliger gu шофен.

Ob es beffen wirklich bedarf? Bobin bas Ange fallt, blidt es auf Margueriten. Jeber Poffant ift bamit geschmudt, in ben Auslagen ber Läden finden fie sich in Buletts und Rrangen, gange Saufer leuchten auf im weißen Farbenfpiel ber bescheibenen Blume, und Bferd und Giel und hund, bie im gemächlichen Troll burch bie Strafen wandern, tragen ben Schmud einer barmbergigen Gefinnung. Sogar bie Wagen find bamit ausgestattet, und in der Bormittagszeit fah ich ein Automobil völlig umkleidet in ber Blitenweiße ber Marguerite burch bie Strafen gleiten.

fiberall in ber Stabt find Berfaufoftellen errichtet, bie oft eine kimitlerische Form und Deforation erhalten haben. So in ber Wilhelmstraße, wo u. a. am Warmen Damm ein Schiff, über bem "Charitas" gu lefen ift, gang aus Margueriten gebildet wurde. Der Absat ift gang ungehenerlich. Schon als ber Zag begann, fuchten gablreiche Berläuferinnen die Behörden, die Betriebsrämme ber berichiebenen Unternehmen, die Geschäfte auf. Und überall wurde ihnen der Blumensegen in hille abgenommen. Im Beiefträgerfaal bertBoft, in den Betriebsraumen bes "Tagblaits" und überall, wo zahlreiche Menschen zu fleißiger Arbeit verfammelt find, ift jeber mit Margueriten geschmudt. Es ift gu holfen, bag ein großer Erfolg bie opfervolle Arbeit alber jener Lohne, die fich in ben Dienst ber Barmbergigkeit gefiellt haben. Warum follte es auch anders fein? Sat doch fogar ber oft fo mißgunftige Wettergott ein Ginfehen gehabt. Zwar ift es herbfilich Kihl, aber bie Menschen laffen bie Conne ihrer Bohltätigfeit scheinen, und ba wird einem warm und man ift froh, daß ber Ruf an die milbtätige Gefinnung ber Wiesbadener nicht umfonft ergangen ift! L. A.

Man fdreibt uns noch: "Die Berfanferinnen ber "Blume ber Barmherzigleit", insgesant mehr als ein halbes Dugenb junger Damen, frürmten heute bie Gerichtslofalitäten. Gie brangen in famtliche Bureaus, felbst in die Raume, in benen eben Sibungen stattfanben, beim Untersuchungsrichter ufw. ein und brachten ihre Blumen an ben Mann. Spater ftellte man fich in ben Korriboren auf und ließ niemand, weber Richter noch Staatsamvälle, Barteien in Bivilprozeffen, Beugen und Angellagie in Strafprozeffen, paffieren, ohne wenigfiens bas Ceine jum Abfat feiner Blumen getan gu haben. Schon gur Stumbe begegnet man in einzelnen Stabtteilen taum einer Berfon mehr, bie nicht mit ber Blume ber Barmbergigleit" geschmudt ift. Wenn bas fo forigeht, wird ber Erirag biefer Beranftaltung in Biesbaben bie fühnften Erwartungen übertreffen."

- Dant bes badifden Grofibergogspaars. Auf bas bon ben Teilnehmern bes Teftfommerfes in ber "Bartburg" abgesandte Gludwunichtelegramm ging aus bem Grogbergogt. Gebeimen Rabinett gu Rarisrube folgende Antwort ju Sanden bes Oberftleutnante Bilbelmi ein: "Gire Ronigl. Sobeiten ber Großbergog und die Großbergogin faffen für alle übermittelten freundlichen Winfche berglich banten. Im bochften Auftrag: b. Babo". - Bu ben Fejifichteiten wird ums noch berichtet aus Beilburg, 20. Geptember: Muger ber Deputation, Die bie Stadt Beilburg jur filbernen Sochzeitsfeier bes babifchen Großherzogspaars nach Karlsruhe entjendet, wird noch eine zweite Deputation von hier dorthin abgehen. Das Komitee bes im Jahre 1907 babier errichteten Bergog-Aboff-Dentmals, beffen Enthillung befannslich u. a. auch bas babische Großherzogspaar beiwohnte, hat burch ben Schöpfer bes Denemals, Bildhauer Emil Cauer-Berlin, eine Statuette besfelben anfertigen laffen, um biefe ben großberzoglichen herrichaften zu ihrer filbernen Sochzeitsfeier zu überreichen Die Statuette ift eine genaue Rad. ibung unferer Dentmalefigur; auf einem 20 Bentimeter hoben Godel bon rotent naffauischen Marmor erhebt sich bie 70 Zentimeier hobe Brongefigur Des Fürften, Auf ber Borberfeite bes Godels

Seite 4.

ift eine Gieberplatte angebracht, auf ber unter ben funfivoll gearbeiteten und miteinander verbuibenen babifden und naffanischen Wappen die Widmung eingraviert ift. Gine aus brei Mitgliebern bes Denfmalstomitees, ben herren hofprediger Scheerer, Landrat Leg und hofrat herz, beftehende Deputation wird am Donnerstag, ben 22. b. Di. bon bem babifchen Großberzogspaar im Balais in Rarls. ruhe empfangen werben und hierbei bas Runfiwert nebft einer Gludwunschabreffe überreichen. Mus Rarlarube, 20. Geptember, wird noch gemelbet: Um 6 Uhr fand im Refibengichloß eine Galetafel fratt, gu ber fiber 200 Ginlabungen ergangen waren. Bahrend ber Tafel erhob fich Pring Abalbert von Breugen gu furgem Erinffpruch im Ramen ber Berwandten und Gafte, ben ber Großbergog bantend mit einem Soch auf die Majefiaten, bie Bunbesfürften und alle Gafte erwiberte. Rach ber Familientafel unternahm bas Großbergogepaar eine Runbfahrt burch einen Zeil ber Stabt. Um 5 Uhr fanben weitere Empfange ftatt. Der faiferlich öfterreichische Wefanbte überbrachte ein Bludwunichschreiben bes Raifers von Ofterreich. Die in Straffund tagenbe 62. Sauptversammlung bes Suftab-Abolf-Bereins fanbte an ben Grofhergog von Baben einen telegrabbifden Gludwunich. - In Dannbeim fand jur Feler ber filbernen Sochzeit bes babifchen Groß-bergogspaares ein Festbantett ber Burgerichaft im Ribelungenfaal bes Rosengartens ftatt, wobei Abgeordneter Baffermann bie Festrebe hielt. Die Borje, die flabtifchen Amter und bie Banten waren geftern gefchloffen.

— Das Königl. Schloß, an dem die Renobierungsarbeiten jeht nabezu beendet sund, birgt in seinen Junenräumen eine Fülle interessanter Runst- und Ausstattungsstilde, beren Besichtigung empsehlenswert erscheint. Das Schloß ist besammtlich täglich von 9 bis 6 Uhr für den Besuch geöffnet.

— Schulnachrichten. Mit dem 1. Oltober d. J. scheidet herr Prosessor hen rich aus dem Lehrerkollegium des hiesigen Königl Realghmnasiums aus, um in den wohlderbienten Ruhestand überzutreten. Er hat dem Kollegium genannter Lehranstolt mehr als 40 Jahre hindurch angehört und die Zahl der Schüler, die zu seinen Füßen gesessen, um in die Geheinmisse der Chemie und Physis eingesührt zu werden, ist eine gar stattliche.

— Die Lanasseitung in der oberen Parkkraße zwischen den Kuransagen und der Sommenberger Gemarkung hatte sich bei besonders starken Gewitterregen als unzureichend erwiesen. Die gewaltigen Wassermengen fanden in den 80 Zentimeter breiten und 40 Zentimeter hohen Zementrohren nicht die gemigende Wossusseigenheit. Sierdurch staute sich das Wasser und tried dei dem folossasse Anderung nicht selten die Kanaldedel in die Höhe, so daß sich die Wassermenge auf die Straße ergoß. Diesem Abel ist und mehr abgeholsen. Die Arbeiten der neuen Kanallegung geben ihrem Ende entgegen. Der neuangelegte Kanal ist 1.20 Meter hoch, 70 Zentimeter breit und mit Backseinen ausgemauert. Das Ausnehmen der alten Zementröhren erfolgt munnehr mit woch am Parkveg, doch werden auch dort die Arbeiten balb beendet sein.

Fir Blumenfreunde. Ginen Biesbadener Balmengarten möchte man die Anfagen nennen, welche fich in ben letten Tagen binter bem Rurpart bem Bublifum öffneten und in benen bem Auge eines Garten- und Blumenliebhabers bes Intereffanten febr viel geboten wirb. Die in Biesbaben und über beffen Grengen weit binaus befannte Bartnerei 23 eber u. Ro. bat es meifterhaft berftanden, ihre garinerifchen Anlagen in einen Bauberport umgutvanbeln, in bem ein Renner und Liebhaber von Blumen unwillfürlich frifc aufatmen muß. Gine funftvoll arrangierte Obstausstellung breitet fich bor bem Besucher aus und zeigt ihm bie ebelften und schönften Früchte aller Arten. Aus ber Minmenausftellung feien als insbefonbere bemerkenswer! ermähnt: Lilium amatum, Chrhfonthemum, Florence of Strednick, Flower of Fairfield, Merthus, Chile und bie Raiferin-Augusta-Biltoria-Rofe, Much bie Baumichul- und Rofenkulturen in ihren garmerifch-fünfflerisch angelegien Formen taffen auf eine große Fachteuntnis ber Befiger fchließen, wie überhaupt bas Gange einen Ginblid gewähren läßt in bie moberne Garten und Obitbaufunft. Der Besuch ift in ben letten Tagen ein fehr reger, gumal bie Musftellung bereits Ende ber Boche tvieber geichloffen mer-

— Eine Rachtwandlerin, nur notbürftig bekleidet, zeigte sich während der vergangenen Nacht auf dem Dach eines Haufes am Luisenplat. Die Fenerwehr wurde herbeigeholt, um die Arme aus ihrer gefährlichen Situation zu befreien, als sie aber erschien, war die Frau bereits verschwunden.

— Des Alters Last. In der Kirchgasse brach Dienstagabend furz vor 8 Uhr ein altes Frauchen infolge allgemeiner Schwäche plötzlich zusammen. Silfsbereite Bassanten sorgten fosort dafür, daß die Begunfertige sich auf einem Sinhl, den man aus einer Webgerei geholt hatte, ausruhen komtte. Bach einiger Zeit der Erholung konnte die alte Fran in Begleitung einer Freundin den Weg wieder fortsehen.

— fibel angelausen. Bier Obstbiebe, Bengels von 18 bis 18 Jahren, hatten sich vorgestern abend gegen 8 Uhr mit Säden und einer Stange auf die Abseljagd begeben. Gleich vor der Stadt, Richtung Vierstadt, bot sich ein lobnendes "Arbeitsseld". Aber der Obstbächter war keine Schlasmitze, und als des Abschlagen und Ausselten entig begonnen war, hagelte es plötzlich diebe ohne Noten, und zwar so nachdrücklich, daß die Diebe in ihrer Aberraschung die Säde liegen liegen und die steile Straßendösschung zu erklimmen kechten. Da bot sich nun dem Versosger eine ganz unerwartete Gelegendeit, seinen Stock an den Sinausklimmenden und wieder Henweitzischen und wieder Henweitzischen und wieder Perunterruischenden ind gebührende Berhältnis zu brimmen. Auf der Chausse entstand nachber ein Wettrennen, das die Feinschmeder ersolgreich auf den Erbenheimer Renwplat hätten verlegen können.

— Wem das überhängende Obli gehört, darüber besinden sich weite Areise im Jrrium. Las ich doch neulich — schreibt semand in der "Franks. Boldssel." — in den Zeitungen ein Geschichtechen, in dem ein Landmannt auf die überhängenden Birnen großmätig verzichtete, obwohl ihn der Rachdar, dem der Baum gehörte, schwer geärgert batte "Wogen jausend Rechtsgelehrte mir die überhängenden

Birmen guerfemen", fo fagte ber brabe Mann, "Ich muß fic moralisch als bas Eigennum bes Baumbesitzers auseben und werbe mich an ihnen nicht vergreifen!" fleinen Berbrug wollte er dem bofen Rachbarn bennoch bereiten: er big famtliche Birnen, bie auf feiner Geite bingen, an! Diefes Geschichtchen hat nun ben Rachteil, daß fein Berfaffer bas Bürgerliche Gefegbuch nicht feint. Gein braber Landemann, ber in feiner Großmut bie Birnen nur beschädigt, fonnte im Ernftfall wegen Sachbeschädigung belangt werben; benn bie auf ein Rachbargrundftud überhangenden Früchte gehören dem Eigentümer bes Baumes, wie bie §§ 867, 911 und 1005 bes Bürgerlichen Gesethbuchs ausweisen. Der Gigentlimer barf bas in ben Rachbargarten überhangende Obft auch ernten, vom Baum aus ober bom Rachbargrundftud aus, ju beffen Betreten er allerdings die Genchmigung bes Radibars haben muß, die ihm biefer aber nicht berweigern fann. Dafür muß ihm ber Baumbefiber auch ben Genaben berguten, ben er auf bem Gelanbe antichiet. Die überhängenden Früchte gehören mir bann bem Befiger bes betreffenben Gelandes, wenn fie bom Baum gefallen find, gleichviel, ob infolge ber Reife, burch ben Bind ober baburch, bag ber Befiger bes Baums biefen gefchittelt bat. Wenn ein Obfibaum bireft auf ber Grenze frebt, gebort feine Frucht ben Rachbarn ju gleichen Teilen, follte auch mur ein geringer Teil der Krone nach der einen Gette neigen; maßgegend ift ber Stamm. Recht unerquidlich fann eine Rug- ober Zwetschenernte werben, weil ba mit bem Handpflüden nicht viel auszurichien ift, vielmehr geschüttelt ober geschlagen wird. Denn alle Bweischen und Ruffe, Die babet auf bas Nachbargrundstüd fallen, gehören nach bem Gefagten bem Rachbarn, ber gemutlich gusehen und bann auflesen tann. Früchte, bie auf einen öffentlichen Weg fallen, verbleiben im Eigentum bes Baumbefigers, und niemand hat, wie oft angenonunen wird, ein Recht, biefes Doft aufgulefen, wenn in folden Fallen auch mir felten eine Anzeige erfolgen mag.

- Die Berantwortfichleit ber Stationsbeamten für bie Bugabfertigung wird ftanbig größer. Die Gifenbahnberwaltung weift ihre Beanrien neuerbings auf eine Enticheibung bes Reichsgerichts bin, wonach ber Beamte grundfatilich fich bie Gewißheit barüber berichaffen muß, bag ber Sabrt eines Buges in bem ihm gugewiesenen Begirt fein hindernis entgegensteht. Er darf fich in biefer hinficht nicht auf andere verlaffen. Jede Richtbeachtung biefes Grundfabes wird als Bernachtaffigung ber Dienfibflichten angesehen und eine eiwa baraus entstehende Transbortgefahrbung bem Beamten gur Laft gelegt. Gine Entichulbigung, bag ber Beamte von seinem Stanbort aus nicht alle Teile bes Fahrwegs in feinem Begirt überfeben tonne, ift nicht geeignet, ihn gu entlaften, ebenfowenig fann mangelhafte Beleuchtung bes Bahnhofs ben Beamten bon ber Bflicht entbinden, fich perfonlich bom Freifein ber Geleife au überzeugen.

— Wagenmangel. Gegenwärtig berricht bei der breukisch-hessischen Eisenbahmerwaltung wieder erhebischer Bagenmangel. Die daraus entstehenden Unzuträgslichkeiten sucht die Berwaltung durch Maßnahmen verschiedenster Art zu beseitigen. Bor allen Dingen wird schnellere Be- und Entladung der Wagen gesordert, Fracht und Eilgut wird möglichst zusammengepack, damit Wagen gespart werden, Rachdestellungen von Wagen werden nur für den nächstsolgenden Tag angenommen. Der Wagenmangel hängt mit den Manövertranssporten und der Rüben- usw. -ernte in Dstelblen zusammen, auch die Gitterwagengemeinschaft vermaz daran nichts zu ändern. Das einzige Abhilssmittel wäre die Einstellung zahlreicher neuer Giterwagen.

— Eine Anleitung zur Förberung des öffentlichen Babewesens ist vom Regierungspräsidenten in der Nr. 37 des "Regierungsamisdlatis" verössentlicht worden. Die Anweisung embält Bestimmungen über das Baden im Freien, Badeanstalten im Freien, Einrichtung von Wannen-, Brause- und Hallendädern, sowie den Betrieb der Badeanstalten. Interessent machen wir hiermit auf diese Berössentlichung des Regierungspräsidenten ausmerksam.

— Besuch der Weltausstellung zu Brüffel. Der herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat denjenigen selbstellung zu Brüffel im Interesse ihrer Fortbisdung bestausstellung zu Brüssel im Interesse ihrer Fortbisdung besuchen wollen, wie Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent in der dritten Wagentsasse gewährt, sosern sie nicht mehr als 8 Gesellen beschäftigen. Die Besörderung ersoszt also zum halben Kahrdreis und zwar auf den preußisch-bessischen und Reichs-Gisenbahnen dis zur Grenzstation. Diese Ermäßigung wird von den betressenden Stationskassen auf Grund eines Ausweises gewährt, welcher von der Handweiseschen und mit deren Dienstsiegel zu bersehen ist. Bon der sehreren wird den detressen Hand-weiser auch die weiter ersorderliche Ausstunft erteilt.

— Juteressante Versehrözissern. Welchen Einfluß die Brüsseler Beitansstellung und wohl auch die Indienststellung und wohl auch die Indienststellung von drei neuen Turdinendampsern auf die Gebung des Versehrs zwischen Oftende und Doder ausübt, ist aus den von der delisschen Staatsbachwerwaltung veröffentlichten offiziellen Ilsser ersichtlich. Es wurden befördert: im vergangenen Wonat 34 712 Bassagiere gegen 38 855 im August 1909, und während der letzten ocht Monate 161 075 gegen 117 262 in der gleichen Beriode des Vorjahres, was einer Versehrszunahme von 43 813 entspricht.

Clue geitgemaße Reform. Der Reichstag bat fich wiederholt mit ber Frage berd eburt gurfunben borehelich geborener, burch nachfolgende Che legitimierter Rinber beidäftigt und ben Bunich ausgeiprochen, es mochten bei Gesuchen um Ausgunge aus bem Geburteregifter für folde Rinber abgefürste Beicheinigungen ausgestellt werben, welche bie vorebeliche Geburt nicht erfennen laffen. Auf Grund bon Berbanblungen gwijchen bem Reichsjuftigant und ber preufiichen Regierung ift baraufbin für Breugen eine Berorbmeng ergangen, welche bie Stanbesbeamten anweift, für Schul- und Unterrichtegwede, fowie für ben Roufirmationsunterricht nur noch berartige abgefürgte Befcheinigungen anszuftellen. In allen übrigen Gallen foll es bem Ermeffen bes Stanbesbeamten überlaffen feln, auf Antrag einen abgeffitzten Ausgug ausguftellen, mit alleiniger Musnahme für bie 3mede ber Cheichliegung, Jedoch fann auch bei Geburteurfunden jum Zwed ber Cheichliegung bie Aufsichtsbehörbe die Genchmigung zur Ausstellung abgekürzter Ausztige erteilen. Diese Grundsäpe sind dann durch das Neichsjustizamt sämtlichen Bundesregierungen mit dem Ambeimgeben übermittelt worden, entsprechende Anordmingen zu erlassen. Daraussin haben nunmehr alle Bund esstaaren Berordnungen in demselben Sinne erlassen, so daß eine einheitliche Regelung im ganzen Reich ersolgt ist.

Mbend: Musgabe, 1. Blatt.

- Der Berbandstag ber Deutschen Landes-Frauenvereine vom Roten Rreus gemeinfant mit bem Berband beutscher Rrantenpflegeanitalien vom Roten Rreug, welcher im Jahre 1907 in Biesbaben tagte, wird in biefem Jahre in München bom 18. bis 20. Oftober abgehalten. Die Situngen finden im "Baberifchen Sof" am Promenaben-plat fiatt. Um 18. und 19. Oftober tagt ber Berband beurfcher Frauenvereine unter Teilnahme ber Mitglieder bes Berbandes beutscher Rrantenpflegeauftalten, während am 20. Oftober ber letitgenannte Berband unter Teilnahme ber Mitglieber bes Berbandes beutscher Frauenvereine tagen wirb. Muf ber Tagesordnung fteben folgende Bortrage: Mm 18. Oftober: 1. Die Entwidelung ber Frauenwereine bom Roten Rreus feit bem Berbandstag 1907. Berichterstatter Oberftabsarzt a. D. Brof. Dr. Pamnvip-Berlin, Kriegsaufgaben und Mobilmachungevorarbeiten ber Frauenvereine bom Roten Greug unter befonberer Berudsichtigung ber Anlage von Bereinslagaretten. Bericht-erstatter Generalarzt 3. D. Dr. Werner-Berlin. 3. Ruben ber Friedenstätigkeit ber Frauenvereine vom Roten Krenz. Berichterstatter Frau L. Gabler-Minchen. Am 19. Oftober: 1. Schädigende Ginfluffe ber fogialen Berhaltniffe auf Die Gefundheit der Frauen und bie Beiätigung ber Frauenbereine in Diefer Richtung. Berichterftatter Uniberfitats-Professor Dr. Amann-Minchen. 2. Fürforge ber Frauenvereine für die fchulentlaffene weibliche Jugend. erftatter Geheinrat Muller-Rarlerube. 3. Die Frauenvereine bom Roten Rreug in ihrer Tätigfeit bei ber Seuchenbefampfung, insbesondere ber Granulose, ber Tuberfulofe und bes Lupus. Berichterstatter Oberftabargt a. D Dr. Friedheim Berlin. 4. Wie ichiist fich bas weibliche Perfonal ber freiwilligen Aranfeupflege vor Anfredung bei ber Seuchenbefampfung? Ausführung ber Desinfeltion burch Frauen. Berichterftatter Dr. Stürt-Met. Die Bortragsfolge für ben 20. Ottober steht noch nicht fest. Ferner ist u. a. vorgesehen eine Führung durch bas beutsche Museum fowie Besichtigung von Krantenhaufern und Bereins.

- Bur Frage ber argtlichen Gebühren hat bas Amis. gericht Berlin-Mitte mit einem Urteilsfpruch Stellung genommen, ber weitere Rreife intereffieren burfte. Die Berliner Argieforrespondeng berichtet fiber ben Berlauf bes Brogeffes, ber bamit enbete, bag ber Batient verurteilt wurde, bem Argt für fünf Befuche 30 Dl. gu gablen. Der Beklagte hatte die Begleichung ber ärzillichen Rechnung mit bem himvels verweigert, bag ber betreffenbe Argt friiher immer nur 3 M. für ben Besuch in Rechnung geseht babe. Buerft hatte ber Bellagte givar bie Alageforberung anerfannt, er war aber ber irritimlichen Meinung, bag ber Argt für gebn Befuche liquibiert babe; fpater babe er feinen Srrfum bemerft und ben Mager hierben verftanbigt. Der Arst hatte ibn babon in Renninis feben muffen, bag er fortan 6 M. für ben Besuch verlangen werbe. Das Gericht tam gu einer Berurteilung und erffarte ben Rlogeanspruch in Sobe bon 30 M. für gerechtfertigt. "Der Beflagte burfte", - fo hieß es in ber Urtelfsbegrilnbung -, "nicht bamit rechnen, bag bie Gebithren bes Arzies fich fiets gleich bleiben". Man ficht, auch bie Arste tragen bei ber Aufftellung ihrer Liquibationen ben gegen fruber beränberten Beitverhaltniffen Rechnung.

— Ein Nechtsschutzverband für das Rahrungsmittels gewerbe mit dem Sit in Berlin ist fürzlich begründet worden. Der Berband, dem nanchasie Firmen aus allen Zweigen der Rahrungsmittelbranche vereits angehören, bezweck, den vielsachen Rechtsschwierigkeiten der betressenden Interessenten möglichst durch Erteilung von Rechtsgutachten lediglich gegen Erstattung der Auslagen Beisand zu gewähren. Behufs Erlangung weiterer Insormationen wende man sich an das Berbandsbureau Berlin W. 62, Nettelbeckstraße 5.

— Eine Schuhwarenhändlerfachschuse. Die in Breslau abgehaltene Scheralversammlung des Verbands beutscher Schuhwarenhändler nahm einstimmig einen Antrag des Verlagsbuchhändlers Max Airstein auf Vegründung einer Fachschule für Angestellte im Schuhwarenhandel unter Mitwirkung der Fachzeitschrift "Schuh und Leber" an.

— Der laufmännische Berband für weibliche Angestellte, E. B. (Sit Berlin), der auch in unserer Sudt eine Orisgruppe besigt, hat die älteste und zugleich größte Stellenbermittlung für weibliches faufmännisches Personal. Im Jahre 1909 wurden durch den Berband 5829 seste Stellen besetzt. Für Prinzipale und Mirglieder ist die Inanspruchnahme mit keinerlei Kosten verknüpft. Die Berwaltungsstelle des Berbandes für Rheinland und Westfalen befindet sich seit Ansfang September in Düsseldors.

- Mufterfchiller. Die Behauptung, bag aus "Mufterichnifern" fpater nicht viel ju werben pflege, mahrend gerabe maftige ober fchlechte Schüler es im Leben häufig gu großen Ghren brachten, ift - fo wird bem "B. Lot.-Ang." bon pabagogifder Geite gefdrieben - in ber letten Beit in ber Tagespreffe wieber mit besonderem Rachbrud und mit ber in folden Fallen üblichen Berallgemeinerung aufgetreten, enispricht auch ficher ber Aberzengung weiter Rreife. Da ift es banfenewert, bag in ber "Monatsichrift für bobere Schulen" gwei Fachmanner, Berfiner Direftoren, bie Frage einer eingehenden Brufung unterzogen haben. Der eine, Il. Sudwig, zeigt burch theoretifche Erwägungen, auf wie fdwachen Bitgen bie Behauptung ftebt; ber andere, R. Lange, geht ihr mit bem ichweren Gefchut ber Statiftit gu Leibe. Er fiellt gu biefem 3med bon 25 Sahrgangen (1862 bie 1886) ber Mbiturlemen eines Berliner Emmanums jebesmal bie beiben Erften, Mittleren und Letten gufammen, verfolgt ben Lebenschauf biefer bret Gruppen und fonnnt ju bem Ergebnis, bag burchweg bie beften Schuler es ipater auch am weiteften gebracht haben: Iwriften in ben höberen Stellungen, Univerfitats- und Mabemieprofefforen, Chumafial., Realgonnafial., Ceminar- und Schuldireftoren find nur ans ber erften Gruppe berborgegangen, hobere Berwalnungsbeamte und Geiftliche gu gang geringem Teil

bein. oth-

He

ben

sen-

and

bre

Die

ense

bes OHI ber

dits Tin.

ditgragi

211 8.

en-H8-

ten-

cn-

citlofe

ion

DT=

tter

tis.

bes

eist

Der mii

er: irat

rat

tan am

te*

nit dois

fen

tel.

lett

mo

ten

ect.

ner

itt=

ite,

ten

di-

bet

er.

ge. gu g." eit itb

uj-

ter

třt

cit, en.

t:t

ent

ift=

tto

en

m, en

TC

auch aus ber zweiten. hobere Offigiere nur aus biefer, Mebiginal- und Canitaterate aus ber erften und zweiten; Die Abitweienten ber britten Eruppe finden fich nur in niederen Stellungen. Ist damit auch noch fein zwingende: Beweis erbracht, fo ergibt fich immerhin, bag gwifchen bent Urieil ber Schule und dem bes Lebens boch nicht ber große Gegenfas besteht, ben man auf Grund von Eingelvorfommniffen behaupten möchte.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Der "ameifchläfrige" Wafchtifch. Im Geptemberheft von Belhagen u. Riafings Monatshoften plaubert Gberhard v. Goll amigant über bas Thema "Die Daune auf Redfen" und weift auf eine Unmenge von Misständen in ben hotels, auch vielen "hochmodernen und tomfortablen" bin, Miffianbe, bie besonbers von ben reifenben eleganien Frauen empfunden werben. Bie foll man eine moberne Gesellschaftstoilette in dem Hotel-Normalichraus aufhängen? Er ist ja viel zu niedrig! Weg also mit dem "Sutsach" oben! (Mis ob biefes Sach auch nur einen mobernen bui aufnehmen tomte!) Go gibt es noch ein ganges Dupend Spezialwünfche. Aber wenn ondlich bie richtigen Bafen für die Mumen gebracht find, bann hat ber Naum ein gang anderes Geficht bekommen, bas Hotelmäßige ift ihm genom men — es ift ein trauliches Bouboir geworden. Rur ber emfehltche Waschtisch bleibt. Gibt es etwas Stilloseres, als diese Mamnorfolosse in den Hotels? Warum hat man nicht handliche, Meine Waschische wie in ben Babestuben mit Zulauf und Ablauf? Weshalb biese simmlose Kombination bon Baschtisch und Kommobe? Bas man in bie Schube fut, wird ja boch reitungslos burchnaft bei irgendeiner Gelegenheit. Und min gar der "bweischläfrige" Wafchtisch! Man stelle sich zwei Menschen vor — Hochzeits-reisende ober Later und Sohn, Mutter und Tochter —, die nebenelnander vor dem Waschisch stehen (über dem ein Riesendiegel angebracht ist), die Zähne fleischen, die Augen rollen und mit ber Sahnburfte im Munbe bin- und berfuhrwerken. Ift das afthetisch? Warum bekommt nicht je der Reisende seinen Waschisch? Die elegante Frau wird, so sie glieffich berheiratet ift, lediglich um ju ihrem eigenen Baschtisch zu gelangen, ein besonderes Itumer verlangen müffen. Dem die Gemelnsamteit bes Waschtifches tann auf bie Dauer die beften Eben ruinieren. All biefe Unvollfommenheiten stammen eben noch aus ber Zeit, ba bas Reifen lediglich Männersache war. Die Frau, die beute auf Reisen ist, wird die Hoteliers allmählich schon erziehen. Und babet vielleicht auch ein bischen noch — sich selber.

- Der verlannte Dreifuft. In feiner Frantfurter Rebe beim Sozialiftenmeeting hatte "Genoffe" Jaures aus Baris bas Prolefariat mit bem Lichtgott Apollo berglichen, ber auf einem im Dresbener Museum aufbewahrten antifen Dreifuß ben heraftes fiberwältigt. Dem Korrespondenten bes nationaliftischen "Cho be Baris" ift nun bas Walheur paffiert, bas Weihgefah mit bem hauptmann bon ber Teufeldinfel zu berwechseln, und er berichtete seinem Blatt allen Ernfies, bag Jaures Apollo als "ben untifen Drebfus" hingestell's habel

— Kurgäste. Es sind dier eingetroffen: Eraf Doenhoff mis Berlin im "Bikkoria-Hotel", Bürk Ernst du Lynar aus Erlien im "Hotel Rassau und Cecilie", Generalleutnant Oldenburg aus Grandenz im Haufe Museumiraze 10, 1, Graf Blater-Suberg aus Musland im "Hotel Römerbad", Birkl. Ged. Rat und Unterstaatsfestein Sterneberg aus Berlin, Generalmajor Boigt aus Justerburg im "Hotel Onisisana", Wirkl. Staatsaut Brosesson d. Treuberg aus Betersburg im "Hotel Onisisana", Wirkl. Staatsaut Brosesson de Waarl aus Daag im "Hotel Biemer".

— Bersonal-Rassinisten, Der Revierungsrat Dr. Kalten-

- Bersonal-Rachrichten. Der Regierungsrat Dr. Falfen-berg, Mitglied der Eisenbabndirektion Mainz, ist gestorben. Dem Landrat Rademacher in Westerburg ist die kom-misarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Geeste-münde, Reg.-Bez. Siade, und dem Argierungsassessor Abich in Coblenz die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Rreife Weiterburg übertragen worden.

— Kurbaus. Am Donnerstag führt ber Wagenaus-flug der Kurberwaltung, 3 Uhr ab Kurbans, nach Nerotal, Platte, Wehen, Hahn, Giferne Sand und zurück.

Theater, Runft, Bortrage.

" Residenz - Theater. (Spielplan-Ergänzung.) Samstag, den 24. September: "Das nadte Welb". Sonntag, den 25., nachmittags 1/24 Uhr: "Biel Lärm um nichts". Abends 71/3 Uhr: "Theodore & Cie.".

* Balhalla-Theater. Allabenblich 81/4 lift gelangt bas vom Publitum und Bresse mit größtem Exfolg aufgenommene Aro-gramm zur Aufsührung. — Kommenden Sonntag finden zwei große Vorstellungen statt, nachmittags 4 lift bei Keinen Breisen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Mus bem Biebricher Stabtparlament.

Ans dem Biebricher Stadtvarlament.

we. Biebrich, 20. September. Gelegentlich der heutigen Sitzung der Stadtberordneten widnnte der Vorfihende Krofesior Dr. Bed dem seit der letten Sitzung verstarbenen und Sommag beredigten Stadtverordneten Donne der zunächt einen kurzen Rachruf und die Versammlung erhob sied dann zu Ehren des Gedachnisse des Entschlaftenen von den Sigen.

— Reben diesem Mitgliede dat das Kollegium noch zwei weitere in lehterer Zeit verloren. Stadtverordneter Mehl nännlich hat gebeten, ibn mit Kucklicht auf seine geschäftliche Belastung von seinem Mandate zu entbinden und Stadtverordneter Beit ist durch seinen Weggag nach Ausschlaften des Vandats verlustig gegangen. Sowohl Rehl wie Beit zühlten zu den bei den lehten Wählen durchgedrungenen sozialdemokratischen Stadtwerordneten. Diese Fraktion wird ühren Abgang wieder auf I Versammen. Diese Fraktion vird durch ihren Abgang wieder auf I Verschneten. Diese Fraktion vird durch ihren Abgang wieder auf I Verschneten. Diese Fraktion wird durch ihren Abgang wieder auf I Verschneten. Diese Kastiniert. — Das Gaswert beadichtigt zum nächsten Jahresbeginn die Der ab se hu ge er Gaspret sendlicht wännten begrüßt verhen durchte, wird möglicherweise für die Stadt seine unangenehmen Konsequenzen baben. Durch das einseitige Vorgeben der Gasanstalt näunlich wird der mit der Stadt abgesichlossen Bertrag über den dassinder dem nichtstädlissen Gaswerf und dem kadtischen Geschen der Geschädlichen Elestrizitätsverf sich entspinnen zu sollen, dei dem wird. — Die Kläranlage ist sertbodung von Beitragen zu den Kosten für die Kläranlage ist sertbodung von Beitragen zu den Kosten für die Kläranlage ist sertbodung von Beitragen zu den Kosten für die Kenthung und den Geschänden Geschädlichen Geschänderen der Erdet Diebrich, wurde fartgesabren. Rach recht ausgiedigen Auseinanderiesungen gelangten zur Annahme Besinnmungen, wonach die Kosten der Berwaltung und Interhaltung durch bei Gebath wie auch den Auswenzeit und bein Krondischen der Ansand der Gebath wie das der Gaben der geschlossenen bebauten und unbedauten Grundtücke die Gebühr wie auch den Aufwand für Berzimfung und Tilgung der An-lage tragen und bei bebauten Grundifücken die Sobe der Beiftungen für die Unterhaltung nach dem Miet- resp. Aubungs-wert bemessen wird. Wo der Aubungswert schwer seiststellar ist, soll ein herabgesehter Sah der Enkebung der Gebühr zu-arunde gelegt werden. Gebührenvssichtig ist der Mieter, Bächter oder Aubungs-wert nicht 150 M. oder weniger beträgt. Der hausbesiher hastet

nicht für durch seine Mieter veranlaste Ausfälle. Als Mietsoder Kubungswert gilt, soweit es sich um vermietete Objekte handelt, der Meistins, sosen dieser nicht mehr als 10 Bros, unter dem ortsüblichen Rietwert bleibt. Kir länger als drei Monate ganz oder teilweise leer stehende Bodnungen uiw. kann auf Antrag ein Adaug zugestanden werden. Durch Gemeindebeschieht wird alle zwei Jahre der zu erhebende Brozenisch, ebenhieß der don der Stadt zu leistende Zuschiede Krozenisch, ebenhieß der don der Stadt zu leistende Zuschie seitgelegt. Die Ebühr stünde geim die Ander usch nach der Frontlänge des angeschlossenen Grundstuds berechnet und den zur Deckung und Berzinsung der für die Affanalage aufgewandten 20000 A., sowie der für die übrigen Kanalisationsanlagen erforderlich geweisenen Kapitalien. Sie beträgt für den laufenden Krontmeter 0.70 resp. 2.70 M. Handselihern an alten Grasen sieht das Recht zu, sich für 45 A. pro laufenden Meter, Beträge, aus welchen ein Kapitalftod gebildet wird, abzusinden. Die Kosten des Anschlaßen ein Kapitalftod gebildet wird, abzusinden. Die Kosten des Anschlaßenses den Grundstüden trägt der Erundstüdsbesiger. Dieselben werden nach einem Zarif einbeitlich berechnet und betragen je nach der Art der Sertellung 10 A., 750 M. resp. 6 M. inr das laufende Meter. Pür die Lieferung und Berschnet, Es handelt sich dei diesen Sachen um die don der Etadt aufgewandten Schlässen Auffälle und der Etadt aufgewandten Schlässen, aufwerder Schann um die bon der Stadt aufgewandten Schlässen, aufwortete Sladbsaurat Thiel, die Dauptlack sei die Fertigstellung der Anfällen an der Baldfürge. In der Berendlung. Auf eine Anfrage, die wand Liefe, die Dauptlack sei die Fertigstellung der Anfällen an der Baldfürge. In der Berendlung. Auf eine Anfrage, die der der Ebaldfürger. Dieselben methen Gille, und es werde mit größer Milde dort berjahren werden Gille, und es werde mit größer Milde dort berjahren werden Gille, und es werde mit größer Milde dort berjahren werden Gille, und es werde mit größer Milde dort berjahren

wc. Biebrich, 21. September. Bei der geltern nachmittag auf dem diefigen Rathaus stattgebabten gerichtlichen Ver-ste ig erung eines aus der Erbmasse Schleif herrübrenden Grundstüdes blieb die Stadt Biebrich mit 4000 M. Höcht-bietende. Die Stadt batte sich bezüglich dieses Erundstüdes mit den Miterben nicht einigen können und daher die Ver-steigerung desselben selbst beantragt.

Aus der Umgebung.

Bus Derbeifen, 19. September. Maniberteben — Manoveriut! Bedeer Annibe leten in Mehre Derett. Die leten men he Mange Peinen Studen oller Sirt aum Bader und nach der Stein Mehre. Derett. Die leten mehre der Steine Mange Peinen Studen oller Sirt aum Bader und nach 2016 in der Steine Steine Steinen Studen oller Sirt aum Bader und hod Debe in der Steine Steinen und bos reine Seineung — Das beite, med ber Schaften und bos reine Seineung — Das beite, med ber Schaften und bos reine Seineung — Das beite, med ber Schaften Steineung Letenbeiten und der Schaften Steineung Letenbeiten und der Schaften bei Beder Schaften der Schaften der Schaften ber Schaften ber Schaften ber Gebätigungsberten Bereibeiten der Schaften ber Schaften ber Gebätigungsberten Bereibeiten der Schaften ber Schaften ber Schaften ber Gebätigungsberten und ben Schaften bei Bederfen ber Schaften ber Schaften und ber Gebätigungsbereibeiten und ben Gebäten Bereiben. Des der Schaften schaften bei Bederfen und ber Schaften ber Schaften der Schaften ber Schaften der Schaften ber Schaften ber Schaften der Schaft

mächtigen Allorden die Regimentslapelle ein und spielt das ewigeneue Lied von der Allgewalt der Liebe, die jedes sühlenden Renigen Beugt durchsiede. Ein strakkender Sternenhimmel liegt über dem eindrucksvollen Bilde, und die Renge der aus den umliegenden Dorfern berdeigerilten großen und kleinen Zusgauer berharrt in andacksvollem Salvengen. Mit den leiten Klängen der Rusif wird den Soldaten vom Buvalskommandanten ein "Gute Racht" zugerusen, das aus vieldenmendenten treubig erwidert wird. Kass seine dam die Karssiunger zieben sich un ihre Zeite aurück. Die ihnell dereinbrechende Kuhle der Aacht lägt die am Lagerseuer zurückgebliebenen Mannischaften die Glat ichnell dereinbrechende Kuhle der Aacht lägt die am Lagerseuer zurückgebliebenen Mannischaften die Glat icharler antachen, die in den Zelten wickeln ich teiter in ihre Räntel und drängen sich im Stroß enger zulammen. Alles ihr nun ruhig im Lager; die am Lagerseuer brauen den Kaffee sur den folgenden Morgen. Schon deim Grauen des Lags ift alles wieder auf den Beinen; der Kaffee wird eingenommen, die Zelte werden abgeschlagen und das Stroß in boden Haufer ausgeschichtet, und kannu Zeltunden nach dem Weden stehen die Truppen wieder marschereit. Zwei solcher Biwals gad's dies mal bei unseren Achtsigern im Divisionsmanndver, und zwar am Dienstag und Freitag bergangener Wode. Im Koppsmandder, das Rontag dieser Woche seinen Anlang genommen det und das sich über 4 Tage erstreden wird, sinden 3 Hiwals kindere einander lätzt. Ortsunterkunft wird also nicht mehr besontere einander lätzt. Ortsunterkunft wird also nicht mehr besontern des mitgenen moch anstrengende Märsche bebor, so daß die Krifche bebor, so daß die Krifche bebor, so daß die känster in die Kansion, die Freitag in aller Früde ersosgen wird, ihnen woll zu gönnen ist.

9860 M. erschwindelt.

rs. Hann, 20. September. Eine Franksurter Bank wurde von einem angediecken Kunden in einem mit der Schreibnasschiebenen Briefe ersucht, 9880 M. an einen Sern W. Sepdel, der gegenwärtig in Würzdurg, "Hotel Rational", wohne, per eingeschriebenen Brief zu schieden. Die Bank sande auch das Geld in I Taufende, acht Jundertmarkschienen und der Weisenmarkschienen und der Weisenmarkschienen und der Weisenmarkschienen und der Versehwurde in Würzdurg den einem Wanne in Einpfang genommen, der aber, wie sich nachträssich berausstellte, ein Schwindler war. Die Aank bat jest eine Belohnung von 500 M. für denjenigen ansgeseht, der diesen Schwindler ermittelt. 9860 Dt. ericoninbelt.

2. Frankfurt a. M., 20. September. Die Stadtberordneten Berjam mlung stimmte beute der bom Magistrat borgeschlagenen Vermehrung der Wahlbezirle für die Stadtberordnetenwahlen zu und beauftragte den Organi-sationsausschut, die Auslolung der Stadtberordneten auf neuen Bezirle vorzumehmen. Gleiczettig wurde der Magistrat ersucht, die Stadtberordnetenwahlen fünstigdin auf den Sonntag zu berlegen.

* Mainz, 20. September. Kheinpegel: 1 m 82 cm gegen 1 m 88 cm am gestrigen Bormittag.

Die Cholern.

hd. Brestau, 20. Geptember. Bie bie "Schlef. Big." melbet, ift geftern ber im Ficinnefcochie ber Laurahutte-grube beschäftigte Sauer Ignap Bainognt aus Jojefebori unter Berbacht ber Choleraerfranfung in Die Jolierbarade bes Anaupschaftslagarettes in Sientianowith eingeliefert

wb. Rom, 20. September. In Apulien find in bent lesten 24 Stunden vier Personen an Cholera erfrankt und eine geftorben.

hd. Belgrad, 20. September. Die ferbische Regierung erflärte Kufland, Italien und Ungarn von Mobacs bis Bregburg für cholerainfiziert. Es wurden ftrenge Maßregeln für ben Reifevertehr und bie Probutteneinfuhr aus biefen Gebieten angeordnet. Da in Gerbien bisber fein einziger Cholerafall vorgefommen ift, gibt bie ferbifche Preffe ihrer Ungufriebenbeit fiber bas Berbalten ber öfterreichischen Behöben in Bimonn Husbrud, welche bie ferbischen Reifenben ichifanierten,

wh. Bulareft, 19. September. Bei einem vor brei Tagen erfrantien Dodarbeiter Bilesgo ift Cholera festgefiellt morben. Gin zweiter Dodarbeifer ift unter coleraverbachtigen Ericheinungen erfranft.

wb. Konstantinopel, 20. September. Der Ministerrat beschloß, 20 000 Ihund für Magnahmen gegen die Ansbreitung ber Cholera aufzuwenben.



Aus dem Papiergewerbe.

Die Hauptgeschäftszeit im Papiergewerbe rückt allmählich näher heran. Denn wenn auch gerade das Papiergewerbe zu den Gewerben gehört, in denen fast das ganze Jahr hindurch Saison besteht, so fällt doch der stärkste Umsatz in die Winters-zeit. Für die Druckpapierfabrikation bringt die Eröfinung der Parlamente eine stärkere Nachfrage der Zeitungen, die für Belletristik und Schulbedarf liefernden Branchen haben erst für den Oktobertermin und dann für den Weihnachtsbedarf stärker zu tun, während für die Luxuspapierbranche wieder der Beginn der Gesellschaftssaison außer dem Weihnachts-geschäft neue Anregung bringt. Verteilen sich diese den Ge-schäftsgang belebenden Momente auch auf mehrere Monate, so wird doch jedenfalls dem gesamten Geschäftsgang im Papiergewerbe dadurch ein lebhaftes Gepräge verlieben. Wie sich die Wintersnison im laufenden Jahre gestalten wird, dafür lassen sich bis jetzt wenig Anhaltspunkte finden. Nach dem bisherigen Geschäftsgang zu schließen, dürfte aber zweifellos eine Belebung gegenüber dem Vorjahre durchgreifen. Die Druckpapierfabriken merken schon jetzt an den Abschlüssen Druckpapieriabrisen hierken sehn gekt au den Arschnissen der ganz großen Zeitungen, die ja immer über einen größeren Zeitmum hinaus getätigt werden, daß der Bedarf wieder im Steigen begriffen ist, und auch in anderen Branchen des Papiergewerbes zeigt die Tendenz des Geschaftsganges nach oben. Sehr erfreulich gestaltet sich die Entwicklung im Auslandsgeschaft, und die vielfach noch unbefriedigende Preislage wird durch Steigerung der Umsätze möglichst wett zu machen ge-So ging die gesamte Ausfuhr des Papiergewerbes von 2 230 707 Dz. in den ersten sieben Monaten des Vorjahres auf 2697 986 Dz. im laufenden Jahre hinauf. Die kräftige Zu-nahme — sie beläuft sich auf 21 Proz. — fällt aber um so stärker ins Gewicht, als bereits in den vorangegangenen Jahren die Ausfuhr sehr zugenommen batte. So wurden in den ersten sieben Monaten 1908 nur 2 132 292 Dz. exportiert, 1842 053 Dz. Gegenüber dem Jahre 1907 ist die Ausfuhrmenge um 46 Proz. gestiegen. Der Wert der Ausfuhr wird im Jaufenden Jahre auf 191.21 Mill. M. beziffert gegen 110.26 Mill. Mark im vorigen Jahr. Er hat demnach um rund 10 Proz., zugenommen. Schon daran, das die Ausfuhrmenge um 21 Proz., der Wert aber um 10 Proz. zugenommen hat, erkennt man, daß in der Zusammensetzung der Ausführmenge eine nicht ganz befriedigende Verschiebung eingetreten sein muß; doch ist immerhin eine um 11 Mill. M. höhere Einnahme als 1909 erzielt worden. Auch die Preise ließen im Ausfuhreeschäft zu

wünschen übrig. Für die Druckpapierfabriken hat sich das Exportgeschäft in bezug auf die Ausfuhrmengen gebessert, während die Preise nachgeben mußten: die Menge der Druckpapierausfuhr ging um nahezu 20 Proz. in die Höhe, während der Wert nur um 11 Proz. stieg. Auffallend gering ist die Unternehmungslust der Papierindustrie im laufenden Jahre: es wurden in den ersten acht Monaten in neuen und alten Aktien-Gesellschuften und Gesellschaften m. b. H. nur 11.77 Mill. investiert gegen 14.45 Mill. im gleichen Zeitraum 1909. In Gen Monaten Januar bis August 1908 waren nicht weniger als 26.77 Mill. M. neu investiert worden.

Mittivod, 21. September 1910.

Banken und Börse.

w. Bank für Haudel und Industrie. Nach dem in der Aufsichtsratssitzung der Bank für Handel und Industrie seitens des Vorstandes über die Ergebnisse des ersten Halbjahres er-statteten Berichte sind die Umsätze weiter gestiegen. Die Ge-schäfte sind in erfreulicher Entwickelung begriffen und dem entspricht ein günstiges Erträgnis.

Reichs-Genossenschaftsbank, A.-G., Darmstadt, Die Generalversammlung in Leipzig genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf wieder 3½ Proz. fest. Beschlossen wurden kleine Statutenänderungen. Die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Darmstadt nach Frankfurt a. M. ist in

Aussicht genommen.

* A. Schaaffhausenscher Bankverein. Die Halbjahressitzung findet dem Vernehmen nach am 23. d. M. statt. Gegen Ende des Monats wird man sich dann auch schlüssig werden, ob man für dieses Jahr aus der Internationalen Bohr-Gesellschaft einen Teil von deren Gewinn heranzieht oder wieder nicht, ob also die Bohrgesellschaft für 1909/10 eine Dividende ausschütten soll (1908/09 keine; 1907/08 100 Proz.).

Berg- und Müttenwesen.

* Bei dem Märkisch-Westfälischen Bergwerksverein in Lethmate gelangt auch für 1909/10 (wie in den drei Vorjahren) eine Dividende nicht zur Verteilung. Nach Deckung des vor-jährigen Verlustvortrages von 146 976 M. und nach Vornahme der Abschreibungen (i. V. 43 570 M.) verbleibt ein kleiner Überschuß, der vorgetragen werden soll. Das Ergebnis ist handelichten verbleibt ein kleiner ungefallen, weit die Abhauptsächlich deshalb nicht günstig ausgefallen, weil die Absatzverhältnisse trotz der besseren Zinkpreise sehr zu wünschen übrig lassen. Außerdem wirkte die Ausführung der Neuan-

lagen auf der Grube zeitweilig auf deren Betrieb ein.

Schantany-Bergbaugesellschaft. In der Generalversamm fung regle, ein Aktionär an, auf Verwertung der in Schantung vorhandenen Erzmengen bedacht zu sein, auch um für die ge-stapelten Feinkohlenmengen bei der Verhüttung Unterkunft zu finden. Ministerialdirektor Hoeter erwiderte, daß Er-wägungen wegen Errichtung eines Hochofens, eines kleinen Walzwerks und eines Stahlwerks auch im Schoße der Verwaltung schweben. Die Frage der Geldbeschaffung stehe aber noch völlig offen. Ein von der Direktion in Schantung hierfür in Ansatz gebrachter Betrag von 3 Mill. M. durfte nicht annähernd ausreichen. Außerdem seien bei der Errichtung eines industriellen Unternehmens in China doch besondere Schwierigkeiten zu überwinden, über die eine Mitteilung aber nicht oportun erscheine.

Industrie und Handel.

* Vom Walzdrahtverband. Die mit Spannung erwartete Mitgliederversammlung des Deutschen Walzdrahtverbandes hat insofern Fortschritte erzielt, als unter den Verbandswerken eine Einigung bezüglich der Quotenverteilung der außenstehenden Werke erzielt wurde. Die Beratungen werden fortgesetzt und es handelt sich nunmehr darum, auch mit den Outsidern selbst sine Verständigung herbeizuführen.

Destaches Nictensyndikat. In einer vor einigen Tagen in Düsseldorf abgehaltenen Generalversammlung der Nieter vereinigung wurde einstimmig beschlossen, ab 1. Januar 1911 ein festes deutsches Nietensyndikat im Anschluß an Stahlwerksverband zu bilden, und zwar auf die Dauer von fünf Jahren. Das Nietenwerk Reisholz bei Düsseldorf, das den Mannesmann-Röhrenwerken gehört, ist beigetreten. Die Be-schäftigung wurde als gut bezeichnet; es konnte eine Verringe-rung der Produktionseinschränkung festgestellt werden.

Gunmiwerke Frankfurt a. M. Auf gestern waren die

Obligationäre der Gesellschaft vom Gericht zu einer Versamm-Iung zwecks Wahl eines Vertreters in dem Konkurs der Lünener Bank nach Dortmund zusamenberufen worden. Wie Lünener Bank nach Dortmund zusamenberufen worden. Wie aus Dortmund berichtet wird, waren 817 000 M. Schuldver-schreibungen vertreten. Gewählt wurde als Vertreter Direktor Oloff aus Frankfurt a. M. Es wurde beschlossen, das Recht der Einzelvertretung der Obligationäre auszuschließen.

= Über die Firma Francesco Cinzano e Cia. in Turin wird uns berichtet, daß am 1. September a. c. an Stelle der bis-herigen Filiale in Buenos Aires die Aktiengesellschaft Importa-dora Productos Cinzano S. A. ihre Tätigkeit begonnen hat. Das Aktienkapital beträgt 10 Millionen Frank und sind die meisten Engros-Abnehmer in Buenos Aires an der Gesellschaft beteiligt.

Verkehrswesen

 Auf den deutschen Eisenbahnen (mit Ausnahme Bayerns) wurden im August aus dem Personenverkehr 83 448 871 M, oder 4 117 243 M, mehr als im Vorjahr eingenommen, d. i. pro-Kilometer 1652 oder 59 M, gleich 3.70 Proz. mehr; aus dem Güterverkehr 149 818 195 M, oder 14 493 143 M, mehr, d. l. pro Kilometer 2896 M. oder 243 M. gleich 9.16 Proz. mehr.

Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen haben im August 1910 gegenüber dem gleichen des Vorighres im Personenverkehr 3.2 5.31 v. H., im Güterverkehr 12 Mill. M. gleich 11.16 v. H., ins gesamt einschließlich der Mehreinnahmen aus sonstigen Quellen 15.3 Mill. M. gleich 8,59 v. H. mehr betragen. Der August 1910 hatte einen Sonntag weniger und einen Arbeitstag mehr als der gleiche Monat des Vorjahres.

Verschiedenes.

* Saatenstandsbericht in Preußen. Saatenstand in Preußen per Mitte September, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet: Kartoffeln 3.0 (im Vorjahr 2.5), Zuckerrüben 2.4 (2.8), Klee 2.3 (3.0)). Luzerne 2.3 (2.9), Rieselwiesen 2.3 (2.7) und andere Wiesen In den Bemerkungen der "Statistischen Korrespondenz" heißt es unter anderem: Im Berichtsmonat regnete es fast täglich, abgesehen von einigen recht schönen, sonnigen Tagen, die dem Heifen der Früchte und dem Einbringen der Ernte sehr dienlich waren; doch manches ist nicht ganz trocken unter Dach gekommen. Viel Sommergetreide, zumal spät ge-bäutes, stehe noch auf dem Halme; hauptsächlich ist Hafer vielfach noch nicht reif; soweit Probedrüsche vorliegen, soll er schlecht scheffeln. Der in den Mandeln stebende Hafer zeigt viel Auswuchs. Auch die anderen Halmfrüchte entsprechen den Erwartungen nicht. Viel Korn ist auf dem Felde ausgefallen. Von den Ackerbohnen befürchtet man, daß sie trocken abgeemtet wurden müssen. In vielen Berichten, hauptsächlich aus den westlichen Landesteilen, wird das Auftreten der Mause als geradezu verheerend bezeichnet; Verülgungsmittel waren nahezu erfolgtes. Über den Ernteausfall der Kartoffeln genügt es, kurz zu sagen. Shrike Fählich überwiesend Damit sind überwiesend frohe und miffelenzi. Sastin geneent, wilkered Dauerkirstoffeln frühe und mittelspäie Sorien gemeint, während Dauerkartoffeln noch nicht allgemein von Fäulnis betroffen sein dürften. Bei

längerer Dauer des gegenwürtig herrschenden schönen Wetters ist auf eine gedeihliche Entwickelung der Winterkartoffeln zu rechnen. Nicht selten wird über Blattroll- und Kräuselkrank-heit, vereinzelt auch über Schwarzbeinigkeit geklagt. Zucker-rüben sollen wenig unter der Nässe gelitten haben und stehen sehr üppig im Kraut; ihre Wurzeln werden gleichfalls nicht ungünstig beurteilt. Der Zuckergehalt soll vielfach dem Gewicht nicht entsprechen. Eine weitere Folge der vielen Niederschläge ist die starke Verunkrautung der Hackfrüchte. Grummet und Klee sind teilweise überhaupt noch nicht gemäht. Von dem Gemähten ist manches minderwertig oder verdorben. Trotzdem muß die Ernte als recht günstig bezeichnet werden. sind die Verluste bei Wiesen, doch scheint das sehr üppige Wachstum die Verluste wieder wettgemacht zu haben. Verzögerung der Ernte hat eine Verspätung der Herbstbestellungsarbeiten zur Folge.

Marktherichte.

* Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisherichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 13. bis 19. September 1910. Die durch große Weltverschiffungen und durch die Nachgiebigkeit des russischen Angebots hervorgerufene flaue Stimmung behielt während des größten Teiles der abgelaufenen Woche die Oberhand, um so mehr, als Frankreich mit neuen Anschaffungen zurückhielt. Lag in der schwächeren Haltung des Weltmarktes an sich schon ein Anlaß zur Vorsicht für die französischen Importeure, so kam noch hinzu, daß in letzter Zeit wohl mehr Material aus der eigenen Ernte zur Verfügung stand. Auch die Ungewißheit hinsichtlich der viel erörterten Zollfrage scheint augenblicklich lähmend auf das Geschäft einzuwirken. Alles das ändert aber nichts an der Tatsache, daß Frankreich in starkem Maße auf das Ausland angewiesen bleibt, denn nach einer Schätzung des Müller-Verbandes soll die Weizenernte etwa 73.3 Millionen Doppelzentner, also 24 52 Millionen Doppelzentner weniger als im Vorjahr, betragen, während der Jahresverbrauch auf etwa 100 Millionen Doppelzentner zu veranschlagen ist. Wenn trotz des Fehlens neuer französischer Käufer in den letzten Tagen wieder eine festere Tendenz zum Durchbruch kommen konnte, so hing dies mit dem Umstande zusammen, daß das russische Angebot plötzlich zurückhaltender wurde und auch die Donauofferten mehr Festigkeit erkennen ließen. Auch der Rückgang des Weltexportes von 449 000 auf 431 000 Tonnen blieb nicht unbeachtet. In Berlin konnte der zeitweise 3 M. betragende Verlust in den letzten zwei Tagen wieder eingeholt werden, und September schließt sogar um 1¼ M. höher als vor 8 Tagen, da für diesen Termin Deckungs-bedürfnis vorzuliegen scheint. Das Angebot aus der Provinz ist keineswegs reichlich und es hat sich bisher auch wenig Material zur Erledigung der Septemberlieferung gezeigl. Roggen hatte im Einklang mit Weizen zunächst matte Haltung, zumal günstiges Wetter die Befürchtungen wegen der Kartoffelernte verminderte und die Nachfrage für prompte Ware im Inlande und an der Küste zu wünschen übrig ließ. Im Inlande wirkte knappes Angebot einem nennenswerten Preisdruck entgegen, und auch hier war der Verlust gegenüber der Vorwoche, nament lich für spätere Sichten, nicht erheblich. Hafer ist zwar nicht stark angeboien, aber doch nur in feinen Qualitäten gut ver-käuflich. Ebenso ist im Braugerstegeschält nur für gute Ware Kauflust vorhanden. Russische Gerste war durch starke Zu-führen, deren Qualität bemängelt wird, gedrückt, zum Schluß aber wieder fester gehalten. Der Verkehr in Mais blieb bei billigeren Preisen eng begrenzt. Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Marktlage wie folgt:

Weisen Roggen Hafer

·W	oixon .	Ke	gree.	11	Bler
203	(- 3)			151	(- 5)
	The second second				()
192	(- 3)		(- 1		()
193	(- 1)	139	(- 1)	152	()
	()	146	(+ 1)	154	()
	(- 1)		7- 21	179	(- 4)
	4		(- 1)		11
			1		(- 2)
	A Comment of the Comm		5		1200
	(- 1)				(+ 1)
200	()	104	(+ 1)	170	(
-	()	1000	()	-	()
190	(- 3)	140	(- 2)	146	()
April 1	()	parties.	()	-	()
203	(148	()	170	()
195	(- 1)	151	(+1)	160	()
	(-1)	155	()	154	(- 2)
	(-14/a)	1591	14/10-14	1671/2	()
			1-1-1		
		100000	The second second		
210	(4. 3)	100	(1 4)	700	(- 6)
	203 202 192 193 194 198 196 200 201 200 190	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin: September 203.75 (+ 1.25), Budapest Oktober 169.55 (- 2.55), Paris September 225.90 (+ 0.30), Liverpool Oktober 164.30 (- 1.50), Chicago September 148.80 (+ 1.85). Roggen: Berlin September 149.75 (- 1.25). Hafer: Berlin September 147.75 (+ 1.25).

ch. Pruchipreise im Kreise Usingen, 20. September. Alles per 100 Kilogramm: Weizen 19.75 bis 20.78 M., Roggen 14.40 bis 15.30 M., Gerste 13.75 bis 14.75 M., Hafer 15.30 bis 16.50 M., Kartoffeln 5 bis 6.30 M., Heu 4.50 bis 5.50 M., Stroh und Richtstroh 4.50 bis 4.80 M., Krumm- und Presstroh 3.30 bis 3.80 M., Elbutter 2.80 bis 2.50 M., Eier per Schock 4.90 bis 6.40 M., Vollmilch per Liter 18 Pf.

= Limburg, 20. September. Am heutigen Viehmarkt waren angefahren: 251 Stück Rindvieh, 60 Kälber und 686 Schweine (Ferkel). Das Geschäft war flott, es wurde bei festen Preisen viel ge- und verkauft. Es zulten: Fette Ochsen 86—90 M., ere und Rinder 82-36 M., Tette Kahe 72-78 M. pro Zentner Schlachtgewicht. Fahr- und Einstellochsen kosteten pro Paar 900—1000 M., frischmelkende Kühe pro Stück 400 bis 500 M., gelte Kühe 250—400 M., 1 bis 1½ lahre altes Jungvieh 200—300 M. Kälber zum Schlachten wurden mit 80 bis 86 Pf. pro Pfund Schlachtgewicht bezahlt. Auf dem Schweinemarkt waren die Preise wohl wegen der zu erwartenden Mittel-ernte in Kartoffeln etwas gedrückt. Schwere Einleger kosteten 80-90 M., leichtere 60-70 M., 4 his 6 Wochen alte Saugferkel 20-30 M. pro Paur.

Telte Madpridgten.

Raifer Wilhelm in Bien.

Schönbrunn, 21. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Raifer Bilbelm empfing beute bormittag ben Befuch des Raifers Frang Jojeph. Der Raifer perlieb auch dem Rangleidireftor Freib. b. 28 et ich e und Generalmajor Dable bon Bengbrugg den Aronenorden 1. Alaffe.

Bien, 21. September. (Eigener Traftbericht.) Anläglich des Beiuches Kaifer Wilhelms im Rathauje legte das Rathaus, fowie die Umgebung & eft ich mud on. Die Bufahrts- und Abfahrtstraßen find von madis tigen Maften mit Goldfnauf flonfiert, die Johnen in ben Farben der beiden Monarchen und der Stadt, fowie Rrange von Tannenreis tragen und durch Gir-

landen miteinander verbunden find. Auf dem Blate bor dem Rathaufe erhebt fich ein Bald folder Maften. Den harmonischen Abichluß der breiten Zufahrtstraßen bilden zwei mächtige, von Adlern gefrönte Obelisten, die Statuen der Germania und Austria tragen, Auf dem langen Bege vom Schönkrunner Schlof bis zur Stadt find die Maften der eleftrifden Stragenbahn festlich geichmüdt,

Conce im Ricfengebirge.

Sirichberg i. Riefengebirge, 21. September. (Eigener Drahtbericht.) Seute nacht trat im gangen Riefengebirge ftarter Schneefall ein. Muf ber Roppe liegt ber Schnee 15 Zentimeter boch. Bei 2 Grab Ralte ichneite es auch in ben Talern heute vormittag noch heftig weiter,

Gin ichwerer Gifenbahnunfall.

hd. Turin, 21. September. Wie die "Stampa" berichtet, ereignete sich gestern in Bella Bisto ein schwerer Eisenbahnunfall. Ein mit Material beladener Strafenbahnwagen, auf dem fich auch 13 Arbeiter befanden, geriet beim Berabfabren bom Befub in eine furchibare Geschwindigfeit und sprang an einer Kurve aus dem Geleise. Der Wagen prallte gegen die Mauer einer Billa. Ein Arbeiter wurde getotet, brei toblich verlett unter den Triimmern hervorgezogen. Auch die übrigen Insassen des Wagens wurden schwer

Gine Forfchungserpedition bon Alligatoren gefreffen.

hd. London, 21. September. Der befannte englische Geograph Thomas Belles, der eine Erpedition gur Erforschung von Sudamerika leitete, ift, wie in einem hier eingetroffenen Briefe bestätigt wird, von Alligatoren aufgefressen worden. Das kleine Fahrzeug, in welchem sich Bellus mit seinen Begleitern befand, schlug in einem alligatorenreichen Jlug um.

w. Caloniti, 20. Ceptember. Die Proflamierung bes Ausnahmezustandes, sowie die Anwendung bes Bandengefebes in Monaftir und Umgebung, unter perfonlicher Mufficht Torgbut Scheffets, ergibt überrafchenbe Refultate. Bei ben Saussuchungen in Monaftir, Berlepe, Florina und Arnichevow wurden fiber 2000 Gewehre, 1500 Reboiver, große Munitionsvorrate und viele Dynamitbomben gefunden. Bier Bataillone geben nach Bobena und Raraferia, um bie Bevölferung ju entwaffnen. 800 erfrantte Solbaten wurben nach Aleinafien gurudbeforbert.

Baris, 21. September. Bräfibent Fallieres gibt heute zu Ehren des icheidenden beutichen Botichafters Fürsten Rabolin ein Abichiedseffen, welchem auch der Rabinetischef Briand beiwohnen wird.

Tehte Handelsnachrichten.

Telegraphifcher Rursbericht. (Mitaeteilt vom Banthaus Bfeiffer u. Ko., Langagie 16.) Frenkfuter Börfe, 21. September, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aftien 29830, Distonio-Stommandit 190, Dreddener Bant 160.50. Denische Bant 256.75. Sandelsgesellschaft 168.25. Staatsbabn 182, Lombarden 22½, Baltimore und Odio 106. Gelsenfirchen 216½, Bochumer 235.75. Hardener 193¾, Türken-lofe 181, Vorddeutscher Llodd 110.50. Samburg-Amerika-Baket 143.50. 4prog. Ruften 93, Bhönir 247.25. Edison 284.75. über-ice 185.25. Schustert 164. Biener Börse, 21. September. Sterreichische Kredit-Aftien 664.29. Staatsbahn-Aftien 758, Lombarden 118.50, Marknoten 117.52. Tendeng: fest. (Mitgeteilt bam Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langaaffe 16.)

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorausfage

der Dienfistelle Frankfurt a. I. (Eteteorelog, Abteilung bes Bhafital, Bereins)

für ben 22. Geptember;

Mufheiternb, nur vereinzelt Regenschauer, fahl.

Genaueres burch die Frankfurter Weiterlarten (monaflich 50 Bf.), welche am "Tag.Natt-Haus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausfagen fint augerbem in ber Tagblatt Dauplagentur, Bilbelmftrage 8, und in ber Tagblatt Zweigftelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

Geschäftliches.



Nahrung für: sowie schwächliche, in der Enlwicklung zurückgebliebene , Kinder.

Redaftionelle Einsendungen find jur Ber-Bergogerungen niemals anbie Abreffe eines Rebatteurs, fonbern ftets an die Redattion des Bicobadener Zagblatte gu richten. Manuifripte find nur auf einer Geite gu befchreiben. Für Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr,

Die Abend-Angaabe umfast 10 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Britis.

Sprechftunbe ber Rebaftion: 18 bis 1 115m.

en

uf

er

er.

cer

be-

ine

be

tco

tid)

ger

ier

ent

350

te.

nα

en

ftc

e 8

It,

ro.

6.3

er,

ien.

ģr.

Sport.

Wiesbadener Berbft-Rennen.

Der lette Tag! Finale! Jum lettenmal senkte gestern ber Starter die Flagge, zum lettenmal läutete die Glode. Die er ste Bics da den er Rennsaison ist zu Ende. Glowzboll, wie sie begonnen, nahm sie ihren Berlauf und Mischuß. Was tat es wohl, daß zwischen dem zweiten und dritten Renniog der himmel sich dicht umwölfte und Jupiter Bluvius, der dem "Rennslud" und "hindernisderein" bischer seine Gunst dewiesen, alle Schleusen öffnete? Schier länger als einen Tag regnete es ununterbrochen. Dicht und schwer hing eine Bolsendese vom himmel herd und besorgte Blide nusierten den horizont, um irgendivo eine Lücke in diesem nebligen Teppich zu suchen, durch welche die Sonwe hätte schlüpfen können. Bergeblich. Der Montag: ein Regentag. Der Dienstag begann ebenso unerfreuslich, als wollte er seinem vergangenen Bruder nacheisern.

War's ba ein Bunber, wenn ber Migunut fich bei allen Sportfreunden einniftete und bie Reugierigen zweifelten, bag es fich verlohnen wurde, ben Reumplag aufzusuchen? Die spannungefreudige Unraft ber letten Tage ebbte ab, als es nicht aufhörte zu regnen. Das Leben ging ruhiger feinen Weg und es wollte icheinen, als wurde ber britte und wichtigste Renntag, ber jum erstenmal in Biesbaben eine Reibe ber bebeutenbften Ställe mit guter Befegung in Konfurreng fah, ein Fehlichlag werben. Der Zag fonnte eine Entichelbung fein. Es mußte fich erweifen, ob tieferes Intereffe ober lediglich nur oberflächliche Reugierde alle bie Taufende on den vergangenen Tagen auf die Rennbahn lodte. Schlug bie Erwartung fehl, bag auch geftern ein ftattlicher Befuch fich auf bem Rennplay einfinden murbe, bann fab es um bie Bufunft ber Biesbabener Rennbahn boje aus. Dann war anzunehmen, bag nach einiger Zeit, wenn erft die Maffe bes Bublifums ihren Borwit befriebigt wurte, ber Besuch abstauen und bie Ginnahmen farglidjer wurben. Anderenfalls aber burfte man hoffen, bag bie finangielle Bafis ber Rennen, Die lepten Enbes boch in ben Gintrittegelbern wurgelt, auch fur bie Bufunft ge-

Run, die Probe auf bas Exempel ift gut ausgefallen. Trot Rogen, Ruble und bebedtem himmel war es ein groher Tag. In doppeltem Sinne. Einmal hinsichtlich ber sportlichen Ereigniffe, Die manche Aberraschung brachten, jum anderen wegen bes Befuche. Richt fo gabireich ale an ben beiben erften Tagen, nicht fo ffart als am britten Tage bes Sommermeetings fand fich bas Publifum ein - ber befamutlich bie gang ungewöhnliche Erscheimung zeitigte, einen größeren Befuch angelodt gu haben als ber Eröffnungstag -, aber auf ben Tribinenplagen berrichte boch ein Berfehr, ber wenig bem letten Samstag nachftanb, inbeffen auf ben billigeren Platen bie Befuchermaffen fich brangien. Die beiden liierten Sportvereine burfen mit Diefem Zage und feinem finangiellen Ergebnis gufrieden fein. Das Bublifum fam ebenfalls auf feine Rechnung. Gowohl in fportlicher als gefellschaftlicher Beziehung. Richt fo farbenprächtig als an ben beiben erften Tagen zeigte fich bas Gesellschaftsbild. Die ungunftige Bitterung hinderte bie Entfaltung eines übertriebenen Toilettenlurus. Berbfilich gestimmt war ber Garberobenfiaat ber Damen und herren. Die meisten hatten fich bereits in eine winterlich annmitende Aleidung geworfen. Belg, Samt und andere ichwere Stoffe Der Regenmaniel und Uffter führte bas herrichten vor. Regiment. Gelbft als gleich ju Beginn ber Rennen, nachbem ber Regen furg vorher aufgehort, bie Sonne burch bie Wolfen froch, beren Gesindel fich raid berflüchtigte und bie prachtig blaue Simmelstuppel über ber Lanbichaft fich aufbattle, felbft bann noch froftelte einem trop warmer Gewanbung, und die meiften fluchteten aus bem Schaifen ber Tribunen in den freundlichen, warmenden Sonnenichein.

Eron ber anfänglich froftigen Wetterstimmung berrichte ein frobbewegtes Treiben auf bem Remplay. Bei ben Rlangen ber Mufdfapelle promenierie bas Bublifum bor ben Tribimen einger, unterhielt fich plaubernd und lachenb, begrufte fich. Man fuchte und fand Befannte, taufchte Anfichten über bie Beitchancen aus und firitt noch bor bem Totalifator um Tips. Der Tip! Die meiften fannien in biefen Tagen feinen anderen Beiligen, als Diefen beimtudifchen Bejellen. Ob Biesbabener ober Aurgaft, ob Landober Stadtbewohner, alt ober jung, Manulein ober Beiblein -, fie alle batten nur ein Intereffe. Das mar: ber gute Tip! Beift ber himmel, wie oft und bon wem alles ich um Tips gefragt worben bin. Bilbfrembe Menfchen, bon beren Eriftens ich bis biefer Tone o hielten mich auf der Strafe oder im Cafe an, weil fie meinten, bağ id) auf Grund meiner Begiebungen boch gut unterrichtet fein mußte. Ich habe überhaupt nicht gewußt, baß ich eine fo befannte Berfonlichfeit fei. Raturlich babe ich ben Fragestellern mit gutem Rat geholfen: "Immer bas andere Pferd, mein Lieber. Dann gewinnen Gie ficher!" Meine Borausjage bat fich auch für ben geftrigen Tag als ber befte Tip ermiefen. Bie auch jonft immer. Denn wetten und Lotteriefpiel, bas tommt auf eine beraus. 3ch meine fogar, bei ber Lotterie hat man mehr Chance, wenn man nicht gerabe an einen "Rietentommiffar" gerat. Golde namfich gibt es auch. Der geftrige Zag zeichnete fich besonders aus burch überraschungen und faliche Tips. Der meine trof am meiften ein. Die Boranfagen ber Gportblatter und Tageszeitungen gingen oft baneben jum großen Entfeben affer jener, Die fich bombenfeft barauf verlaffen batten. Das tft leicht berfianblich, benn jene Tips waren fur barte Babn angefagt worben, nach ben Erfahrungen ber letten Tage indeffen aber hatten bie Rieberfclage ben Boben ftart auf geweicht und die Geläufe tief gemacht. Das war ben meiften Bferben und ihren Reifern fehr angenehm, benn nun mar bie Babn elaftifcher, wahrend über ihre Ungleichheit und barte an den beiben boroufgegangenen Tagen geflagt morben war. Aber bamit fielen Die Borausfenungen, unter benen jene Tips gegeben worben waren, Die Chancen für bie Pferbe anberten fich, und es fam eben - anbers. Doch mit Comigtung will ich bemerfen, bag bon ben amolf Lips

bes "Biesbabener Togblatte" vier eintrafen, und gmar | einer auf Gieg "Regina Caftra" und brei auf Blat. Da bon ben zwölf genannten Bierben vier überhaupt nicht liefen, find alfo 50 Brogent unferer Tips bestätigt worben. Ra, und bas will bei Prophezeiungen mas heißen. Meift geben fie befanntlich nie in Erfüllung; biefe Erfahrung beftatigte fich jum Zeil fogar bei ber Sportpreffe. Alfo bei ben nächsten Rennen, lieber Lefer, verlag bich auf unfere Tipe, aber wie gefagt: ich halte meinen noch fur beifer. 3d fpreche nämlich aus Erfahrung. Gelbft bei bem Privattoto, ben ein fleiner Areis auf ber Logentribune etablierte und bei bem je eine Rummer ber Taufenben Pferbe auf ein Bettelchen geschrieben wurde, welches die Teilnehmer gegen Bohlung bon 1 D. zogen, felbit babei bestätigte fich Buichs weisheitsvolle Lehre: Denn erftens tommt es anders und zweitens als bu bentft. Die gefamte Gingablung ftedte ftets ein anderer ein, weil ber ben Bettel mit ber Giegernummer hatte. Aber bie Spanning war bas Gelb ichon wert. Bobei bie Genuginung nicht allgu gering anguschlagen ift, bie manniglich barüber empfand, daß man bem Staat burch Die Umgebung ber Steuergefete ein Schnippchen geichlogen, Go find bie Menfchen min mal. Die Schabenfreube ift bie aufrichtigfte Empfindung in ihrer Bruft.

Die herbitliche Stimmung in ber Ratur mit ihrer Dahnung an bas Scheiben paßte fo recht gu biefem Tag. Gin leifer Unterton ber Behmut lag in jebem, ber fich bergegenwartigte, bag es ein Abichiedstag fei, bag mit bent lesten Rermen biefes Tages bie erfte Biesbabener Rennfaifon ihr Enbe finden wurde, und bag es bieg, fich auf ein bafbes Nahr bon bem grinen Rafen trennen, ber innerhalb furger Beit ber Belifurfiadt fo viele neue Freunde gewonnen bat und gu einer Angiehungeltaft fonbergleichen bon bobem materiellen und ibeellem Wert geworben ift. Beber embfant bas und brachte barum feine Zeilnahme an ben Ereigniffen burch die gespanniefte Aufmertfamteit gum Ausbrud. Je mehr bas Brogramm fich abwidelte, befto größer wurde bas Intereffe bes Bublifums, bas mit Gifer jebem Rennen folgte. Benn bie Gelber gum Start ritten, ftromten Die Maffen in taum gezügelter Ungebulb an Die Barrieren. auf die Eribunen und in die Logen, um jebe Bhafe bes Rennens genau gu berfolgen und mit mehr ober weniger fachverfianbigem Urteil ju begleiten. Das berrliche Sand schaftsbild, bas fich bon ber Rennbahn aufbaute und ben weiten Bogen bes Tounus erfüllte, bas fant in biefen Mugenbliden nur wenige Bewunderer; ihm wendete fich bas Entzüden bes Bublifums in ben furgen Baufen gu, bie zwischen ben einzelnen Rennen und ber Abwidlung ber Geschäfte am Totalisator lagen. Aber bennoch-tam ber afthetifche Genug, ben bas ichone Banorama bot, vollauf gur Ertenminis eines jeben einzelnen. Alls bie Sonne bas Land mit ihren goldenen Farbenfpielen übergog, nah und fern bie Orifchaften in bunier Bracht aufleuchfeten, fich aus ben Rebeln icalien und mit blintenben Fenftern, roten und meißen Dachern, ragenben Turmen berübergrußten, ba mar ber Anerkennung fein Ende gu finden und viel gu raich nahte bie Scheibestunde.

Glücklicherweise ging auch dieser Zag ohne ernschafte Unfälle vorüber, wenn auch einige Stürze vorsamen, mehrere Pserde ausbrachen und die hoffmungsvolle "Red Girsha" des Leutnanis Schulbe eine schwere Badenverwundung durch ein lossliegendes Huseisen beim Rennen erlitt.

Der große Breis bon Biesbaben, ber ben sportlichen Sobepunkt bes Tages bilbeie, war gelaufen und bon "Regina Caftra", obwohl bie braune Stute anfangs weit hinten lag, ficher und mit Glang gewonnen. Doch bas Intereffe bes Bublifums blieb auch bem Reft bes Tages treu. Dem letten Rennen, bas ein ftattliches Gelb beifammen fab, folgte die Menge mit einer Aufmertfamfeit und eiferwollen Zeilnahme, Die faum ju überbieten mar. Reiner wollte ben Ablauf verfaumen. Gattelplat, Totalifator, Betriebsgebäube, Reftaurationeraume lagen bermaift; alles fuchte einen Blat an ber Barriere ober auf ben Eribunen, als die Reiter auffagen, jur Parabe auf die Babn und bann in leichtem Canter jum Start ritten. Bald fammelte fich bas gelb unter bes Starters Sand. Die Unruhe im Bublifum legte fich, und als die Faben ber Mafchine hochichnellien und die Glode lautete, Die Pferbe über ben grunen Rafen jagten, die bunten Jaden flogen, bing alles mit brennenben Mugen, bas Tidet in ber Tafche feft bon ber Sauft umfpanni, an Tier und Reifer. Gin leifer Huffchrei ging burch bie Menge, als Bortmann fattellos wurde und liegen blieb, ein Lugenblid fcbien ber Bergichlag aller gu ftoden, aber bormarts jagte bas arg gerriffene Gelb. Bivei brachen aus. Ber barauf gewetiet hatte, unterbrudte eine Augerung bes Migbergnugens, weiter geht bie Jagb. Der Gefturgte ift vergeffen. Reiterlos. "Und fegeft bu nicht bas Leben ein, nie wird bir bas leben gewonnen fein!" Run biegen fie in ben letten Bogen ein, fommen in die Einfaufgrabe. Da ftodt ber Bergichlag, benn ber lette Rampf beginnt. Bormarts ichieben fich die Reiter. "Erill" gewinnt machtig an Terrain, "Chateaubert", ber anfänglich weit hinten lag, bolt gewaltig auf, und bann ift ichlieflich über bie Reihenfolge fein Zweifel mehr. Da loft fich ein Ruf aus ben ftummen Lippen und braufend ichallt im bonnernben Jubel ber Rante bes Siegers über ben Mag.

Wer das mitgemacht, bem werden die lesten Augenblide auf der Biesbadener Rennbahn unvergestlich bleiben; der kommt wieder, um sich am Kampf von Mann und Roß zu erfreuen und wird dankbar denen fein, die sein Leben um einen großen Genuß bereicherten, die das Interesse an einem Sport in ihm geweckt haben, den man mit recht den edelsten nemnt.

Die sportlichen überraschungen des letten Renntages waren, wie vorstehend bereits erwähnt, recht bebeutend. Schon im ersten Rennen, dem Preis von Biebrich, wurden die Erwartungen oller jener, die sich auf die angesogten Tips ber Blätter verlassen hatten, erheblich getäuscht. In dem stattlichen Feld sührte zu Beginn "Moned Bor", dicht gesolgt von "Beriberi" und "Greichens Pet". Kurz nach dem Ablauf rücht "Goldroch" auf den zweiten Plat, gewinnt in der gegenüberliegenden Graden die Spite, wäh-

rend "Greichens Bet" auf ben zweiten Plat rückt und sich "Midhjam" als britte plaziert. Rach einem harfen Endfampf zwischen ben beiben ersten gewinnt "Golbrod" bas Rennen mit balber Lange. — 216, 116 Längen.

Rennen mit halter Länge. — 2½ 1½ Längen.

Bei dem gweiten Rennen, dem Preis vom Main, wird zum erstenmal auf der Wiesbadener Rennbahn die Startmaschine bemust. Es hatte seine Schwierigsteiten, die Pserde abzubringen; eine Beodachtung, die mit der Startmaschine häusig gemacht werden kann. "Deil dir Licht" gewinnt einige Längen deim Absauf, kann sich aber nicht an der Spise behaupten. Der als vierter liegende "Gloriosus" gewinnt rasch Terrain und rücht nach einem bestigen Kaumf mit "Heil dir Licht" an die Spise des Feldes, um das Rennen mit ½ Länge heimzureiten, indessen sich Childs mit "Amsortas" auf den dritten Plat kämpst. 2 Längen, Hals.

Im Rheinland. Sanbicap ninnnt "hod" furz nach Ablauf die Führung und behauptet sich beinahe ohne Kampf bis durch 3 Biel an der Spipe. "Spion" und "Bröfen" jehen sich bald vor die anderen, die ihnen nicht mehr bas Feld streitig zu machen vermögen.

Radhem im großen Biesbabener Sandicab ansänglich "Berennis" vorne lag, nimmt "Regina Castra" bas Kommando, dicht gefolgt von "Beter und Paul", der in der Graden, gegenüber den Tribünen, "Biscount" den zweiten Plat abgeben muß und trop heißer Arbeit nicht mehr aufrücken kann. 2 Längen. — 21/2, 2 Längen.

Der Preis bom goldenen Grund brachte die größte Aberraschung. Der für die Fachseute gar nicht in Betracht gesommene braune Sengst "Matiacum" des Erbenheimer Züchters Merten, der sowohl in Gotha als Horst-Emscher nichts erreichen somnte, gewann auf der heimischen Bahn das Rennen in überlegener Klasse und brachte damit dem Bereinstrainer Feller den wohlberdienten Lohn seiner sseinen und verftändnisdollen Arbeit.

Einen aufregenden Berlauf nahm das lette Rennen bes Tages. Das starte Fest begab sich im Kampfe um das Mich I ta I - Jag drennen gut geschlossen auf die Reise. Bei der Ligusterbede stürzt der Führende, "Gold Ore", "Relle" und "Red Girsta" rücken damit auf die ersten Plate. "Bolant" bricht aus, "Trist" tommt rasch auf, legt sich vor seinen Stallgenossen "Red Girsta", die durch ein loszliegendes Huseisen schwer an der Bade verwundet wird (Bostian, der die Stute ritt, wurde unterwegs darauf aufmerksam gemacht und zog das Eisen während des Ritts aus der Bunde) und die beiden Pserde des Leutnants Schulze gewinnen seicht und mit vielen Längen das Rennen. 5 Längen. — 4 Längen.

Radfolgend die einzelnen Ergebniffe bes letten Renn-

Preis von Biebrich. 4000 M. Hit den rennen. Distanz ca. 2700 Meter. 22 Meldungen. 10 Pferde liesen. Erster: Herrn B. Steenbocks "Goldrock" (Printen), Zweiter: "Eretchens Pet", Dritter: "Midhjam". Totalisator 27:10. Blat 16, 22, 53:10. Mit 1/2 Länge gewonnen. Ferner liesen: "Beriberi", "Schlei", "Wisdom Tooth", "Money Box", "Bumenhaune", "Burgmann", "Le Capiston".

Breis von Main. 5000 M. Distanz ca. 1400 Meter.

Preis vom Main. 5000 M. Diftanz ca. 1400 Meter. 23 Melbungen. 8 Pferde liefen. Er ft er: Herrn R. Erlers "Gloriofus" (Schläffe), Zweiter: "Heil dir Licht", Dritter: "Amfortas". Totalisator 50:10. Plats 20, 20, 17:10. Mit 1/2 Länge gewonnen. Ferner liefen: "Diabolo II", "Murillo", "Mars", "Reichswart", "Count".

Mheiniand Handicap. 10 000 M. Diftanz ca. 1600 Meter. 11 Meldungen. 6 Pferbe liefen. Er fter: Herrn J. Oldes "Hod" (Blades), Iweiter: "Spion". Totalifator 30:10. Plat 18, 26:10. Mit 1½ Längen gewonnen. Ferner liefen: "Bröfen", "Karthago", "Jor", "Erbschaft".

Großes Wiesbadener Sandicap. Ehrenpreis und 13 000 M. Distanz ca. 2400 Meter. 15 Melbungen. 7 Pferbe liefen. Er ft er: herrn M. v. Schmieders "Regina Castra" (D. Willer), Zweiter: "Biscount", Dritter: "Beter und Paul". Totalisator 27:10. Blat 11, 11, 11:10. Mit 2 Längen gewonnen. Ferner liefen: "Berennis", "Copley", "Footmart", "On Guard".

Preis vom Golbenen Grund. 4000 M. Distanz cz. 1000 Meter. 17 Meldungen. 9 Bserbe liesen. Erster: Herrn H. Mertens-Erbenheim "Mattiacum" (Barne), Zweiter: "Salvator", Dritter: "Gigerl". Totalisator 153:10. Play 24, 17, 25:10. Mit fünsviertel Längen gewonnen. Herner liesen: "Eisenach", "Epsoma", "Hazelgreen", "Sternbild", "Saba", "Heerruser".

Mühltal-Jagd-Rennen. 3000 M. Diftanz ca. 3000 Meter. (Leichte Bahn.) 17 Melbungen. 11 Bferbe liefen. Erst er: L. Schulzes (21. Ul.) "Trill" (Gäbice), Zweiter: "Reb Giriha", Dritter: "Chateaubert". Totalisator 22:10. Blat 16, 16, 16:10. Mit 5 Längen gewommen. Ferner liefen: "Tithonogen", "Lord Nosmead", "Resse", "Sinrm", "Bolant", "Graf Zeppelin", "Rajha", "Gold Ore".

Aleine Chronik.

Ein schwerer Unfall bei dem Minchener Ottoberfest. Bei dem internationalen Tradreiten anlästlich des Judiläums-Ottoberfestes auf der Theresienwiese zu München ereignete sich ein schwerer Unfall. Infose Reißens des Satielzeuges rannte eines der Pserde durchs Ziel, durchbrach die Schuhmannstette, stürmte durch die dichte Menschemenge und warf einen mit zwölf Personen besetzten Tisch um. Acht Personen wurden wils schwer, teils leiche verletzt.

Wie man einen Droichfentuticher prefit. Balabregue, ber Possenautor, befand sich eines Abends in einer Borstadt von Paris, als es zu regnen aufing; er sprang in eine Droichse. Unterwegs bemerke Balabregue, daß er seine Börie zu Sause gelassen hatte. Was nun? Am Bestimmungsorte angelangt, stieg er aus und sagte zu dem Kutscher: "Bitte, geben Sie mir ein Streichholz, ich habe ein Zwanzig-Frank-Stück im Wagen sallen lassen." Kaum hatte er diese Worte gesprochen, als der Kutscher auf seinen Gaul loshied, und das Gesährt verschwand binter der nächsten Straßenede.

Amtliche Anzeigen

Mittwoch, 21. Ceptember 1910.

Zwangsversteigerung.

Mm 15. November 1910, vormittage Il Uhr, wird auf Bimmer 9to. 60 bes unterzeichneten Berichts bas Saus Blücherftrage Ro. 20, Biesbaben, bem Friedrich Muguft Pfeiffer und Glife Pfeiffer gehörig, verfteigert.

Wiesbaden, ben 16. September 1910. Sigl. Amtegericht, Abt. 9.

Berbingung.

Die Terraffenbrüftungen (Gefan-bei) aus bols an dem Reiebau des Migemeinen Frauenpabillons der irädtischen Kraufenhauserweiterungs-dauten sollen im Bege der öffent-lichen Aussichreibung berdungen

Schen Ausschreibung berdungen werden.

Berdingungsunderlagen und Zeichmungen können während der Vormittagsdienstitunden im Berwaltungsgedaude, Friedrichtunge 19, Immer Ar. 9, eingesehen, die Anderswinterlagen, ausschlicht. Zeichmungen, auch dom dort gegen Bargablung oder beitellgesbfreie Einsendung von 60 Bf., und stoar fotteit der Borrat reicht, bezoden werden.

Zerfchlossene und mit der Ausschlicht Die Kontag, den 26. September 1910, wormittags 10 Uhr, bierher einzureichen.

bermittags 10 Unr,
bierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote
werden berückfichtigt.
Auschlagsfrift: 30 Tage.
Wiesbaden, 17. Geptember 1910.
Städtisches Hochbanamt.

Deffentliche Musidreibung.

Defentliche Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs an reinem Spiritus für die Leit dam 1. Oftober 1910 die zum 31. März 1911 foll vergeben werden und ünd hierauf bezügliche Angebote ichriftlich und in derfliegeltem Umichlag mit der Auflichrift Angebot auf reinen Spiritus" die hender guffchens Gamslag, den 24. September 1910, dormittags 11 Uhr, an die Verwaltung der städt. Basser und Lichtwerfe, Marklitt 16, Lingureichen, vosielbs die betreisenden Lieferungsbedingungen vormittags von 9-12 Uhr eingeseben derfen verden können.

Berwaltung der städtigen Basser u. Lichtwerfe.



Dersteigerung

Freitag, 23. September, nachmittage 3 Uhr, verfteigere meiftbietenb ben Ertrag meiner

Acpfel- und Birubäume.

Treffpunit Frauenftein-Dotheimer Weg, "Rürnberger Bof", bei Frauenstein.

Rheingauer Obft!
Gute Louife, borgugl, Tafels u. Gin-machbirmen Bir. 20 Mt. Amantis (B. B.), rorzügl., jaftig, Btr. 18 Mt. Hallobft, Btr. 5 Mt. Gelobftplan-tage "Mheinfried", Citviffe i Rh.

Worzugl. Momviruen Bfund ? Big. 3bfteiner Strafe 21.

3wetiden. Donnerstag, 22. Sept., nachm. 2 Ilhr berfaufe ich Reroftrage 25, Torfabrt besie Qualität Einmachzweischen per Pfund 12 Pf., bei größeren Bezügen Breisermäßigung. Karl Schmiste, Nerostr. 25. Telephon 1824.

Beftell, werden jest fchon augenonimen.

Zweischen!

10 Bfund 90 Bfg., 3tr. 8.50 Mr. Cito Unfelbad, Schwalbader Str. vt.

Drimo Preffelbeeren 2. Ernte morgen Donnerstag auf b. Marft, erfter Stand an ber Rirche, gegenub. b. Rathaus.

Ganfe! Enten! Tiere lief, u. Garant, für feb, Anftunft. Franto feber Bannftation. F84 10 Etd. 7-8 Bib. fchw. Ganfe f. M. 34.-16 , 8-4 Guten f. W. 27.-3. Pertmutter, Mingtowin, D. Soll

Befannimaduna.

Donnerstag, ben 22. September er., vormittage 10 Uhr, werben im Saufe

24 Selenenstraße 24,

10 Rabfelmafdinen, 18 Rortmafdinen, 12 Spülmafdinen, mit ober ohne Burften, 1 Zimufdrotfpuler, 2 Eggen, 2 Schrotmublen, 1 Siebmafdine, 1 Kartofielfdalmafdine für Sotelbeirieb, 1 Schreibmafdine, 1 Firmenfcild, — bie achen find noch neu,

öffentlich freiwillig gegen Bargablung verfteigert.

Befichtigung ber Sachen tann 2 Stunden gubor erfolgen.

Biesbaden, ben 20. Ceptember 1910.

Habermann, Gerichtsvollzieher, 28allufer Str. 12.

Elegante Herrenbekleidung

im Jahresabonnement von Mk. 60 au.

Is Ausführung, hochfeine Verarbeitung unter Garantie für tadellosen Sitz, Reichhaltige Stoffauswahl bis zu den leizten englischen Neu-heiten, Vornehmste Referenzen.

Friedr. Aug. Schulz, Mainz, Grosse Bleiche 56 410. Gegrund, 1887. Inh.: F. A. Schulz& Ernst Herrmann. Telephon 1771. Leistungafähigstes Spezialhaus feiner Herrenmoden nach Mass.

Abonnements-Prospekte gratis und franko. F49

Tapeten-

inoleum-Reste

unter Kestenpreisen. . Hims Bernstein. 6 Michelsberg 6.

Zur Herbstsaison empflehlt sich

Atelier für feine Damenschneiderei bei tadellosem Sitz zu mässigen Preisen.

Hollinger & Hartrampf, Eckernfördestrasse 17, II r., am Zietenring. B 19103

Elegante Blumen

für Toilette u. Saarfdmud. E. v. Santon, Munftblumengeichaft,

Mauritinsfir. 12.

Im handarbeitsgeschaft

werden Strümpfe angestrickt in 2 Tagen, neue Strümpfe und Soden von 15 Bi. an die ausgebesset von 5 Bi. an, Hate modern garniert von 5 Bi. an, viele tausend ber teinsten Hite und Handarbeiten von 10 Bi. an die ju den feinsten.

Leumann. Wwe., Goldgasse 2.

Zopje

Grüsste Auswahl. -

Anfertigung aller Haararheifen.

G. Dette, Michelsberg 11. Bon Schweinen hier geichlachtet : Ropfe, feild. Bib. 55 Big.

Bon Rordbeutider Schlachtung Ripve, Ednange, Ohren Bio. 55 Big. Altiftadtionfum Debgergaffe 31

Gang Wiesbaden flaunt! Ballgarter Etrage 4

Seute Mittwoch und Donnerstag

à Biund 50 Big.

Oskar Mehnert. White

Frankfurter Bürftchen a Sind 20 and 22 Bf. empfiehlt Meinrich Bernmm, Kolonialwaren und Delifareffen, Buremburgftrage 2. B 19102

Rotweine,

schöne, milde, roelle Weine: Königsbacher, Pfalzer. 70 Pf. Ober-Ingelheimer. . 90 u. 1.40 Bordeaux St. Estephe . . 1 .und bessere Marken per Flaache ohne Glav.

E. Brunn, Weighandlang, Adelheidstrasse 45,

Herzogl. Anhalt, Hofieferant, gegr. 1857, Tel. 2274, 1018

CHECKET TO THE PROPERTY OF

ftets frifch bei E. Zimmermann Nachf., Reugaffe 19.

> Dr. Mingels Cebertran-Emulfion

fnocenbilbend, woblichmedenb, Iftil Leberfran Emillen mit Mals- Grtraft und Becithin

bas allerbefte Startungemittel 1/1 fl. Dit. 2.-. Dampf-Medizinalican,

11. TL. M. 1.—, 11. TL. M. —. 60 Granto - Berfand nach allen Boft- und Bajuftationen.

Drogerie Aleri Midelabers 9. Teleph. 652.

Rollentabat

jum Goneiben, in verichiebenen Breisiagen. Bigarren Lager, 4 Wellrithtrafie 4.

Bwei weiße fcone Stallhafen gu berf. Faulbrunnemfrage 5, B

Brillaufring, TE 7 Steine, Br. 200 Mt., Brillantobrringe, 30 Steine u. 2 Saphire, Br. 400 Mt., perhaltn. halber gu verfauf. Offerten u. Postingerkarte #49 hauptpoiling. Edone neue Uebergieber, Grade

u. Gebood-Angüge u. ichvarge Hofen billig zu verf. Michelsberg 1, 2. Bu bertaufen: Gtunfs. Boa, eleganier Binter-But. Oranienitrape 18, Bart. I.

Burüdgej. Winterhüte, nngarn. billig Große Burgftrage 6, 1' Neue hodeleg. Schlafzim, auf Beneu, gearb. u. mod. Aucherseinricht, neu, ipotibill. zu berf. Albrechiftr. 21, 2.

30-35,000 Mark als 2. Onboth. (pr. Ainl.) gefucht. Cff. u. 85. 867 an Tgbi. Berlag.

Feinmedanische Werkftätte, eleftrifche u. photograph. Avparate. Tel, 4163. S. Jung, Bertramfir. 20.

Saben Gie Stoff! Anglige und Hebergieber merben gu fertigt. Grobe, feine Stoffmufter liegen auf. Sammettragen 2.50, 3 u. 4 20f. Renes Fruter in Ueberzieher von 7, 10 bis 18 Mt., lowie Umandern von Serrentfeidert.

Berrenfdmeiberei Witcheleberg 1,2. Bledige Leberjachen, Sande u. Reifeta iden, Mappen, Geffel, Gamaichen, Schnhe u. bergl. werben nen aufgefärbt. Blomer, Schwolback, Str. 27.

Waschanstalt, Ganymed" Gardinen-Spannerei Tel. 4810. C. Bolter, Oranieustr. S5,

Bedeutenbfte auswärtige Herren-Wäsche-Fabrik

liefert an zahlungsfähren Bribat-fundichaft prima Baiche noch Mag. Biel bis 9 Monate, Bertrefer momen-tan bier u. erbittet Bejuchs. Diferten

unier (e. 864 an ben Toobl. Berlag.

Königl. Theater.

Berichiebene gute Theater:21bonnes mente in Logen, Bartette u. 2. Rang abjugeben im Meifeburean Worn.

Reifebutenn Hotel Raffan. Königliches Theater. 138845 Gin Lichtei 2. Partetiplan, Lib. 2, abjug. 2lbr.im Egbl.: Berlag.

dem Heberbringer einer am 14. d. DR. verlorenen Briffantbrofde mit Sotel Rational. Opalftein.

Asthma.

Langjähr. Alfihmatifer gibt gerne und unentgeltlich Anskunft, wie er gebeilt wurde. Offerten unter S. SGS an ben gblatt.Berlag.

Welch' vorn. Dame od. Herr bilft mir aus groß. Berlegenheit u. mietet 19812 e. fomfortabl. möbl. 2Bohnung gang ob. teilm. ab? Untw. erb. unt. Poft. lagertarte Dr. 10 Saupipoft. Ruche auf gl. ob. ip. gu bm. 3501

Reller, 80 am groß, mit Barenaufzug, ju bermieten Zaunusftrafte 11, B. 8352

für einen Oberprimaner Unterfunft in gufer Fam., womöglich de einem Lehrer, der f. Arbeiten kontroll. f. Liebebolle, aber itrenge Aufficht er-wünscht. Geft. Anerdietungen unt. S. 867 an den Tagbl. Berlin.

Gefang-Unterricht. Hans Trinius,

ausgeb, an d. Rgl. Afademie der Ton-funft zu München, ipes, Tonbelbung und Affene des flaitigen Liedes, Der Obilippsbergfir. 38, 2. -

Junge Bertäuferin

fucht per 1. Ottober nett möbt, Zimmer mit voller Benfion. Off. mit Preisangabe unter A. 1967 an ub. Frenz. Maing, erb. Fig

Bo fann junges, gebilbetes Dabden

das Rochen erlernen? Offert, unt, U. ses a. b. Zagbl. Berl

Wur iliabr. Waife aus besierer Familie, an bunst. Arbeit gewöhnt, judie paff. Stellung, am liebit, bei älterem Ebepaar. Gefl. Zuschr. unt. b'. vv. 80 poftl. Bingen a. Rh. F 178

Berloven 1 gold. Brillant-Broiche Somntagmangen bon ber Wielandstr. bis Gauptbahnhof. Gogen aute Be-lohnung abzugeben Wielandstr. 7, 1 L.

Schwarze Brieftasche, enthaltenb Reifepag und Rreditbrief, Dienstag auf ber Rennbahn verloren. Begen Belobnung abzugeben Raffauer

Blinder weifer For, Begen Beroter Ropf, verlaufen. Gegen Be-lohnung abgug. Jahufir. 6, 1. 6609

gur Trauerfalle empfehlen wir unfere Unitalt gum 5dywarzfärben

von Damen- und Serren-Garderobe in bollnänbig ungertrenntem Buftaube.

Gilige Auftrage fonnen bon einem jum andern Tage ge-liefert werben. — Gewöhnliche Lieferzeit 3—4 Tage. 1048

Lauesen & Heberlein. filielen in allen Staditeilen.

Trauerstoffe

in reicher Auswehl und jeder Preislage, beste Fabrikate. 1353

G. H. Lugenbühl, - Markistrasse In.

Trauerfränze, auch in ben billigften Breis-lagen, fiels in grober Auswahl

Ernft Wahl, Withelmitr. 40. Bahnhofftr. 3. Zel. 908. Tel. 910.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Auldrucke auf Kranzschleilen.

Wiesbadener Bestattungs-

Gebr. Hengebauer. Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856. Celefon Lil.

sargmagazin Schwalbacherftr. 22. Lieferant Des Bereins

für Fenerbeftattung. leberfuhrungen von und nach auswärts mit eigenen Beichenmagett.

Die Sonne unsers Hauses ist untergegangen.

Gestern entschlief unser herzensguter Gatte und Vater, Herr Schulrat Dr. Braeutigam.

> In unermesslichem Schmerz Anna Braeutigam,

zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. September 1910. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

B 19118

Todes = Unzeige.

Statt besonderer Ansage.

Seute nacht entichlief fanft nach langem, ichwerem Leiben unfere innigftgeliebte Schwefter,

Fränlein LOM

perfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten,

Um ftilles Beileid bitten

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Franziska Saufger und Gefchwifter, Merotal 24.

Wiesbaden, ben 20. September 1910.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 22. September, nachm. 3 Uhr, pon ber Leichenhalle bes alten Friedhofes nach bem Rordfrichto tiatt.